

# FINANZREPORT 2011

euromicron Aktiengesellschaft

euromicron

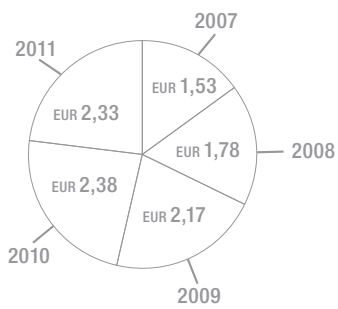
KENNZAHLEN

	2011 Mio. EUR	2010 Mio. EUR
<b>Konzernumsatz</b>	<b>305,3</b>	<b>203,6</b>
<b>Umsatz nach Geschäftsfeldern</b>		
euromicron Nord	116,8	103,6
euromicron Süd	137,6	109,0
WAN services	66,8	0,0
Segmentäre Konsolidierung	- 15,9	- 9,0
<b>Umsatz nach Regionen</b>		
Deutschland	267,8	174,0
Euro-Zone	34,2	26,0
Rest der Welt	3,3	3,6
<b>EBIT operativ*</b>	<b>30,0</b>	<b>25,9</b>
<b>EBIT Konzern</b>	<b>24,2</b>	<b>20,1</b>
<b>EBIT der Geschäftsfelder</b>		
euromicron Nord	18,9	16,8
euromicron Süd	6,9	9,1
WAN services	4,2	0,0
euromicron AG und Konsolidierungen	- 5,8	- 5,8
<b>EBITDA</b>	<b>30,8</b>	<b>24,7</b>
<b>Konzernjahresüberschuss auf Aktionäre euromicron AG entfallend</b>	<b>12,2</b>	<b>11,5</b>
Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit	0,5	8,5
Anzahl der Aktien im Umlauf (in Tausend)	6.664	5.126
<b>Gewinn pro Aktie unverwässert (in EUR)</b>	<b>2,33</b>	<b>2,38</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>265,7</b>	<b>196,0</b>
<b>Eigenkapitalquote</b>	<b>45,2 %</b>	<b>45,5 %</b>
<b>Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt (Anzahl)</b>	<b>1.455</b>	<b>1.081</b>

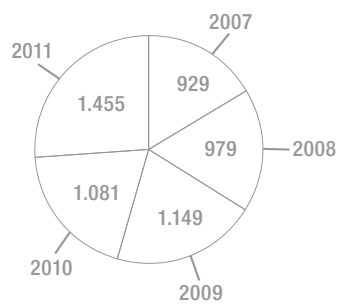
\* vor Holdingkosten

## KENNZAHLEN 2007 – 2011 IM VERGLEICH

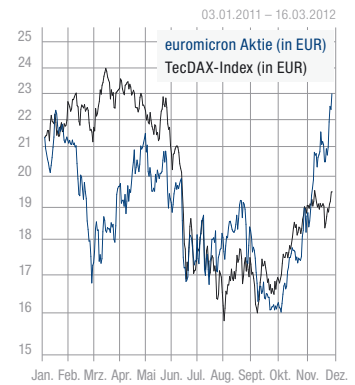
### Ergebnis pro Aktie



### Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt



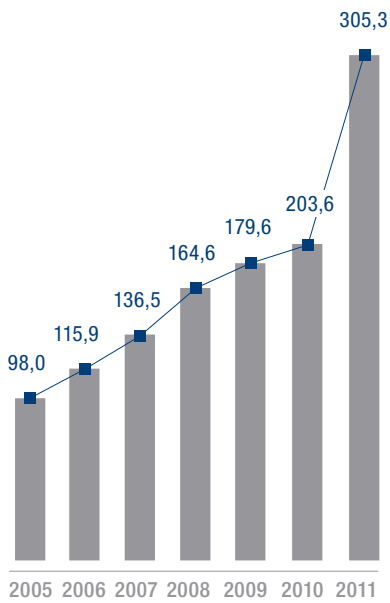
## IM KONTEXT DER BÖRSE



## ERFOLGREICH UND SOLIDE

Mit dem Ergebnis wächst die Werthaltigkeit

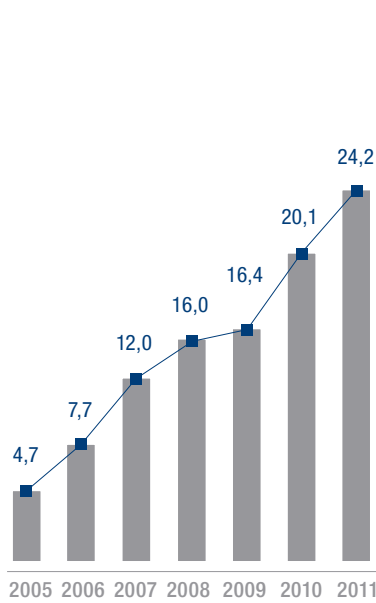
### Umsatzentwicklung Netzwerktechnologie (in EUR Mio.)



## WACHSTUMSZIELE ERREICHT

euromicron ist Competence Center für den Breitband-Ausbau

### EBIT-Entwicklung Netzwerktechnologie (in EUR Mio.)



UMSATZ

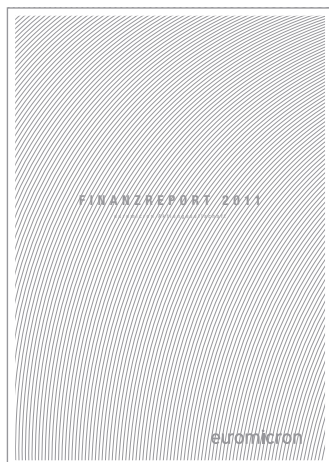
**+50%**

EBIT

**+20%**

EBITDA

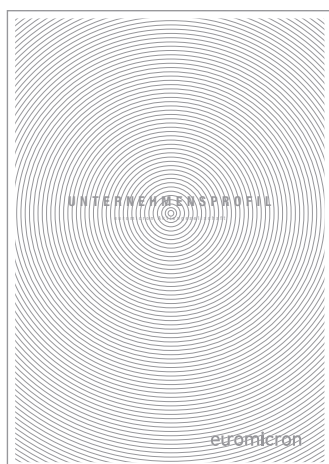
**+24%**



# GESCHÄFTSBERICHT 2011

## FINANZREPORT 2011

Mit unserem Finanzreport adressieren wir Shareholder und Analysten. Dieser enthält das Vorwort des Vorstands, den Bericht des Aufsichtsrats, die Entsprechungserklärung, die Organe der Gesellschaft sowie Informationen zur Aktie und den Investor Relations. Außerdem enthalten sind der Konzernlagebericht, der Konzernabschluss nach IFRS, der AG-Abschluss nach HGB sowie eine Fünfjahresübersicht der wesentlichen Vergleichsgrößen und der Finanzkalender 2012.



### UNTERNEHMENSPROFIL

Das Business der euromicron. Kompetenzen, Vision und Strategie, Märkte, Mitarbeiter, Struktur und Organisation: In unserem Profil umreißen wir unseren Konzern mit seinen Stärken, seinen Werten, seiner technologischen und unternehmerischen Ausrichtung.



### MAGAZIN

euromicron in Projekten. Wir haben eine Auswahl besonders wichtiger und spannender Projekte aus den letzten Jahren zusammengestellt. Gemeinsam geben sie einen Einblick in die Geschäftsfelder, in denen wir uns bewegen: Mit sehr unterschiedlichen technologischen Ansätzen haben wir in verschiedensten Branchen anspruchsvolle Projekte zum Erfolg gebracht und unsere herausragenden Kompetenzen bei der Planung und dem Bau von Netzwerken unter Beweis gestellt.

# FINANZREPORT 2011

Mit unseren Kompetenzen und Lösungen setzen wir uns von anderen Marktteilnehmern ab. Innovationspotenziale und strikte Kundenorientierung verbinden wir zu nachhaltig wertorientiertem Wachstum.

## INHALT

---

### **03 AN UNSERE AKTIONÄRE**

- 05 Vorwort des Vorstands
- 12 Bericht des Aufsichtsrats
- 16 Corporate Governance
- 18 Organe der Gesellschaft
- 19 Aktie
- 23 Investor Relations

### **25 KONZERNLAGEBERICHT**

- 26 Geschäft und Rahmenbedingungen
- 28 Wirtschaftliches Umfeld
- 34 Vermögens-, Finanz- und Ertragslage
- 40 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
- 42 Markt und Technik

- 46 Vergütungsbericht
- 49 Corporate Governance
- 49 Angaben gemäß § 315 Abs. 4 HGB
- 50 Umwelt
- 50 Nachtragsbericht/Sonstiges
- 50 Internes Kontroll- und Risikomanagementsystem
- 56 Ausblick

### **61 KONZERNABSCHLUSS NACH IFRS**

- 62 Konzern-Bilanz
- 64 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
- 65 Konzern-Gesamtergebnisrechnung

- 66 Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
- 68 Konzern-Kapitalflussrechnung
- 69 Konzern-Anhang
- 140 Versicherung der gesetzlichen Vertreter
- 141 Bestätigungsvermerk

### **148 AG-ABSCHLUSS NACH HGB**

#### **WEITERE INFORMATIONEN**

- 149 Fünfjahresübersicht Konzern
  - 150 Finanzkalender 2012
-



---

# AN UNSERE AKTIONÄRE

- Vorwort des Vorstands
- Bericht des Aufsichtsrats
- Corporate Governance
- Organe der Gesellschaft
- Aktie
- Investor Relations

## 01

---

## DAS GESCHÄFTSJAHR 2011

---

»WIR BLEIBEN  
AUF WERTHALTIGEM  
WACHSTUMSKURS.«



DR. WILLIBALD SPÄTH  
VORSITZENDER DES VORSTANDS

THOMAS HOFFMANN  
MITGLIED DES VORSTANDS



## VORWORT DES VORSTANDS

---

# SEHR GEEHRTE AKTIONÄRINNEN UND AKTIONÄRE, LIEBE LESERINNEN UND LESER,

---

wir haben ein bemerkenswert erfolgreiches Jahr 2011 hinter uns. Mit einem Konzernumsatz von gut EUR 305 Mio. sind wir im Vergleich zum Vorjahr um ca. 50 % gewachsen. In das neue Jahr 2012 sind wir mit dem höchsten Auftragsbestand gestartet, den wir je hatten.

Solche Erfolgsmeldungen sind nicht ohne ein dynamisches Umfeld denkbar: Die deutsche ITK-Branche ist weiterhin ein starker Wachstumsmotor. Trotz unruhiger internationaler Rahmenbedingungen – die Katastrophe in Japan, die europäische Schuldenkrise, die Überschwemmungen in Thailand und die nicht immer friedlich verlaufenden Umwälzungen in den nordafrikanischen Staaten – verbuchte der deutsche ITK-Markt 2011 erhebliche Umsatzzuwächse. Laut Branchenverband Bitkom entstanden im abgelaufenen Geschäftsjahr in der ITK-Branche rund 10.000 neue Arbeitsplätze. Gleich nach dem Maschinenbau ist die ITK-Branche damit der zweitgrößte industrielle Arbeitgeber in Deutschland. Für euromicron zählt es sich aus, den Fokus konsequent auf den Heimatmarkt gelegt zu haben. Dieser Markt ist ausgesprochen solide und birgt auch in Zukunft für uns Potenziale, die wir nutzen werden.

Eines der prägenden Ereignisse im abgelaufenen Geschäftsjahr war der Unternehmenskauf der telent GmbH, der insgesamt zu einer sehr guten Performance beigetragen hat. Der Kauf eines Unternehmens dieser Größe war in unserer Planung eigentlich erst für das Jahr 2013 vorgesehen – nach Abschluss der für diesen Zweck geplanten Kapitalerhöhung und weiteren Finanz- und Strukturmaßnahmen. Es kam anders: Der von dem internationalen Eigentümer eingeleitete vorzeitige Verkauf der telent hat uns veranlasst, unsere geplanten Investitionen vorzuziehen. Die telent ergänzt unser Geschäft im WAN-Bereich ideal, so dass uns diese Entscheidung nicht schwer gefallen ist. Dennoch verwässert der Kauf temporär unsere Ertragsqualität. Das haben wir im Vorfeld prognostiziert und einkalkuliert. Es ist vorgesehen, den temporären Rückgang der EBIT-Quote nach der Integration des telent Geschäfts und der Erschließung der Synergien in den Jahren 2012 und 2013 aufzuholen, um auch zukünftig die seit Jahren bestehende Konzernrendite von 8 bis 11 % EBIT wieder zu erreichen. Uns liegt sehr viel daran, liebe Aktionärinnen und Aktionäre, diesen Zusammenhang nachvollziehbar darzustellen. Unser Konzern und die Aktie werden am Ende gestärkt aus dieser Akquisition hervorgehen. In der Übergangsphase werden wir aktiv an den nötigen Veränderungen arbeiten: Wir liegen damit in unserem Planungshorizont und werden die Maßnahmen situationsbezogen steuern.

## **JAHRESRÜCKBLICK**

Ein starkes organisches Wachstum von 10 % in den angestammten euromicron-Märkten sowie der Kauf der telent haben 2011 für Rekordergebnisse gesorgt. Mit einem Konzernumsatz von EUR 305,3 Mio. übertrafen wir unsere selbst gesteckten Umsatzziele deutlich, die inklusive der telent bei EUR 280 bis 300 Mio. lagen. Die eigentlich für das Jahr 2013 geplante Zielmarke von EUR 300 Mio. ist damit bereits erreicht und wir steigen nun nahtlos in die nächste Phase der Unternehmensentwicklung ein.

Das Konzern-EBITDA steigerte sich um 24 % auf EUR 30,8 Mio. Bei einer durchschnittlichen Steuerquote von 27,7 % erwirtschaftete euromicron einen Jahresüberschuss von rund EUR 12,9 Mio, was einer Steigerung von 6,3 % gegenüber dem Vorjahr entspricht.

Die euromicron Aktie entwickelte sich entlang der Kurven von DAX und TecDAX, zeigte sich aber gegenüber allzu großen Schwankungen sehr robust. Besonders der geplante Zukauf der telent GmbH und die sich daraus ergebenden Cross-Selling-Potenziale sorgten dafür, dass die Analysten ihre mittelfristigen Kursprognosen deutlich nach oben anhoben. euromicron bleibt weiterhin bei der eingeschlagenen Dividendenpolitik und plant, rund 50 % der erwirtschafteten Gewinne an die Aktionäre auszuschütten.

### **FLEXIBILITÄT ERHÖHT**

Um uns die wirtschaftlich-finanzielle Flexibilität zu erhalten, die wir für unsere zukunftsorientierte Unternehmensentwicklung benötigen, haben wir im Jahr 2011 die Eigenkapitalausstattung der Geschäftsentwicklung angepasst. Dazu haben wir zunächst – um uns unabhängiger von kurzfristigen Krediten zu machen – im August erfolgreich ein Schuldscheindarlehen über EUR 24,5 Mio. platziert.

Die Hauptversammlung ermächtigte den Vorstand 2011 zur Erhöhung des Eigenkapitals der Gesellschaft. Dies ermöglichte in einem ersten Schritt die Ausgabe von rund 1,5 Mio. neuen Aktien zu einem Bezugspreis von EUR 16,00 und führte zu einem Emissionserlös von EUR 24,6 Mio.

Die euromicron Aktie hat die Kapitalerhöhung auch in einem unruhigen Börsenumfeld sehr gut verarbeitet und lag bereits kurz nach der Ausgabe wieder bei einem Wert von über EUR 18. Aktuell (März 2012) zeigt sie sich stabil mit einem Wert von EUR 22 – 23.

Im Vorfeld der Kapitalerhöhung präsentierten wir unseren Konzern in einer Reihe nationaler und internationaler Investorenveranstaltungen und Roadshows. Mit durchschlagendem Erfolg – das Interesse an unserer Aktie war sehr nachhaltig, was sich bei Ausgabe der neuen Aktien bestätigte. Die Informationsveranstaltungen begleiteten die Aktionäre bis zur Kapitalerhöhung. Die Möglichkeit, sich über Mehrbezug an der Kapitalerhöhung zu beteiligen, stand allen Aktionären offen und wurde umfassend genutzt.

## **VORAUSSCHAUEND POSITIONIERT**

Wir sind in einer äußerst dynamischen Branche zu Hause. Der Weg in das Gigabit-Zeitalter ist eingeschlagen. Als Netzwerkspezialist müssen wir heute antizipieren, was morgen von Netzinfrastrukturen erwartet wird. Deshalb positionieren wir uns zusätzlich zu unserem etablierten Kerngeschäft vorausschauend in zukunftsträchtigen Märkten wie dem Healthcare-Markt, der Energie- und Versorgungsbranche, dem Bereich FTTX und elektronisch unterstützten Freizeit- und Lebenswelten. Mit unserer Innovationsstärke können wir in diesen Märkten nachhaltig bestehen. Was vor einem Jahrzehnt noch Science-Fiction schien, ist heute Lebensrealität geworden. Mobiles Internet und Cloud Computing bestimmen die Szenarien der Zukunft. Die flächendeckende Präsenz der dazugehörigen Hochgeschwindigkeitsnetze und die entsprechenden Anbindungen an bestehende Technologien sind für Chancengleichheit in der Informationsgesellschaft unverzichtbar. Es gilt, ländliche Gegenden ebenso einzubeziehen wie die Metropolen und dem kleinen Unternehmen ebenso leistungsfähige Kommunikationsstrukturen zur Verfügung zu stellen wie dem Großkonzern oder den Verwaltungen. Vor diesem Hintergrund verstehen sich auch die gezielten Unternehmenszukäufe, die wir im Jahr 2011 tätigen konnten: Wir machen uns laufend fit für die Zukunft und bleiben auf unserem nachhaltig ertragreichen Wachstumskurs.

## **DEN KONZERN VERSTÄRKT**

Der Unternehmenskauf der telent sorgt für eine komplementäre Erweiterung unseres Portfolios als herstellerunabhängiger Systemintegrator. Wir vertiefen damit unsere Systemkompetenz um ein weiteres Segment vor allem auch im Bereich des Betriebs- und Richtfunks und komplexer Streckennetzwerke. Die Zusammenarbeit bringt uns auf allen Ebenen weiter: Wir profitieren und lernen voneinander. telent hat im Geschäftsjahr 2011 zusätzlich den Bereich des analogen Betriebsfunks von Cassidian Communications übernommen und die Weiterentwicklung und Wartung der Kundenlösungen auf diesem Gebiet ausgebaut. Die euromicron Gruppe ist damit zum wichtigsten Partner für die Bestandskunden von Cassidian Communications und des Analogfunkmarkts in Deutschland geworden. Gleichzeitig eröffnen wir uns die Chancen für die sukzessive Umrüstung der Kundennetze auf digitale Lösungen.

Unsere Fähigkeiten in der Systemintegration und Betreuung aktiver Netzwerke sowie der Entwicklung von Produkten der aktiven Systemtechnik haben wir durch den Erwerb der ACE Advanced Communication Engineering GmbH und der TeraMile GmbH verstärkt.

Hinsichtlich unserer Präsenz auf den europäischen Märkten haben wir unser erfolgreiches Geschäftsmodell jetzt auch in Österreich komplettiert. Wir sind dort mit der euromicon NBG als Hersteller, der euromicon austria als Systemhaus und der Qubix als Distributionsorganisation anfänglich aufgestellt.

Unsere Führungs-Holding haben wir mit personeller Verstärkung im Controlling, in der IT, im Einkauf und in der Rechtsabteilung so ausgerichtet, dass sie das erweiterte Aufgabenspektrum im gewachsenen Konzern effizient bewältigen kann. Mit weiteren Mitarbeitern wollen wir die kaufmännische Beratung der Tochtergesellschaften verstärken und unser kontinuierlich laufendes Kosten- und Kompetenzverbesserungsprogramm ausbauen.

## **AUSBLICK**

Um die zahlreichen und anspruchsvollen Aufgaben der nahen Zukunft zu bewältigen, haben wir unsere Mitarbeiter weiter qualifiziert, das Recruiting von Spezialisten forciert und strategische Partnerschaften zur stärkeren Verzahnung von Kompetenzen geschlossen. Qualifizierte Arbeitskräfte zu gewinnen, wird im derzeitigen Marktumfeld immer herausfordernder. Deshalb ergreifen wir mit zusätzlichen Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen wie unseren Programmen für Führungskräftenachwuchs, Vertriebsstrainees oder Projektmanagement und dem Ausbau unserer anerkannten Berufsausbildung gezielt die Initiative. Wir sehen uns gut gerüstet für die wachstumsorientierten Jahre 2012 und 2013.

Auch mittelfristig erwarten wir hohe Nachfrage nach modernen Infrastrukturlösungen in Deutschland. Wir sehen derzeit keine „Killertechnologie“ am Horizont, die den Ausbau breitbandiger Netzwerke überflüssig machen könnte. Entsprechend festigen wir unsere Position als marktführendes Unternehmen für komplexe integrierte Daten-

netzwerklösungen und forcieren neue Geschäftsfelder mit Erfolgsaussichten. Die euromicron wird auch in der nächsten Entwicklungsphase gezielt Zukunftsprojekte in wichtigen Wachstumsmärkten angehen und dort margenstarke Nischen besetzen. Hierzu wird der Konzern seine qualifizierten Teams, Technologien, Marktzugänge oder Patente ausbauen oder vom Markt übernehmen und in den Konzern integrieren.

Für die nahe Zukunft steht das weitere Zusammenwachsen der euromicron Gesellschaften mit der telent im Vordergrund. Auf Projektebene nehmen unsere Mitarbeiter die Synergieeffekte und Ergänzungen in den Kompetenzen bereits in ihre Arbeit auf und positionieren diese im Markt. Wir werden die Zusammenarbeit auf allen Ebenen fördern und forcieren, um noch erfolgreicher zu werden.

Intern werden wir den Ausbau des kontinuierlichen Verbesserungsprozesses in unserem Unternehmen vorantreiben. Wir entwickeln Management- und Führungsstrukturen weiter, optimieren die Kostenstrukturen und ergänzen unsere kundennahe mittelständische Unternehmenskultur um Elemente einer Konzernorganisation, um für euromicron und ihre Kunden zusätzlichen Nutzen zu schaffen.

## **GESCHÄFTSBERICHT NEU GEGLIEDERT**

Aus unserer Informationspolitik wird ersichtlich, dass wir der Kommunikation mit unseren Anlegern viel Aufmerksamkeit schenken. Unser Anspruch ist, das Geschäft der euromicron als Netzwerkspezialist so zu transportieren, dass die Entscheidungen unserer Geschäftspolitik stets nachvollziehbar sind und die Wertentwicklung deutlich wird. Wir werden unsere Öffentlichkeitsarbeit hier noch verstärken.

Als wichtiger Schritt in diesem Sinne haben wir uns in diesem Jahr zu einer Dreiteilung unseres Geschäftsberichtes entschlossen. Der Finanzreport versorgt Analysten, Aktionäre, Investoren und Geschäftspartner direkt mit den für sie wichtigen Informationen, Finanzdaten und Berichten zur wirtschaftlichen Entwicklung. Unser Magazin illustriert das Business der euromicron: Eine ganze Reihe besonders repräsentativer Projekte ergibt zusammen ein aussagekräftiges Bild unserer Leistungsfähigkeit. Im Unternehmensprofil erläutern wir unser Geschäftsmodell, unsere Stärken und Kom-

petenzen, unsere Strategie und Vision, unsere Wachstumsphilosophie, die Personalpolitik und die Organisation. Gebündelt ergeben die drei Teile ein umfassendes Unternehmensbild und schaffen noch mehr Transparenz.

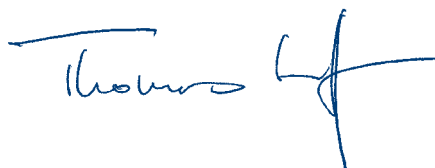
### **MARKE MIT STRAHLKRAFT**

Die Marke euromicron ist bekannter geworden und hat sowohl in der Industrie als auch am Kapitalmarkt an Strahlkraft gewonnen – das liegt nicht zuletzt an den hervorragenden Ergebnissen, die wir erwirtschaften und die uns bei den Investoren eine ausgezeichnete Reputation einbringen. Dazu tragen auch Top-Platzierungen in anerkannten Ratings und die Auszeichnung als eines der 100 erfolgreichsten deutschen Mittelstandsunternehmen bei. „Euro am Sonntag“ hat unseren Konzern als „Small Cap Dog“ hervorgehoben und als eine der Top-10-Investitionen empfohlen. Die Deutsche Börse hat euromicron im ersten Quartal des laufenden Geschäftsjahres in den TecDAX aufgenommen. Beinhaltet sind hier die 30 größten und liquides-ten Werte aus den Technologie-Sektoren, die als Prime-Standard an der Frankfurter Börse gelistet und nicht im Leitindex DAX enthalten sind. Die euromicron Aktie hat damit weiter an Aufmerksamkeit und Attraktivität gewonnen.

Solche Bewertungen freuen uns. Sie bestätigen den eingeschlagenen Weg und das Vertrauen, das Sie, liebe Aktionärinnen und Aktionäre, dem Vorstand der euromicron entgegen gebracht haben. Dafür bedanken wir uns. Den eingeschlagenen Kurs zu werthaltigem Wachstum werden wir beibehalten.



**DR. WILLIBALD SPÄTH**  
VORSITZENDER DES VORSTANDS



**THOMAS HOFFMANN**  
MITGLIED DES VORSTANDS

# BERICHT DES AUFSICHTSRATS

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

der Aufsichtsrat der euromicron AG hat sich im vergangenen Geschäftsjahr umfassend mit der geschäftlichen und strategischen Entwicklung der Unternehmensgruppe befasst. Der Aufsichtsrat hat die ihm nach Gesetz, Satzung, Geschäftsordnung und euromicron-Corporate Governance-Grundsätzen der Gesellschaft obliegenden Aufgaben wahrgenommen.

Im Geschäftsjahr 2011 hat die euromicron AG in einem gesamtwirtschaftlichen Umfeld sich erholender Märkte wiederum die prognostizierten Steigerungen von Umsatz und Ergebnis übertreffen können. Das Berichtsjahr war geprägt von der Integration der Großakquisition des Unternehmens telent GmbH im Rahmen der Umsetzung der Build-and-Integration-Phase sowie der konsequenten Weiterentwicklung von Synergien im Rahmen des organischen Wachstums im Konzern.



DR. FRANZ-STEPHAN VON GRONAU  
AUFSICHTSRATSVORSITZENDER

## ZUSAMMENWIRKEN VON VORSTAND UND AUFSICHTSRAT

Der Aufsichtsrat hat den Vorstand bei der Leitung des Unternehmens und der Führung der Geschäfte entsprechend der ihm obliegenden gesetzlichen Beratungs- und Überwachungspflichten im Berichtsjahr 2011 kontinuierlich beratend begleitet und überwacht.

Bei allen wesentlichen Geschäftsvorfällen und Entscheidungen von grundlegender Bedeutung war der Aufsichtsrat unmittelbar eingebunden. Des Weiteren wurden aktuelle strategische Überlegungen und Veränderungen in regelmäßigen Abständen mit dem Vorstand diskutiert.

Der Vorstand informierte den Aufsichtsrat in seinen Sitzungen regelmäßig, zeitnah und umfassend in schriftlicher und mündlicher Form über die Lage des Unternehmens, die Entwicklung der Geschäfts- und Finanzlage, die Lage des Konzerns einschließlich der Risikolage und des Risikomanagements, die Investitions- und Akquisitionsvorhaben, grundsätzliche Fragen der Unternehmenspolitik und Strategie sowie betreffend der Umsetzung der Compliance im Unternehmen. Er unterrichtete den Aufsichtsrat laufend über die wichtigsten finanzwirtschaftlichen Kennzahlen und legte ihm zustimmungspflichtige Angelegenheiten rechtzeitig zur Beschlussfassung vor. Diese wurden vom Aufsichtsrat nach Prüfung der entsprechenden Unterlagen und Rückfragen an den Vorstand sowie intensiven Erörterungen mit allen Mitgliedern des Vorstands und des Aufsichtsrates sämtlich genehmigt. Über besondere Geschäftsvorgänge und Planungsabweichungen wurde er auch zwischen den Sitzungen umfassend in Kenntnis gesetzt. Soweit erforderlich, wurde der Aufsichtsrat um Beschlüsse



---

im Umlaufverfahren gebeten, sodass zielführende Maßnahmen zeitnah umgesetzt werden konnten. Neben den oben dargestellten Informationen, die regelmäßig auf ihre Plausibilität hin hinterfragt wurden, setzte der Vorstandsvorsitzende persönlich den Vorsitzenden des Aufsichtsrates zusätzlich in regelmäßigen Einzelgesprächen und Telefonaten über alle wichtigen Entwicklungen und anstehenden Entscheidungen in Kenntnis. Maßstab für die kontinuierliche Überwachung der Konzernleitung durch den Vorstand war insbesondere deren rechtmäßige, ordnungsgemäße, zweckmäßige und wirtschaftliche Ausübung.

#### **BERATUNGSSCHWERPUNKTE IM JAHR 2011**

Aufsichtsrat und Vorstand diskutierten im Geschäftsjahr 2011 in fünf Sitzungen, am 30. März, 20. April, 8. Juni, 20. September und 8. Dezember 2011, eingehend die Unternehmensplanung, die wirtschaftliche Lage und die strategische Entwicklung des Unternehmens. Alle Mitglieder des Aufsichtsrates haben jeweils an diesen Sitzungen teilgenommen.

Zu den regelmäßig behandelten Themen der Aufsichtsratssitzungen gehörten neben der aktuellen Geschäftsentwicklung der euromicron AG und des Konzerns sowie dem Geschäftsverlauf der Segmente und Einzelgesellschaften mit deren Marktumfeld folgende Schwerpunkte:

- Die operative Planung für das Geschäftsjahr 2012
- Integration der zugekauften Unternehmen, der ACE, der TeraMile, insbesondere der telent GmbH
- Umstellung von Inhaberaktien auf Namensaktien
- Kapitalerhöhung mit Bezugsrecht aus genehmigtem Kapital
- Abschluss eines Schuldscheindarlehens
- Finanzierungsstruktur und Rating des Konzerns
- Fragen der Unternehmensplanung und der Geschäftspolitik
- Fragen der Konzernintegration und Stand der Strategie 2006 – 2011
- Organisationsentwicklung und Strategie 2011 – 2015 sowie deren Umsetzungsfortschritte
- Öffentlichkeitsarbeit und Investor Relations
- Risikomanagement und internes Kontrollsystem der Gesellschaft
- Ausbau der Compliance-Strukturen
- Abschluss des DPR-Verfahrens
- Akquisitionsvorhaben

Der Aufsichtsrat konnte sich davon überzeugen, dass der Vorstand die Geschäfte jeweils ordnungsgemäß geführt und alle notwendigen Maßnahmen rechtzeitig vorgenommen hat. Er unterstützt den vom Vorstand konzernweit initiierten Ausbau der Compliance-Organisation zur Einhaltung der gesetzlichen Bestimmungen und der unternehmensinternen Regelungen und Richtlinien. Darüber hinaus hat sich der Aufsichtsrat regelmäßig über das Risikomanagement und Risikocontrolling im Konzern

---

---

berichten lassen. Einen Schwerpunkt bildet das alljährliche Hinterfragen des Risikomanagementsystems auf seine Aktualität und Angemessenheit.

Einen weiteren Schwerpunkt legte der Aufsichtsrat auf die Prüfung seiner Effizienz. In regelmäßigen Gesprächen wurden Arbeits- und Entscheidungsprozesse evaluiert und optimiert.

#### **CORPORATE GOVERNANCE**

Die aktuelle Fassung des Deutschen Corporate Governance Kodex, dessen am 2. Juli 2010 veröffentlichte Änderungen und die Umsetzung in der euromicron AG waren Thema der AR-Sitzung am 8. Dezember 2011.

Aufsichtsrat und Vorstand haben die Empfehlungen und Anregungen des „Deutschen Corporate Governance Kodex“ analysiert und eine aktualisierte Entsprechenserklärung nach § 161 Aktiengesetz abgegeben. Beide Gremien haben damit die Verpflichtung zu transparenter und verantwortungsvoller Leitung und Kontrolle des Unternehmens umgesetzt. Die Entsprechenserklärung ist im Geschäftsbericht 2011 auf den Seiten 16f. enthalten sowie auf der Internetseite der Gesellschaft dauerhaft zugänglich.

#### **ABSCHLUSSPRÜFER**

Der von der Hauptversammlung 2010 für das Geschäftsjahr 2011 gewählte Abschlussprüfer für die Gesellschaft und den Konzern ist die PricewaterhouseCoopers AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Frankfurt am Main.

#### **JAHRESABSCHLÜSSE VON AG UND KONZERN**

Der Jahresabschluss der euromicron AG und der Lagebericht zum 31. Dezember 2011 sowie der nach den internationalen Rechnungslegungsgrundsätzen gemäß IFRS aufgestellte Konzernabschluss einschließlich dem Konzernlagebericht zum 31. Dezember 2011 sind unter Einbeziehung der Buchführung und des Risikofrüherkennungssystems von der PWC geprüft und jeweils mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden. Die Prüfungsberichte für die euromicron AG und den Konzern lagen dem Aufsichtsrat rechtzeitig vor der Bilanzsitzung am 27. März 2012 vor. Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss und den Lagebericht sowie den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht der euromicron AG und die Berichte des Abschlussprüfers geprüft und stimmt mit den Ergebnissen des Abschlussprüfers nach eingehender Erörterung mit dem Vorstand überein. Der Abschlussprüfer berichtete in der Bilanzsitzung des Aufsichtsrates am 27. März 2012 umfassend über die wesentlichen Ergebnisse seiner Prüfung des AG- und Konzernabschlusses sowie des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems und der Compliance-Strukturen der Gesellschaft und beantwortete ergänzende Fragen des Aufsichtsrates. Der Bericht der Abschlussprüfer lag dem Aufsichtsrat vor, es ergaben sich keine Einwände.

---

---

Der Aufsichtsrat hat daher in der Sitzung vom 27. März 2012 den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss der euromicron AG sowie des euromicron Konzerns gebilligt. Der Jahresabschluss der euromicron AG wurde damit festgestellt. Der Aufsichtsrat hat den Vorschlag des Vorstands, eine Dividende in Höhe von EUR 1,15 je Stückaktie (insgesamt also EUR 7.663.368,85) auszuschütten und den verbleibenden Bilanzgewinn in Höhe von EUR 2.585.675,19 auf neue Rechnung vorzutragen, geprüft und schließt sich dem Gewinnverwendungsvorschlag des Vorstands an.

#### **PERSONALIA DES AUFSICHTSRATES**

Die personelle Besetzung des Vorstandes und des Aufsichtsrates blieb im Geschäftsjahr 2011 unverändert. Vorsitzender des Aufsichtsrates ist Herr Dr. Franz-Stephan von Gronau, dessen Stellvertreter Herr Josef Martin Ortolf. Alle drei Aufsichtsräte wurden in der Hauptversammlung am 9. Juni 2011 für weitere fünf Jahre wiedergewählt (bis 2016).

#### **DANK**

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand, dem Management und den Geschäftsführungen sowie allen Mitarbeitenden der euromicron Unternehmensgruppe für das persönliche Engagement und ihre geleistete Arbeit im Geschäftsjahr 2011. Sie alle haben mit hohem Einsatz zur positiven Entwicklung des euromicron Konzerns beigetragen.

Frankfurt am Main, den 28. März 2012

Der Aufsichtsrat



Dr. Franz-Stephan von Gronau  
Vorsitzender des Aufsichtsrates

AKTUALISIERTE  
ERKLÄRUNG

---

# CORPORATE GOVERNANCE

Entsprechenserklärung (§ 161 AktG) der euromicron AG für das Jahr 2011

Vorstand und Aufsichtsrat börsennotierter Aktiengesellschaften sind nach § 161 AktG verpflichtet, einmal jährlich zu erklären, dass den Empfehlungen der Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex entsprochen wurde und wird oder welche Empfehlungen nicht angewendet wurden oder werden. Im letztgenannten Fall ist zu begründen, weshalb der jeweiligen Empfehlung nicht entsprochen wurde und wird.

---

Die nachfolgende Erklärung bezieht sich auf die Empfehlungen des Kodex in seiner Fassung vom 26. Mai 2010, die am 2. Juli 2010 veröffentlicht wurde („DCGK“).

Dies vorausgeschickt, erklären Vorstand und Aufsichtsrat der euromicron AG gemäß § 161 Aktiengesetz:

Die euromicron AG entsprach und wird den Empfehlungen der Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex mit folgenden Ausnahmen entsprechen:

## **1. BILDUNG VON AUFSICHTSRATSAUSSCHÜSSEN (ZIFF. 5.3.1 BIS 5.3.3 DCGK)**

Der Aufsichtsrat der euromicron AG hat in der Vergangenheit keine Ausschüsse gebildet und wird auch in der Zukunft davon absehen, womit die euromicron AG von den Empfehlungen in Ziff. 5.3.1 bis 5.3.3 DCGK abweicht.

### **BEGRÜNDUNG:**

Der Aufsichtsrat der euromicron AG besteht seit der Hauptversammlung vom 24. Juni 2004 satzungsgemäß lediglich aus drei Personen. Die Bildung von Ausschüssen würde die Arbeit in dem dreiköpfigen Aufsichtsrat nicht erleichtern, da auch die (beschließenden) Ausschüsse mit mindestens drei Aufsichtsratsmitgliedern besetzt sein müssten.

## **2. RECHNUNGSLEGUNG (ZIFF. 7.1.2, SATZ 4 DCGK)**

Der Konzernabschluss der euromicron AG für das Geschäftsjahr 2010 wurde entgegen der Empfehlung in Ziff. 7.1.2 Satz 4 DCGK, der die euromicron AG seit Einführung des Deutschen Corporate Governance Kodex entsprochen hatte, erstmals nicht innerhalb von 90 Tagen nach Geschäftsjahresende öffentlich zugänglich gemacht. Der Geschäftsbericht für das Geschäftsjahr 2011 wird jedoch innerhalb von 90 Tagen nach Geschäftsjahresende öffentlich zugänglich gemacht werden, womit die euromicron AG in Zukunft dieser Empfehlung wieder Folge leisten wird.

---

---

**BEGRÜNDUNG:**

Der von der ordentlichen Hauptversammlung der euromicron AG am 17. Juni 2010 gewählte Abschluss- und Konzernabschlussprüfer BDO Deutsche Warentreuhand Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Hamburg, hat mit Schreiben vom 17. November 2010 die Annahme des Prüfungsauftrags abgelehnt. Auf Antrag des Vorstands der euromicron AG hat daraufhin das Amtsgericht Frankfurt a. M. durch Beschluss vom 23. November 2010 die PricewaterhouseCoopers AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Frankfurt a. M., zum Abschlussprüfer für die Gesellschaft und den Konzern für das Geschäftsjahr 2010 bestellt. Der gerichtlich bestellte Abschlussprüfer konnte sich angesichts der Kürze der zur Verfügung stehenden Zeit nicht rechtzeitig in die komplexe Materie der Abschluss- und Konzernabschlussprüfung bei der euromicron AG einarbeiten. Vor diesem Hintergrund war die Veröffentlichung des Konzernabschlusses der euromicron AG für das Geschäftsjahr 2010 binnen einer Frist von 90 Tagen nach Geschäftsjahresende nicht möglich.

**3. KEINE LISTE VON DRITTUNTERNEHMEN (ZIFF. 7.1.4 DCGK)**

Die euromicron AG veröffentlicht keine Liste von Drittunternehmen, an denen sie eine Beteiligung von für das Unternehmen nicht untergeordneter Bedeutung hält, einschließlich der Angaben nach Ziff. 7.1.4 Satz 3 DCGK.

**BEGRÜNDUNG:**

Die euromicron AG folgt der Empfehlung in Ziff. 7.1.4 DCGK insoweit, als sie eine Beteiligungsliste in Form von übersichtlichen Grafiken zur Unternehmensstruktur veröffentlicht. Darüber hinaus werden zu den Gesellschaften, die für den Bestand und die Entwicklung der euromicron AG und des Konzerns eine nicht untergeordnete Bedeutung haben, weitreichende Angaben über Unternehmenszweck und Rolle im Konzern gemacht. Dabei wird zur Vermeidung von Wettbewerbsnachteilen durch die Veröffentlichung von Angaben über Beteiligungsansätze und die Ertragskraft einzelner Beteiligungen auf eine noch detailliertere Veröffentlichung verzichtet.

Frankfurt, den 8. Dezember 2011



Dr. Franz-Stephan von Gronau  
(Vorsitzender des Aufsichtsrats)



Dr. Willibald Späth  
(Vorsitzender des Vorstands)

VORSTAND UND  
AUF SICHTSRAT

# ORGANE DER GESELLSCHAFT

## VORSTAND

### **Dr. Willibald Späth**

Vorsitzender  
des Vorstands

Strategie, Akquisitionen, Finanzen,  
Öffentlichkeitsarbeit und Investoren-  
beziehung

### **Thomas Hoffmann**

Mitglied des Vorstands

Strategischer Vertrieb und Marketing,  
Business Development und Internatio-  
nalisierung, IT und Prozessoptimierung  
sowie Bereiche der Kapitalmarkt-  
kommunikation

## AUF SICHTSRAT

### **Dr. Franz-Stephan von Gronau**

Aufsichtsratsvorsitzender der  
euromicron AG

Partner der LKC Kemper Czarske  
v. Gronau Berz, Wirtschaftsprüfer,  
Rechtsanwälte, Steuerberater,  
Grünwald b. München

### **Josef Martin Ortolf**

Stellvertretender Aufsichtsrats-  
vorsitzender der euromicron AG

Senior Vice President Power Tools und  
Head of Product Group Professional  
Power Tools Europe, Africa, Near/  
Middle East der Robert Bosch GmbH,  
Leinfelden-Echterdingen

### **Dr. Andreas de Forestier**

Mitglied des Aufsichtsrats der  
euromicron AG

Geschäftsführer der  
BEGO Immobilien Management GmbH,  
– Hamm –  
BEGO Immobilien Verwaltung GmbH,  
– Hamm –  
BEGO Vermögens- und Verwaltung  
GmbH,  
– Hamm –  
DBE Immobilienverwaltungs GmbH,  
– München –  
DBE Liegenschaften GmbH,  
– München –  
DBG Immobilien Management GmbH,  
– München –  
Grund + Renten Gesellschaft für  
Anlagen Consult mbH,  
– Hamm –  
GVG Grundstücksverwaltungs- und  
Beteiligungs GmbH,  
– München –  
Pariser Platz 3 Grundbesitz-  
gesellschaft mbH,  
– Frankfurt –  
RVB Immobau GmbH,  
– Hamm –

Vorsitzender des Aufsichtsrats der  
consultingpartner AG, Köln

VIELVERSPRECHENDE ENTWICKLUNG  
IN VOLATILEM UMFELD

---

# AKTIE

euromicron erreichte im Geschäftsjahr 2011 die nächste Stufe der Unternehmensstrategie und erzielte Rekordergebnisse. Der Unternehmenskauf der telent stieß auf positive Resonanz bei Analysten und Investoren. Die Aktie entwickelte sich vor diesem Hintergrund solide und vielversprechend.

---

Das operative Geschäft der euromicron blieb auch im Jahr 2011 wieder weitgehend von den Turbulenzen der internationalen Märkte und der Finanzmärkte verschont. Die euromicron Gruppe nutzte das solide Wachstum auf dem deutschen Markt und konnte die avisierten Unternehmensziele sogar übererfüllen.

## **DIE euromicron AKTIE IM JAHRESVERLAUF**

Das Börsenjahr 2011 war geprägt von Schwankungen und Unsicherheiten an den Kapitalmärkten. Dazu trug die Katastrophe in Japan ebenso bei wie die europäische Schuldenkrise. Die euromicron Aktie behauptete sich in diesem unruhigen Umfeld als stabiler Wert und kletterte im ersten Quartal 2011 bis über EUR 23. Als schlechteste Phase für den DAX und die gesamte Börse erwies sich der August, der den meisten Aktien Jahrestiefstwerte bescherte. Dem konnte sich auch die euromicron Aktie – trotz ihrer ansonsten stabilen Entwicklung – nicht ganz entziehen. Der Kurs fiel Anfang August auf unter EUR 18. Er pendelte sich zum Ende des dritten Quartals in einem volatilen Umfeld um EUR 19 ein. Auch wenn Rückläufe am Weltmarkt und am deutschen Aktienmarkt die euromicron Aktie zeitweise betrafen, blieb die Aktie im Jahresverlauf vergleichsweise stabil.

## **UMSTELLUNG AUF NAMENSAKTIE UND AQUISITION telent**

Die AG stellte im Jahr 2011 von Stückaktien auf Namensaktien um. Wir streben damit eine größere Nähe zu unseren Aktionären an und sorgen für mehr Transparenz. Weiterhin beeinflusste der Kauf der telent die Bewertung der Aktie; unsere Investoren registrieren die Cross-Selling-Potenziale und den Zugang zu neuen interessanten Kunden, die mit dem Kauf einhergehen, und bewerten diesen Schritt sehr positiv.

## **KAPITALERHÖHUNG**

Der Vorstand der euromicron realisierte am 7. November 2011 mit Zustimmung des Aufsichtsrates, die Erhöhung des Grundkapitals der Gesellschaft gegen Bareinlagen, und zwar von EUR 13.105.397,44 um EUR 3.931.620,00 auf EUR 17.037.017,44. Damit ermöglichte der Vorstand die Ausgabe von 1.537.800 neuen auf den Namen lautenden Stückaktien zu einem Bezugspreis von EUR 16,00. Die Aktien haben volle Gewinnberechtigung ab dem 1. Januar 2011. Die Möglichkeit, sich über Mehrbezug

---

**PERFORMANCE DER  
euromicron AKTIE  
(XETRA)**

IN EUR



an der Kapitalerhöhung zu beteiligen, stand allen Aktionären offen und wurde durchgängig genutzt.

Die Mittel aus der Kapitalerhöhung sind Bestandteil unseres Finanzierungsprogramms für das Wachstum unseres Konzerns und des Innovationsprogramms für neue Produkte und Systeme. Mit der Kapitalerhöhung haben wir die Eigenkapitalquote auf knapp 45 % erhöht und die Fremdmittel deutlich reduziert. Wir sind damit finanziell gut gerüstet für die nächste Stufe unserer Unternehmensstrategie.

Die euromicron Aktie stellte sich sehr erfolgreich den Herausforderungen, die für den Aktienwert mit einer Kapitalerhöhung einhergehen: Mit einem unverwässerten Ergebnis von EUR 2,33 hat sich das EPS trotz Kapitalerhöhung und Einmaleffekten aus den Unternehmenskäufen nahezu auf dem Vorjahresniveau von EUR 2,38 gehalten.

Die Marktkapitalisierung der euromicron AG lag zum Jahresende bei EUR 106,2 Mio. gegenüber EUR 110,7 Mio. im Vorjahr.



## DIE AKTIE IM PROFIL

Aktienart	Namensaktien ohne Nennbetrag
Zulassungssegment	Prime Standard (ab 19.03.2012 TecDax)
Branche	Technologie
Index	Technology All Share
ISIN	DE000A1K0300
Handelsplätze	Frankfurt am Main/XETRA
Kürzel	EUC.GY
Designated Sponsors	Close Brothers Seydler AG, Equinet Bank AG

## PERFORMANCE DER euromicron AKTIE (XETRA) IM VERGLEICH ZUM TECDAX

IN EUR



## DIE AKTIE IM MARKT

	2011	2010
Ausgegebene Aktien zum Bilanzstichtag (Stück)	<b>6.663.799</b>	5.125.999
– davon eigene Aktien (Stück)	–	–
Grundkapital (in EUR)	<b>17.037.017</b>	13.105.397
Höchster Börsenkurs (XETRA) (EUR)	<b>23,29</b>	23,42
Tiefster Börsenkurs (XETRA) (EUR)	<b>15,93</b>	14,50
Börsenschlusskurs zum Jahresende (XETRA) (EUR)	<b>15,93</b>	21,60
Marktkapitalisierung zum Jahresende (Mio. EUR)	<b>106,2</b>	110,7
Ergebnis je Aktie (EUR), unverwässert	<b>2,33</b>	2,38
Handelsvolumen (Mio. Stück)	<b>5,7</b>	6,2

### SMALL CAP DOG

Die Stärke der euromicron Aktie kam in der relativen Festigkeit gegenüber den Indizes deutlich zum Ausdruck: Bei einem Einbruch des DAX um 25–30 % war die euromicron Aktie mit gerade einmal 10–15 % betroffen. Unsere Politik der Zuverlässigkeit und Stabilität sowie die kontinuierlich solide nachhaltige Geschäftsentwicklung trugen dazu bei, dass Analysten das mittelfristige Kursziel der Aktie auf EUR 30 bis EUR 34 nach oben korrigierten.

Die bemerkenswerte relative Stärke der euromicron Aktie findet zunehmend Beachtung in der Finanzpresse. „Euro am Sonntag“ stufte die Aktie als „Small Cap Dog“ und damit als besonders interessante Investition für potenzielle Anleger ein.

### DIVIDENDE

Erklärtes Ziel unserer Dividendenpolitik ist: Vorstand und Aufsichtsrat wollen alle Aktionäre am Erfolg des Konzerns teilhaben lassen. Wir setzen hier wieder ein klares Signal: Rund 50 % des Jahresüberschusses der AG flossen über Ausschüttungen an die Anleger. Wir haben erneut eine Dividende von EUR 1,10 an die Aktionäre ausgeschüttet. Mit Kontinuität in unserer Finanz- und Dividendenpolitik erreichen wir eine attraktive Rendite von rund 4–6 % und stellen gleichzeitig die finanzielle Grundlage für weiteres Wachstum sicher.



Einigkeit auf der Hauptversammlung 2011: Vorstand und Aufsichtsrat wollen alle Aktionäre am guten Geschäft beteiligen.

ERHÖHTE AUFMERKSAMKEIT  
IM KAPITALMARKT

---

# INVESTOR RELATIONS

Die Nähe zu unseren Anlegern hat für uns Priorität: Transparenz und die Ausweitung unserer Informationskanäle zu privaten Anlegern sowie öffentlichen und wirtschaftlichen Institutionen sind Grundsteine unserer Investor Relations-Arbeit. Das nachhaltige Wachstum unseres Konzerns und eine gesunde Kursentwicklung in den vergangenen Geschäftsjahren zeigen, dass Interessenten und Anleger unsere Aktie als werthaltige Investition anerkennen und unserer Wachstumsstrategie vertrauen.

---

Das Geschäftsjahr 2011 war das bislang erfolgreichste in unserer Unternehmensgeschichte. Früher als geplant haben wir unseren Konzern durch den Kauf der telent GmbH um ein neues Geschäftsfeld ergänzt und damit die für 2013 avisierte Umsatzmarke von EUR 300 Mio. erreicht. Wir werden dennoch nahtlos die nächste Stufe der Unternehmensstrategie anpeilen, und die Jahre 2012 und 2013 nutzen, um das Unternehmen strukturell darauf vorzubereiten und die erforderlichen Rahmenbedingungen zu schaffen.

Auf dem Weg zur nächsten Stufe der Unternehmensentwicklung haben wir uns vor allem durch den Zukauf der telent GmbH, aber auch durch den Erwerb der ACE Advanced Engineering GmbH und der TeraMile GmbH zusätzliche Cross-Selling-Potenziale eröffnet und Zugang zu vielversprechenden Kunden gewonnen. Durch eine Kapitalerhöhung und die Platzierung eines Schuldendarlehens haben wir im Geschäftsjahr 2011 gezielt unsere Eigenkapitalstruktur verbessert und der neuen Unternehmensgröße angepasst. Damit haben wir die Grundlagen für ein solides Wachstum gelegt.

## IR-ARBEIT IM VORFELD DER KAPITALERHÖHUNG

Im Vorfeld der Kapitalerhöhung bekam auch der internationale Aktienmarkt die Gelegenheit, euromicron kennenzulernen. Eine Vielzahl von Roadshows und Investorenkonferenzen stellten bereits im ersten Quartal die Aktie im internationalen Kontext als attraktive Investitionsmöglichkeit vor. Veranstaltungen in Norwegen, Finnland, Schweden, Österreich, in Großbritannien, der Schweiz und in Belgien zogen die Aufmerksamkeit der Investoren auf sich – der Name euromicron ist international bekannter geworden, ein Investment wird von einer Reihe namhafter Research-Institute empfohlen. Es gelang uns in diesem Zusammenhang, eine Reihe interessanter neuer Aktionäre zu gewinnen. Schwerpunktmäßig kommen unsere Investoren aber nach wie vor aus dem Heimatmarkt Deutschland.

Zur Stärkung der langfristigen Konzernfinanzierung setzten wir im vergangenen Geschäftsjahr zusätzlich auf die Platzierung eines Schuldscheindarlehens über EUR 24,5 Mio. Als Investoren für das Schuldscheindarlehen traten Sparkassen,

---

---

deutsche und österreichische Banken sowie eine Versicherung auf. Das Darlehen ermöglicht uns in Zukunft zusätzlich, unabhängiger von kurzfristigen Finanzierungsmöglichkeiten zu agieren sowie Konzernwachstum und technische Innovation unserer Produkte auf lange Sicht und auf einer soliden Finanzierungsbasis voranzutreiben.

#### **TRANSPARENZ SCHAFFT VERTRAUEN**

Im Zusammenhang mit der Kapitalerhöhung in nationalen und internationalen Roadshows sowie in über 100 Investorengesprächen unser Unternehmen einem interessierten Publikum vor. Die intensive IR-Arbeit hat sich bezahlt gemacht: Das Vertrauen der Anleger zeigte sich bei der Nachfrage bei der Kapitalerhöhung wie auch nach der Aktienaussgabe in der Marktbelebung und dem höheren Handelsvolumen.

Und auch das schafft Vertrauen: Wie angekündigt hielten wir auch 2011 an unserer Dividendenpolitik fest, die eine Dividendenausschüttung von rund 50 % des AG-Gewinns vorsieht. Wir haben außerdem unsere Aktien von Stückaktien auf Namensaktien umgestellt, um den Kontakt zwischen Gesellschaft und Aktionären zu intensivieren und die Transparenz für unsere Anleger und auch für das Unternehmen zu erhöhen.

Höhepunkt unserer Finanzmarktkommunikation war – wieder einmal – im Juni 2011 unsere Hauptversammlung. Der Kreis der Aktionäre stimmte darin allen für die Unternehmensentwicklung entscheidenden Punkten zu und bestätigte damit die erfolgreiche Unternehmenspolitik.

#### **INFORMATIONSKANÄLE**

Aktionären, Medien und Analysten haben wir auch im vergangenen Geschäftsjahr die Möglichkeit geboten, über vielfältige Kanäle die wirtschaftlichen und technologischen Entwicklungen unseres Konzerns Schritt für Schritt mitzuverfolgen. Wichtigste Drehscheibe für Informationen ist unverändert unsere Homepage, die wir 2011 wieder überarbeitet und aktualisiert haben. Wir stellen darauf zeitnah und in strukturierter Form Kapitalmarktinformationen wie Finanzberichte, Ad-hoc-Mitteilungen, Studien und Aktionärsinformationen zur Verfügung.

euromicron „live“ konnten Interessierte auf der CeBIT 2011 erleben. Mit „next generation solutions“ stellten wir dort einem breiten Publikum unser Geschäft mit zukunftsorientierten Lösungen der Datenübertragung vor.

Fünf namhafte Researchhäuser bewerteten im Geschäftsjahr 2011 mehrfach unsere Geschäftspolitik und unsere Aktie. Diese unabhängigen Bewertungen sind aussagekräftig und für unsere Anleger ein wichtiges und zuverlässiges Informationsinstrument. Umso mehr freut uns die Empfehlung, die sie mit ihren Studien an die Finanzmärkte gaben. Sie lautete einstimmig: BUY.

---

## KONZERNLAGEBERICHT 2011

---

# FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR VOM 01. JANUAR BIS ZUM 31. DEZEMBER 2011

- Umsatzsteigerung um 50 % auf EUR 305,3 Mio.
- Steigerung des Konzern-EBIT um 20 % auf EUR 24,2 Mio.
- Steigerung des Konzern-EBITDA um 24 % auf EUR 30,8 Mio.

## 02

---

# 1. GESCHÄFT UND RAHMENBEDINGUNGEN

## LEISTUNGSPROFIL

euromicron ist ein führendes nationales, europäisch ausgerichtetes Systemhaus für Kommunikations-, Sicherheits- und Datennetze mit Herstellerkompetenz in der Lichtwellenleitertechnologie. Das Unternehmen bietet Kunden aus allen Branchen maßgeschneiderte und herstellerunabhängige Netzwerk-Lösungen aus einer Hand. Das Leistungsspektrum umfasst die Planung, Implementierung und Wartung von Netzwerken sowie die Entwicklung, Herstellung und Distribution von Netzwerkkomponenten auf Basis von Kupfer-, Glasfaser- und drahtloser Technik. Das Produktportfolio beinhaltet aktive Netzwerkkomponenten, Steckverbindungen und Anschlusstechnik für Lichtwellenleiternetze, fertig konfektionierte Lichtwellenleiterkabel sowie Montage- und Messgeräte. Die Komponenten finden ihre Anwendung in WAN- und LAN-Netzen zur Datenkommunikation von Rechenzentren sowie der Medizin- und Sicherheitstechnik.

Die euromicron Gruppe vereint als integriertes Systemhaus mit Herstellerkompetenz Entwicklungs-, Projektierungs-, Beratungs- und Distributions-Know-how auf höchstem Level.

## STRUKTUR & ORGANISATION

Die euromicron konsolidiert unter ihrem Konzerndach neben der euromicron AG als Muttergesellschaft 18 Tochterunternehmen, die in den Konzernabschluss einbezogen werden. Den regionalen Schwerpunkt bildet der deutschsprachige Markt, wodurch eine intensive Betreuung der rund 85 % deutschen Kunden ermöglicht wird. Im Rahmen der Internationalisierung liegen die Schwerpunkte der operativen Geschäftstätigkeit außerhalb Deutschlands in den Ländern Italien, Österreich, Frankreich und Polen. Weitere Länder in Südeuropa, die Beneluxstaaten, Skandinavien und Osteuropa werden durch Export- sowie Projektgeschäfte erschlossen, deren Steuerung aus Deutschland erfolgt. Potenzielle Chancen außerhalb Europas verfolgt die euromicron Gruppe mit Umsicht und unter Einsatz ihrer Fachkompetenzen. Unverändert stellt die konsequente Durchdringung des heimischen Marktes den strategischen Marketingschwerpunkt dar.

Die Identifizierung von Geschäftssegmenten erfolgt anhand der internen Organisations- und Berichtsstrukturen, die grundsätzlich regional ausgerichtet sind. Der euromicron Konzern unterteilt sich so in die drei Steuerungseinheiten euromicron Nord, euromicron Süd und euromicron WAN-Services (Wide Area Network-Services). An der Spitze des Managements des euromicron Konzerns stehen zwei Vorstandsmitglieder. Das operative Geschäft wird dezentral von den Tochterunternehmen betrieben, deren Geschäftsführer direkt an den Vorstand berichten.

Die strategische Ausrichtung wird vom Konzernvorstand festgelegt und ihre Umsetzung über die kontinuierliche Berichterstattung und Kommunikation zwischen Holding und operativen Gesellschaften gewährleistet.

Die euromicron AG übernimmt als strategische Management-Holding für den Konzern zentrale Aufgaben aus den Bereichen Controlling, Finanzen, Personal, Recht, Einkauf, IT sowie Public & Investor Relations. Sie wirkt steuernd und kontrollierend auf das operative Geschäft der einzelnen Beteiligungsgesellschaften ein.

## INTERNES STEUERUNGSSYSTEM

Das Management des euromicron Konzerns hat es sich zum Ziel gesetzt, im Rahmen einer wertorientierten Wachstumsstrategie den Erfolg des Konzerns nachhaltig zu sichern und auszubauen. Das Geschäftsjahr 2011 stand wie das vergangene im Zeichen der Build-and-Integrate-Phase. Für die folgenden fünf Jahre strebt der euromicron Konzern nach der Integration des Geschäftsbetriebs der telent GmbH und einer Phase des organischen Wachstums auf Jahresbasis perspektivisch ein Umsatzvolumen von EUR 500 Mio. an. Dieses Ziel wird durch das interne Steuerungssystem proaktiv unterstützt.

Alle Aktivitäten des euromicron Konzerns werden im Rahmen dieses Zielsystems segmentorientiert gesteuert und überwacht. Zur laufenden Analyse und Steuerung der Konzerngesellschaften, der Geschäftsfelder und des Konzerns bedient sich das Management unter anderem einer monatlichen Berichterstattung. Hierbei werden die im Anhang erläuterten Angaben der Konzerngesellschaften konsolidiert und analysiert. Darüber hinaus gibt es quartalsweise Erwartungsrechnungen auf das Ende des jeweiligen Geschäftsjahres, die ebenfalls analysiert und konsolidiert werden. Planabweichungen werden hinsichtlich ihrer Auswirkung auf die finanziellen Ziele untersucht und Maßnahmen zur Planerfüllung eingeleitet. Ein umfangreiches Risikomanagementsystem ist Basis für die laufende und die quartalsweise Berichterstattung und Jahresvorausschau, um potenzielle Veränderungen frühzeitig zu erkennen. Maßnahmenvorschläge zur Sicherstellung der Zielerreichung und zum Abwenden der Risiken werden laufend hinsichtlich ihrer Wirksamkeit analysiert, besprochen und umgesetzt.

Wichtige Kennzahlen, die regelmäßig überwacht werden, sind beispielhaft in nachfolgender Tabelle abgebildet:

### KENNZAHLEN UND STEUERUNGSGRÖSSEN

	2011	2010
	Mio. EUR	Mio. EUR
Umsatzerlöse	305,3	203,6
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	24,2	20,1
Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)	30,8	24,7
EBIT-Marge	7,9 %	9,9 %
Auftragsbestand	127,5	91,1
Konzernjahresüberschuss auf Aktionäre euromicron AG entfallend	12,2	11,5
durchschnittliche Anzahl der Aktien	5,25	4,82
unverwässertes Ergebnis pro Aktie	2,33	2,38

## 2. WIRTSCHAFTLICHES UMFELD

### MARKT- UND BRANCHENENTWICKLUNG

Der kräftige Aufschwung der Weltwirtschaft im Jahr 2010 wurde durch massive staatliche Konjunkturprogramme und ein starkes Wachstum in Asien unterstützt. Im Jahr 2011 hat sich die Erholung der Weltwirtschaft weiter fortgesetzt, obwohl notwendige Maßnahmen zur Konsolidierung der Staatsfinanzen die Wirtschaftsdynamik in einigen Industrieländern gedämpft haben. Nachdem das Welt-Bruttoinlandsprodukt (BIP) im Jahr 2010 um rund 5 % zugenommen hat, setzte sich das solide Wachstum im Jahr 2011 mit einem Plus von rund 4 % fort. Das Wachstum in den Industrieländern ist mit rund 2 % um ca. 0,5 Prozentpunkte niedriger als im Vorjahr, die Produktion konnte jedoch größtenteils das Vorkrisenniveau erreichen und sich damit auch im abgelaufenen Wirtschaftsjahr weitgehend von der Weltwirtschaftskrise erholen. Parallel zeigen die meisten Schwellenländer nach wie vor ein relativ solides Wachstumstempo. Die Unsicherheiten auf den Kapital- und Devisenmärkten haben im Jahresverlauf 2011 zu hohen Volatilitäten bei den Wechselkursen und dem Ölpreis geführt.

### Das Wachstum im Euro-Raum ist spürbar schwächer

Im Euroraum liegt der BIP-Zuwachs im Jahresdurchschnitt 2011 bei ca. 1,5 %. Während zu Beginn des Jahres kräftige Unternehmensinvestitionen ein hohes Wachstumstempo zur Folge hatten, hat sich das Wachstum im weiteren Jahresverlauf deutlich abgeschwächt. Vor dem Hintergrund der europäischen Entwicklung ist die deutsche Wirtschaft im Jahr 2011 mit ca. 3,0 % deutlich stärker gewachsen. Hierzu trägt vor allem die gute Auftragslage der Industrie bei. Allerdings haben gegen Jahresende die Unsicherheiten auf den Finanzmärkten das Konsum- und Investitionsverhalten beeinträchtigt.

### Die wirtschaftliche Lage in der Bundesrepublik Deutschland

Die deutsche Wirtschaft präsentierte sich im abgelaufenen Jahr in Bestform und in Hochstimmung. Der ifo-Konjunkturtest für die gewerbliche Wirtschaft weist das höchste Ergebnis seit der Wiedervereinigung aus. Nach Unternehmensumfragen der DIHK erteilten die Unternehmen bei ihrer Beurteilung der Geschäftslage und der Geschäftserwartungen Spitzenwerte wie zu den Boomzeiten 2007. Die Basis hierfür bildete in 2011 das Wachstum des Bruttoinlandsproduktes (BIP) von preisbereinigt ca. 3,0 %. Die Binnennachfrage hat dabei zu mehr als zwei Drittel zum Wachstum beigetragen. Insbesondere die Bruttoinvestitionen – also die Investitionen in Ausrüstung, Bauten und Vorräte – erhöhten sich kräftig und die Kapazitätsauslastung näherte sich der Normalauslastung. Die Umfragen bekräftigen, dass die Unternehmen auch im Jahr 2012 eine deutliche Steigerung der Investitionstätigkeit planen und Erweiterungsinvestitionen an Bedeutung gewinnen. Ferner planen die Unternehmen eine Aufstockung der Arbeitskräfte. Damit einher geht die spürbare Zunahme der privaten Konsumausgaben, die einen positiven Beitrag zum gesamtwirtschaftlichen Wachstum liefern. Gemessen an der Entwicklung der Beschäftigung hat der Aufschwung die Wirtschaft in ihrer gesamten Breite erfasst. Dies sind angesichts einer gewissen Normalisierung des weltwirtschaftlichen Wachstums gute Voraussetzungen für eine ausgewogene wirtschaftliche Entwicklung. Das weitere Wachstum in den kommenden Jahren dürfte jedoch etwas ruhiger verlaufen als im vergangenen Jahr.



### **Branchenbarometer**

Die Unternehmen der Informations- und Telekommunikationsbranche („ITK-Branche“) beurteilen ihre Geschäftsaussichten insgesamt sehr positiv. Der Bitkom-Branchenindex liegt im vierten Quartal bei 60 Punkten, sodass man mit Blick auf das kommende Jahr von einer weiteren Steigerung des Umsatzes ausgeht. Besonders optimistisch sind Anbieter von IT-Services und Software, von denen bis zu 80 % Umsatzsteigerungen im Jahr 2012 erwarten. Technologien wie Cloud Computing und die steigende Verbreitung leistungsfähiger mobiler Endgeräte sorgen für eine dynamische Entwicklung im ITK-Sektor. Die insgesamt positive Marktentwicklung wirkt sich auch auf die Personalplanung der Unternehmen aus. In der Gesamtbranche wurden erneut rund 10.000 zusätzliche Arbeitsplätze geschaffen, damit werden nunmehr insgesamt ca. 858.000 Beschäftigte gezählt. Das Thema Cloud Computing wird auch für das Jahr 2012 von ca. 66 % der befragten Unternehmen als der Top-Markt- und Technologietrend bewertet. Es folgen Mobile Apps mit ca. 53 %, IT-Security mit ca. 48 % und Social Media mit ca. 37 % der befragten Unternehmen. Die Themen Visualisierung und IT-Outsourcing verlieren im Vergleich zu den neuen Megatrends kaum an Bedeutung. Der Bereich der Smart Grids wird parallel von immer mehr Unternehmen als Trend erkannt (ca. 24 % der Befragten).

Ein weiterer beachtlicher Erfolg im Jahr 2011 ist beim Breitbandausbau in Deutschland zu verzeichnen, dessen Erweiterung im Jahr 2012 weiter forciert wird. So werden in Zukunft auch schwer erreichbare Gebiete mit einem schnellen Internet versorgt werden können.

### **ENTWICKLUNG DES GESCHÄFTSJAHRES 2011**

Im Rahmen der langfristig ausgerichteten Strategie des euromicron Konzerns, sorgsam mit den Ausgaben umzugehen und gleichzeitig im Rahmen der Build-and-Integrate-Strategie sämtliche Technologien an allen deutschen Standorten verfügbar zu machen, um damit die Kunden optimal beraten und betreuen zu können, konnte der euromicron Konzern das Wachstum des operativen Geschäfts weiter ausbauen und die sich bietenden Chancen eines wachsenden Marktes aktiv nutzen.

Die größte Chance bot sich mit dem Erwerb des Geschäftsbetriebes der telent GmbH durch die Tango GmbH, die am 13. Mai 2011 durch die euromicron AG als alleinige Gesellschafterin mit einem Stammkapital von TEUR 25 gegründet wurde. Die Finanzierung des Erwerbs wurde durch ein langfristiges Darlehen gesichert. Mit Datum vom 7. Juni 2011 erfolgte der Kauf der Assets der telent GmbH durch die Tango GmbH und die gleichzeitige Umfirmierung der Tango GmbH in telent GmbH – ein Unternehmen der euromicron Gruppe. Im Geschäftsjahr 2011 wurde das Kapital der „neuen“ telent GmbH durch eine Erhöhung des Stammkapitals und eine Einzahlung in die Kapitalrücklage auf das Niveau der vormaligen telent GmbH vor dem Asset Deal in Höhe von insgesamt EUR 8,0 Mio. angepasst. Bei der telent GmbH handelt es sich um einen unabhängigen Anbieter von Lösungen rund um Netze und Systeme für die betriebliche und sicherheitsrelevante Kommunikation überwiegend im WAN-Bereich. Gerade in diesem Umfeld, das auf hoher Nachhaltigkeit und großem Kundenvertrauen basiert, bewährte sich die Strategie der euromicron, neue Investments mit großer Vorsicht anzugehen und den Schwerpunkt auf ein stabiles operatives Geschäft zu legen. Die Zusammenführung der Aktivitäten der euromicron Gruppe mit denen der telent GmbH läuft planmäßig und bietet dem Konzern eine Fülle von Cross-Selling-Potenzialen sowie Zugänge zu neuen, vielversprechenden Kundensegmenten.

Kurz nach dem Kauf der telent GmbH erwarb diese mit notariellem Vertrag vom 30. Juni 2011 per Asset Deal den Bereich Analogfunk der Cassidian Communications GmbH. Die telent GmbH ist mit der über Jahrzehnte bewährten EADS-Technologie im Bereich des analogen Mobilfunks hervorragend ausgerüstet, um Produkterweiterungen und -lieferungen sowie Reparatur, Wartung, Ersatzteilmanagement und Services für die Bestandskunden der Analogfunktechnik sicherzustellen. Den Bedarf der Kunden im Rahmen des Übergangs auf die neue digitale Funktechnik gewährleistet die telent GmbH durch Technologiepartnerschaften mit führenden Herstellern in diesem Bereich.

Ein weiterer Bestandteil der euromicron Strategie liegt im Erwerb von Unternehmen, die über gut ausgebildete Mitarbeiter und interessante Kundenbeziehungen verfügen. In diesem Zusammenhang ist der Erwerb der ehemaligen ACE Advanced Communication Engineering GmbH mit notariellem Kaufvertrag vom 28. September 2011 per Asset Deal durch die euromicron solutions GmbH, ein Tochterunternehmen der euromicron Gruppe sowie der Erwerb der ehemaligen TeraMile GmbH mit notariellem Kaufvertrag vom 12. August 2011 via Asset Deal durch die MICROSENS GmbH & Co. KG, ein Tochterunternehmen der euromicron Gruppe zu nennen. Beide Unternehmen tragen sowohl zur Stärkung der technologischen Kompetenz im zukunftssträchtigen Bereich der Aktiv- und IP-Technik sowie zur Stärkung der personellen Qualifikation der euromicron Gruppe bei.

Im Rahmen der Stärkung der Aktivitäten in Österreich hat die euromicron holding GmbH mit notariellem Vertrag vom 15. Dezember 2011 das Unternehmen Qubix distributions GmbH gegründet, um das erfolgreiche Geschäftsmodell der Qubix, Italien in der Alpenrepublik zu etablieren.

Im Rahmen der Optimierung der Konzernstrukturen wurden im Sinne der Effizienzsteigerung wie im vergangenen Jahr Restrukturierungen innerhalb der euromicron Gruppe vorgenommen. Mit notariellem Kauf- und Abtretungsvertrag vom 6. Juni 2011 hat die euromicron AG 100 % der Anteile an der ckt GmbH mit Sitz in München von der euromicron austria GmbH erworben. Weiterhin wurde mit notariellem Vertrag vom 6. Juni 2011 die ckt GmbH mit Wirkung zum 1. Januar 2011 auf die euromicron solutions GmbH – ein Unternehmen der euromicron Gruppe, verschmolzen. Durch notariellen Kauf- und Abtretungsvertrag vom 7. Juni 2011 erwarb die euromicron AG, mit Wirkung zum 1. Januar 2011, 96 % der Anteile an der GLT Telecom GmbH, die bis dahin von der Avalan GmbH gehalten wurden. Die restlichen 4 % der Anteile an der GLT Telecom GmbH waren bereits im Besitz der euromicron AG. Im Anschluss daran wurde mit gleichem Datum die GLT Telecom GmbH mit Wirkung zum 1. Januar 2011 auf die Avalan GmbH – ein Unternehmen der euromicron Gruppe verschmolzen.

Der Geschäftsverlauf der euromicron Gesellschaften – euromicron austria GmbH, NBG Fiber Optics GmbH und WCS Fiber Optic B. V. – in Österreich und in den Niederlanden im abgelaufenen Wirtschaftsjahr 2011 konnte die gesteckten Erwartungen nicht erfüllen. Daher wurden Maßnahmen für eine erfolgreiche Umsetzung des Geschäftsmodells am österreichischen Markt getroffen, die sich in den nächsten Jahren positiv auswirken werden. Nachdem von der euromicron austria GmbH in den Jahren 2010 und 2011 alle wesentlichen Zertifizierungen für die Kernbereiche im österreichischen Markt erlangt wurden, lag einer der wesentlichen strategischen Gesichtspunkte darin, die Etablierung und Implementierung der Bereiche der aktiven Netzwerktechnologie sowie des Bereichs der Sicherheitstechnik voranzutreiben, um damit das umsatz- und ertragsstarke Geschäft in Österreich nachhaltig für den Konzern zu sichern. Ein weiterer Schwerpunkt wurde auf die Etablierung des Vertriebs und dessen Ausbau gelegt. Die Anpassung der Kostenstrukturen an das Geschäftsvolumen, die Optimierung von Geschäftsabläufen sowie die Erweiterung erforderlicher Qualifikationen der Belegschaft in qualitativer und quantitativer Hinsicht unterstützen die Maßnahmen zur Sicherung des Ergebnisses. Weitere Chancen werden in der Ausweitung der Konfektionierung und des Passivtechnikprogramms gesehen.

Auch in diesem Jahr konnten die Kosten im Konzern weiter gesenkt, die Prozesse optimiert und die Kostenstruktur erfolgreich an die Marktgegebenheiten angepasst werden. Der Fokus auf das noch nicht realisierte Potenzial in der Prozessoptimierung zur erfolgreichen Entwicklung der Ertragskraft in den kommenden Jahren ist wesentlicher Bestandteil der intensiv verfolgten Build-and-Integrate-Strategie. Die Integration und Zusammenlegung von hoch spezialisierten Mitarbeitern und Standorten hin zu einer homogenen Lokalpräsenz mit umfassendem Know-how im gesamten Bereich der Netzwerkinfrastruktur bildeten dabei einen wesentlichen Schwerpunkt im abgelaufenen Geschäftsjahr und sind auch einer der Schwerpunkte der Strategie in den kommenden Jahren. Der Konzern bleibt seiner Maxime treu, den Ausbau von Technik, Marktzugang und Marktvolumen zu steigern, darüber hinaus aber auch den Einstieg in neue, zukunftsweisende Märkte und Geschäftsfelder voranzutreiben.

In der Gruppe wurden in vier Niederlassungen und der Zentrale der euromicron solutions GmbH aus strategischen, marktorientierten, logistischen, wirtschaftlichen und mitarbeiterorientierten Gesichtspunkten neue Betriebs- und Büroflächen bezogen. So bieten die neuen Standorte Mainz, Karlsruhe, Hannover, Neu-Isenburg und Frankfurt optimale Rahmenbedingungen für die Weiterentwicklung unserer regionalen Präsenz und eine angemessene Repräsentanz.

Im abgelaufenen Berichtsjahr 2011 haben wir im Zuge der Organisationsentwicklung ferner Maßnahmen zur Optimierung der genutzten IT-Systeme abgeschlossen. Weiterhin wurden vorbereitende grundlegende Arbeiten für einheitliche Prozessabläufe und -definitionen in der gesamten Gruppe zu einem großen Teil im Berichtszeitraum konzipiert und werden in der Integrationsphase weiter intensiv verfolgt und umgesetzt.

Der CeBIT Messeauftritt in Hannover zu Beginn des Jahres 2011 unter dem Motto „next generation solutions“ ist gänzlich neu konzipiert worden und war ein großer Erfolg für die ganze euromicron Gruppe. Der 180 Quadratmeter große Stand kam besonders gut bei unseren Besuchern an. Präsentiert wurde das Know-how der IP-Kompetenz für Netzwerkstrukturen, Lösungen und Applikationen in verschiedenen Zukunfts- und Schlüsselmärkten von morgen. Die CeBIT ist für den Unternehmensverbund ein bedeutendes Kommunikations- und Vertriebstool und demonstriert der Fachwelt die zunehmend positive Entwicklung der euromicron Gruppe und die steigende Marktpräsenz auf nationaler und internationaler Plattform.

Darüber hinaus hat sich die euromicron AG im Jahr 2011 zum zweiten Mal in Folge unter den Top 100 des deutschen Mittelstandes platziert und dabei im Ranking weiter nach vorne gearbeitet. Es wurde konstatiert, dass sich euromicron insbesondere durch die Kontinuität in der Unternehmensentwicklung, durch herausragende Leistungen in der Unternehmensführung, ein stabiles Umsatzwachstum auf hohem Niveau und einen strategischen Weitblick in ihren Segmenten und Regionen auszeichnet.

Sowohl die Umsatzerlöse als auch das Ergebnis der euromicron Gruppe konnten im Berichtsjahr 2011 weiter gesteigert werden. Die Unternehmen der euromicron Gruppe profitierten dabei von der nach wie vor hohen Investitionsnotwendigkeit der großen Carrier in den Ausbau der High-Speed-Netze, von der Industrie, die ihre Datenübertragung modernisiert, um wettbewerbsfähig zu bleiben, und der öffentlichen Hand, die ebenfalls erhebliche Investitionen in Ihre Netzwerkinfrastrukturen vornimmt.

Die international ansässigen Unternehmen und Unternehmensteile der euromicron Gruppe in Italien, Polen und Frankreich konnten die gesetzten Ziele in Umsatz und Ertrag teilweise deutlich übertreffen.

Das in der Vergangenheit praktizierte umsichtige und vorausschauende Kostenbewusstsein im Konzern sowie permanente Prozessanpassungen und laufende Optimierungen haben vor dem Hintergrund der guten Marktentwicklung zu einer Übererfüllung der selbst gesteckten Ziele geführt. Diese Entwicklung bestätigt uns darin, unsere Anstrengungen zur Einrichtung effizienter und flexibler Kostenstrukturen als Basis einer erfolgreichen Entwicklung des euromicron Konzerns auf hohem Niveau weiter zu intensivieren.

#### **AKTIENKURS UND INVESTOR RELATIONS**

Die 2011 im Prime Standard gehandelte Aktie der euromicron AG startete mit einem Kurs von EUR 22,40 in das Geschäftsjahr und erzielte im ersten Quartal einen Höchstwert von EUR 23,29. Nach einer überaus guten Entwicklung im ersten und zweiten Quartal konnte sich die Aktie der euromicron AG im dritten Quartal dem allgemeinen Trend an den Finanzmärkten nicht ganz entziehen, erwies sich jedoch in Relation zu den allgemeinen Kursentwicklungen am Börsenmarkt als äußerst robust und zeigte trotz des volatilen Markts eine deutliche Tendenz nach oben. Im vierten Quartal musste die bis dahin gute Performance der Aktie mit einem Kurs von EUR 15,93 am Jahresende der Kapitalerhöhung mit einem Ausgabekurs von EUR 16,00 pro Stück Rechnung tragen. Die Aktie erreichte zum Stichtag 31. Dezember eine Marktkapitalisierung von EUR 106 Mio. (Vorjahr: EUR 110 Mio.). Der stetige Aufwärtstrend zum Jahresbeginn 2012, also bereits sechs Wochen nach der Kapitalerhöhung, mit großen Handelsvolumina und mit Notierungen oberhalb der 20-EUR-Marke bestätigen die gute Gesamtperformance der Aktie erneut. Die nachhaltig positive Entwicklung des Unternehmens, die soliden Ergebnisse aus dem operativen Geschäft verbunden mit der relativen Krisenfestigkeit der Aktie, die während des Jahresverlaufs unter Beweis gestellt wurde, und die weiterhin aussichtsreiche Perspektive auf Kurssteigerungen im Geschäftsjahr 2012 machen die euromicron AG – nach Einschätzung der überwiegenden Mehrheit der Kapitalmarktexperten – weiterhin zu einem äußerst attraktiven Anlagemodell im Prime Standard.

Der Vorstand der Deutschen Börse hat auf Empfehlung des „Arbeitskreises Aktienindizes“ am 5. März 2012 über die Aufnahme der euromicron Aktien in der TecDAX entschieden. Seit dem 19. März 2012 wird die euromicron Aktie im TecDAX gehandelt.

In der Hauptversammlung der euromicron AG am 9. Juni 2011 wurde der Beschluss gefasst, die bestehenden, auf den Inhaber lautenden Stückaktien der Gesellschaft unter Beibehaltung der bisherigen Stückelung in Namensaktien umzuwandeln. Die Umstellung erfolgte reibungslos und eröffnet der Verwaltung und den Aktionären der euromicron AG ein deutlich höheres Maß an Transparenz über die Zusammensetzung des Aktionärskreises unserer Gesellschaft.

Zur Stärkung der Eigenkapitalquote und wirtschaftlichen Flexibilität führte die euromicron AG am 7. November 2011 eine Eigenkapitalerhöhung durch. Insgesamt wurden 1.537.800 neue Aktien zu einem Preis von EUR 16,00 am Markt platziert, die die Anzahl der Aktien auf 6.663.799 Stück erhöhten. Dem Unternehmen flossen durch die Kapitalerhöhung liquide Mittel in Höhe von rund EUR 24,6 Mio. zu und das Grundkapital stieg um gut EUR 3,9 Mio. auf EUR 17,0 Mio. Die Mittel aus der Kapitalerhöhung von rund EUR 24,6 Mio. sind Bestandteil des Finanzierungsrahmens für das Wachstum der Gesellschaft und das Innovationsprogramm für neue Produkte und Systeme. Parallel diente die Kapitalerhöhung in einem wesentlichen Umfang dem Ausbau der Kapitalstruktur, der Stärkung der Eigenkapitalquote sowie der Reduzierung von Fremdmitteln. So konnte die euromicron ihre finanzielle Flexibilität für die nächste Stufe der Unternehmensstrategie deutlich erhöhen.

Die gewichtete durchschnittliche Anzahl der euromicron Stückaktien wurde durch die Ausgabe neuer Aktien im Geschäftsjahr 2010 und im Geschäftsjahr 2011 deutlich erhöht. Das unverwässerte Ergebnis je Aktie konnte auf Basis der ausgezeichneten Fundamentaldaten des euromicron Konzerns daher trotz der Einmaleffekte im Geschäftsjahr 2011 mit EUR 2,33 weitgehend konstant gehalten werden.

Die wachsende Attraktivität und die erhöhte Wahrnehmung der euromicron Aktie auf dem Kapitalmarkt wurden durch das Volumen der gehandelten Aktien erneut bestätigt. Die Anzahl der gehandelten Aktien im Jahr 2011 lag mit ca. 5,7 Mio. Stück geringfügig unter der Zahl des Geschäftsjahres 2010 von ca. 6,2 Mio. Stück und erreichte damit einen Gesamtumsatz in Höhe von EUR ca. 108,7 Mio. (Vorjahr ca. EUR 115,8 Mio.). Unterstützt wurde die gute Entwicklung der Aktie durch die deutlich erhöhte Präsenz des Unternehmens in den Medien, die Verstärkung der aktiven Investor-Relations-Arbeit sowie eine Vielzahl von Investorengesprächen und Roadshows, auf denen der Vorstand der euromicron AG den persönlichen Kontakt zu den Kapitalgebern pflegt.

Aus der Resonanz des Kapitalmarkts wird deutlich, dass die Investoren insbesondere die Verlässlichkeit sowie die auf Nachhaltigkeit angelegte Unternehmensführung der euromicron AG schätzen. Es wurden im Geschäftsjahr 2011 gut 70 % aus dem zum 31. Dezember 2010 im handelsrechtlichen Einzelabschluss ausgewiesenen Bilanzgewinn der euromicron AG ausgeschüttet. Dies entspricht einer Dividende von EUR 1,10 pro Aktie und einer Gesamtausschüttung in Höhe von EUR 5,6 Mio. Damit wurden auch im abgelaufenen Geschäftsjahr wieder rund 50 % des Konzernjahresüberschusses der euromicron Gruppe an die Aktionäre ausgeschüttet, was eine Fortsetzung der bewährten Dividendenpolitik der euromicron AG darstellt. Als mittelständisches Hightech-Unternehmen profitiert die euromicron AG von dem Vertrauen nationaler und internationaler Anleger in den deutschen Aktienmarkt. Hier können bei vergleichsweise geringen Risiken exzellente Renditen erwirtschaftet werden. Daran wird der Aktienkurs der euromicron AG auch im kommenden Geschäftsjahr partizipieren.

Insgesamt bestätigen die Kaufempfehlungen der Analysten von Close Brothers Seydler, Dr. Kalliwoda Research, Bankhaus Lampe, GBC AG und equinet AG den bisherigen Kapitalmarktkurs des euromicron Vorstands, womit die euromicron Aktie erneut ihrem Anspruch als attraktives Investment im Small Cap Segment gerecht wird.

### 3. VERMÖGENS-, FINANZ- UND ERTRAGSLAGE

#### VERMÖGEN UND KAPITAL

Einen Überblick über die Vermögens- und Kapitalstruktur des euromicron Konzerns gibt folgende Darstellung:

#### VERMÖGENS- UND KAPITALSTRUKTUR

	2011		2010	
	Mio. EUR	%	Mio. EUR	%
Langfristige Vermögenswerte	139,0	52,3	109,6	55,9
Kurzfristige Vermögenswerte	119,4	44,9	78,0	39,8
Wertpapiere und Zahlungsmittel	7,3	2,8	8,6	4,3
<b>Vermögen</b>	<b>265,7</b>	<b>100,0</b>	<b>196,2</b>	<b>100,0</b>
Eigenkapital	120,2	45,2	89,3	45,5
Langfristige Verbindlichkeiten	46,1	17,4	25,5	13,0
davon: Finanzverbindlichkeiten	36,9	13,9	16,0	8,2
Kurzfristige Verbindlichkeiten	99,4	37,4	81,4	41,5
davon: Finanzverbindlichkeiten	33,0	12,4	48,0	24,5
<b>Eigenkapital und Schulden</b>	<b>265,7</b>	<b>100,0</b>	<b>196,2</b>	<b>100,0</b>

Bedingt durch Zugänge im Konsolidierungskreis und das dynamische organische Wachstum im euromicron Konzern stieg die Bilanzsumme zum 31. Dezember 2011 im Vergleich zum Vorjahr um 35,4 % auf EUR 265,7 Mio.

Die Erhöhung der langfristigen Vermögenswerte resultiert im Wesentlichen aus dem Anstieg akquisitionsbedingter Geschäfts- oder Firmenwerte (Goodwill). Diese betragen zum 31. Dezember 2011 EUR 104,2 Mio. gegenüber EUR 81,9 Mio. im Vorjahr. Der verbleibende Anstieg der langfristigen Vermögenswerte ist weitestgehend durch Zugänge von sonstigem Sachanlagevermögen im Rahmen der Unternehmenserwerbe, insbesondere der telent GmbH, begründet. Der Deckungsgrad der langfristigen Vermögenswerte durch Eigenkapital und langfristiges Fremdkapital ist deutlich gestiegen und beträgt 119,6 % (Vorjahr: 104,7 %).

Bei den kurzfristigen Vermögenswerten nehmen die Vorräte gegenüber dem Vorjahr um EUR 7,9 Mio. auf EUR 25,1 Mio. zu. Dieser Anstieg ist im Wesentlichen auf die im Geschäftsjahr 2011 erworbenen Geschäftsbereiche zurückzuführen. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen liegen mit EUR 88,1 Mio. um EUR 33,3 Mio. über dem Vorjahreswert. Diese Steigerung beruht neben der Konsolidierung der neu erworbenen Gesellschaften und Unternehmensbereiche insbesondere auf dem starken organischen Wachstum und der daraus resultierenden Erhöhung des Geschäftsvolumens. Hinzu kommt, dass vor allem die Systemhäuser aufgrund ihres Geschäftsmodells das größte Umsatz- und Fakturierungsvolumen im letzten Quartal eines Geschäftsjahres verzeichnen. Dadurch erhöhen sich die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen im euromicron Konzern zwangsläufig zum 31. Dezember eines jeden Geschäftsjahres. In den ersten Monaten des neuen Geschäftsjahres erwarten die Gesellschaften korrespondierend einen hohen Liquiditätszufluss.

Das Working Capital (Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Vorräte abzüglich Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und erhaltene Anzahlungen) beträgt zum Stichtag EUR 76,8 Mio. (Vorjahr: EUR 48,5 Mio.). Damit ist das Working Capital vor dem Hintergrund des deutlichen Wachstums im euromicron Konzern im vergangenen Geschäftsjahr analog zum Anstieg der Umsatzerlöse um rund 58 % gestiegen.

Das Eigenkapital lag zum 31. Dezember 2011 bei EUR 120,2 Mio. (im Vorjahr EUR 89,3 Mio.), eine Steigerung auf Jahresfrist um 34,6 %. Zu dem Wachstum im Eigenkapital hat neben dem Jahresüberschuss 2011 die Kapitalerhöhung im November des Jahres 2011 beigetragen. Daher blieb die Eigenkapitalquote mit 45,2 % zum 31. Dezember 2011 (im Vorjahr 45,5 %) vor dem Hintergrund der deutlich gestiegenen Bilanzsumme stabil auf dem guten Vorjahresniveau.

Bedingt durch das saisonale Geschäft der Projekt- und Systemgesellschaften, führt die Stichtagsbetrachtung bei der Eigenkapitalquote nicht zu einer objektiven Betrachtungsweise. Da der größte Teil der Fakturierungen der Projekt- und Systemgesellschaften zum Jahresende mit Fremdkapital zwischenfinanziert wird, steigt die Bilanzsumme zum Jahresende immer deutlich an, was zu einer Verringerung der Eigenkapitalquote führt. In den folgenden Monaten sinkt die Bilanzsumme in der Regel wieder deutlich und hebt damit die Eigenkapitalquote entsprechend an.

Durch die Aufnahme eines Schuldscheindarlehens in Höhe von EUR 24,5 Mio. konnte das Verhältnis zwischen kurz- und langfristigen Finanzverbindlichkeiten deutlich verbessert und damit die Finanzierungsstruktur im euromicron Konzern weiter optimiert werden. Machten die langfristigen Finanzverbindlichkeiten in 2010 lediglich 8,2 % der Bilanzsumme aus, betragen sie zum Jahresende 2011 bereits 13,9 %. Noch deutlicher zeigte sich die Verbesserung bei den kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten. Diese betragen zum 31. Dezember 2011 lediglich 12,4 % der Bilanzsumme und liegen damit weit unter dem Vorjahreswert von 24,5 %. Die Nettoverschuldung des Konzerns (Finanzverbindlichkeiten abzüglich Wertpapiere und Zahlungsmittel) beläuft sich zum Stichtag 31. Dezember 2011 auf EUR 57,4 Mio. (im Vorjahr EUR 50,6 Mio.). Die moderate Steigerung der Nettoverschuldung hat sich im Geschäftsjahr 2011 im Verhältnis zu dem deutlich gestiegenen Geschäftsvolumen unterproportional entwickelt.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen im kurzfristigen Bereich sind ebenfalls aufgrund des gestiegenen Geschäftsaufkommens um EUR 9,2 Mio. auf EUR 31,6 Mio. angestiegen. Im Rahmen der Stichtagsbetrachtung ist zu beachten, dass das Jahresende traditionell stark durch die Projektfinanzierungen geprägt ist. Durch starke Zahlungseingänge von Kunden ist die Nettoverschuldung bis Februar 2012 bereits wieder deutlich gesunken.

**ERTRAGSLAGE**

Gesamtüberblick zur Ertragslage:

**ERTRAGSLAGE**

	2011 TEUR	2010 TEUR
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>305.306</b>	<b>203.643</b>
Bestandsveränderungen	-7.443	1.211
Aktivierete Eigenleistungen	1.948	1.521
Sonstige betriebliche Erträge	2.724	4.476
Materialaufwand	-159.619	-107.317
Personalaufwand	-76.876	-54.247
Abschreibungen	-6.563	-4.601
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-35.261	-24.561
<b>Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)</b>	<b>24.216</b>	<b>20.125</b>
Zinserträge	77	103
Zinsaufwendungen	-5.407	-3.009
Sonstige finanzielle Aufwendungen	-1.034	0
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern</b>	<b>17.852</b>	<b>17.219</b>
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-4.953	-5.088
<b>Konzernjahresüberschuss</b>	<b>12.899</b>	<b>12.131</b>
davon auf Aktionäre euromicron AG entfallend	12.229	11.462
davon auf nicht beherrschende Anteile entfallend	670	669
<b>(Un-)verwässertes Ergebnis pro Aktie in EUR</b>	<b>2,33</b>	<b>2,38</b>

Der euromicron Konzern erzielte im Geschäftsjahr 2011 einen konsolidierten Umsatz in Höhe von EUR 305,3 Mio., eine Steigerung gegenüber dem Vorjahr (EUR 203,6 Mio.) von 50,0 %. Diese Entwicklung ist einerseits auf das starke organische Wachstum der euromicron Konzerngesellschaften zurückzuführen; darüber hinaus haben die in 2011 akquirierten Geschäftsbereiche mit EUR 70,0 Mio. zum Konzernumsatz beigetragen.

Geschlüsselt nach den unterschiedlichen Regionen wurde wie in den Vorjahren der überwiegende Teil des Umsatzes innerhalb Deutschlands erwirtschaftet. Ende des Geschäftsjahres 2011 lag dieser bei EUR 267,8 Mio. (im Vorjahr EUR 174,0 Mio.). Auch die ausländischen Umsätze wurden von EUR 29,6 Mio. im Vorjahr auf EUR 37,5 Mio. gesteigert. Insgesamt tragen die international erwirtschafteten Umsätze rund 12,3 % zum Umsatzvolumen des euromicron Konzerns bei.

Die Gesamtleistung des euromicron Konzerns liegt bei EUR 299,8 Mio. und damit analog zur Umsatzentwicklung rund 45 % über dem Vergleichswert des Vorjahres in Höhe von EUR 206,4 Mio.

Der größte Aufwandsposten in der Gewinn- und Verlustrechnung des euromicron Konzerns ist der Materialaufwand mit EUR 159,6 Mio. (Vorjahr EUR 107,3 Mio.). Die Steigerung des Materialaufwandes resultiert im Wesentlichen aus Änderungen im Konsolidierungskreis. Im Verhältnis zum konsolidierten Umsatz verbesserte sich die Materialquote leicht von 52,7 % im Jahr 2010 auf 52,3 % im Berichtsjahr 2011. Diese Verbesserung der Materialquote durch Hebung von Synergiepotenzialen im Bereich Einkauf und straffes Projekt- und Kostenmanagement ist durch gegenläufige Einflüsse im Rahmen der Konsolidierung der neu erworbenen Gesellschaften zum Teil kompensiert worden.



Nach dem Materialaufwand ist der Personalaufwand der zweite große Aufwandsposten. Der Personalaufwand beläuft sich im abgelaufenen Geschäftsjahr 2011 auf EUR 76,9 Mio. nach EUR 54,2 Mio. im Vorjahr. In Relation zum Umsatz hat sich der Personalaufwand auf 25,2 % (im Vorjahr 26,6 %) deutlich reduziert. Bei einer durchschnittlichen Mitarbeiteranzahl im Berichtsjahr von 1.354 in 2011 (ohne Auszubildende) liegt der durchschnittliche Umsatz pro Mitarbeiter bei hervorragenden TEUR 225,5 und übertraf damit den Vorjahreswert von TEUR 201,4.

Die Abschreibungen liegen mit EUR 6,6 Mio. über dem Niveau des Vorjahres in Höhe von EUR 4,6 Mio. Die Steigerung resultiert im Wesentlichen aus der Zunahme von Abschreibungen stiller Reserven im Rahmen der Kapitalkonsolidierung sowie der Abschreibung von Entwicklungskosten.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen belaufen sich in 2011 auf EUR 35,3 Mio. nach 24,6 Mio. im Vorjahr. Die größten Posten innerhalb der sonstigen betrieblichen Aufwendungen bilden die Kfz- und Reisekosten (EUR 10,0 Mio.), Miet- und Raumkosten (EUR 4,9 Mio.) sowie Rechts- und Beratungskosten (EUR 4,3 Mio.). Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind im Verhältnis zum Umsatz mit 11,5 % erneut unter dem vergleichbaren Vorjahresniveau von 12,1 %.

Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) beläuft sich auf EUR 24,2 Mio., eine Steigerung gegenüber dem Vorjahr (EUR 20,1 Mio.) von 20,4 %. Die Konzern-EBIT-Marge, bezogen auf den Umsatz, liegt nach dem überdimensionalen Wachstum im Systemgeschäft bei den erwarteten 7,9 % (Vorjahr 9,9 %). Der Rückgang der durchschnittlichen EBIT-Marge ist im Zusammenhang mit dem Kauf der talent für zwei bis drei Jahre eingeplant und im Rahmen des mit dem Kauf verbundenen strategischen Wachstums des euromicron Konzerns angemessen. Es ist vorgesehen, die EBIT-Marge in den kommenden Jahren durch die Umsetzung einer Reihe von Integrations- und Optimierungsmaßnahmen wieder auf die konzernpolitischen 8–11 % zu steigern. Sichergestellt wird diese positive Entwicklung der Ertragsqualität durch ein permanentes Monitoring der Kostenstrukturen und die konsequente Nutzung von Synergiepotenzialen in allen Unternehmensbereichen.

Das Finanzergebnis veränderte sich von EUR –2,9 Mio. im Vorjahr auf EUR –6,4 Mio. im Jahr 2011. Die Erhöhung des Finanzierungsaufwandes wurde im Wesentlichen durch das Größenwachstum im euromicron Konzern verursacht. Darüber hinaus führten eine marktbedingte Verteuerung im Bereich der Finanzierung und die Umschichtung von ca. EUR 25 Mio. kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten in den Langfristbereich über die Aufnahme eines Schuldscheindarlehens zu einer Erhöhung der Zinsaufwendungen.

Die Steuerquote liegt bei etwa 27,7 % (Vorjahr: 29,5 %). Der höhere Vorjahreswert ist im Wesentlichen auf steuerliche Einmal-Effekte zurückzuführen.

Die Entwicklung des operativen Ergebnisses sowie die permanente Überwachung des Kostenmanagements führen zu einem Konzernjahresüberschuss, auf Aktionäre der euromicron AG entfallend, von EUR 12,2 Mio. gegenüber EUR 11,5 Mio. im Vorjahr. Das unverwässerte Ergebnis pro Aktie liegt trotz der Ausgabe von mehr als 2 Mio. neuen Stückaktien in den Jahren 2010 und 2011 bei EUR 2,33.

## FINANZLAGE

Die Finanzierung des Konzerns erfolgt grundsätzlich zentral über die euromicron AG. Die euromicron AG ist verantwortlich für die Liquiditätsversorgung ihrer Konzerngesellschaften. Dies geschieht über ein zentrales Cash-Pooling-Verfahren, dem grundsätzlich alle Konzerngesellschaften angeschlossen sind. Ein konzerninterner Finanzausgleich innerhalb des Cash-Management-Systems der Einzelgesellschaften reduziert dabei das Fremdfinanzierungsvolumen des Konzerns. Durch die Zentralisierung der Finanzierung wird die Position gegenüber Kreditinstituten und anderen Marktteilnehmern gestärkt und trägt damit einen wichtigen Teil zur Optimierung der Kapitalbeschaffungs- und Kapitalanlagemöglichkeiten bei. Neben der Finanzierung über die euromicron AG gibt es historisch bedingt noch einige kleinere Finanzierungslinien einzelner Konzerngesellschaften, die aber vom Volumen her unwesentlich sind.

Zum 31. Dezember 2011 stehen dem Konzern noch freie, zugesagte Kreditlinien in Höhe von EUR 51,4 Mio. zur Verfügung. Durch den traditionell hohen Cashflow in den ersten beiden Monaten des neuen Geschäftsjahres sind diese Linien im Januar und Februar 2012 erwartungsgemäß wieder deutlich angestiegen. Der Konzern verfügt damit insgesamt über ausreichende Liquiditätsreserven für seine Unternehmensentwicklung und für sein laufendes Geschäft.

Im Geschäftsjahr 2011 stellte sich die Finanzsituation des Konzerns wie folgt dar:

## CASHFLOW-ANALYSE

	2011 TEUR	2010 TEUR
<b>Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>473</b>	<b>8.479</b>
<b>Mittelabfluss aus laufender Investitionstätigkeit</b>	<b>-20.397</b>	<b>-5.980</b>
<b>Mittelzu-/abfluss aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>18.651</b>	<b>-2.555</b>
Veränderung des Finanzmittelbestands	-1.272	-56
Finanzmittelbestand am Jahresanfang	8.572	8.628
<b>Finanzmittelbestand am Jahresende</b>	<b>7.300</b>	<b>8.572</b>

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit in Höhe von EUR 0,5 Mio. (Vorjahr: EUR 8,5 Mio.) reduzierte sich im Vergleich zum Vorjahr um EUR 8,0 Mio. Diese Entwicklung ist im Wesentlichen getrieben durch das organische Wachstum im euromicron Stammgeschäft, das sich in einer deutlichen Erhöhung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zum Jahresende hin auswirkt.

Ferner verstärken Veränderungen im Projektmix – hin zu größeren und längerfristig angelegten Projekten – diesen Effekt. Vor dem Hintergrund der konsequenten Ausnutzung von Skontozahlungen zur Optimierung der Ertragslage haben sich die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen unterproportional erhöht.

Der Mittelabfluss aus laufender Investitionstätigkeit in Höhe von EUR 20,4 Mio. ist im Vergleich zum Vorjahr um EUR 14,4 Mio. gestiegen. Neben der deutlichen Zunahme der Investitionen in unser operatives Anlagevermögen ist diese Zunahme im Wesentlichen durch unsere Akquisitionstätigkeit, insbesondere durch den Kauf des Geschäftsbetriebs der telent GmbH, geprägt.

Die Investitionen in Anlagevermögen und die Akquisitionen wurden durch den Mittelzufluss in Höhe von EUR 18,7 Mio. im Rahmen der Finanzierungstätigkeit kompensiert. Umfangreichen Tilgungen von Finanzkrediten standen in annähernd gleicher Höhe Aufnahmen von Finanzkrediten, unter anderem die Emission des Schuldscheindarlehens in Höhe von EUR 24,5 Mio., nach Kosten, gegenüber. Darüber hinaus steht den Einzahlungen aus der im Geschäftsjahr 2011 erfolgten Kapitalerhöhung in Höhe von EUR 24,2 Mio. nach Kosten die Dividendenzahlung in Höhe von EUR –5,6 Mio. gegenüber.

Der Finanzmittelbestand des euromicron Konzerns zum 31. Dezember 2011 ist mit EUR 7,3 Mio. auf dem Niveau des Vorjahres geblieben und gestattet dem Konzern, zusammen mit den freien, zugesagten Kreditlinien, gut abgesichert die Phase der Konsolidierung weiter zu verfolgen und das operative Geschäft der Konzerngesellschaften finanziell abzusichern. Durch die erneute Diversifikation auf der Finanzseite und die Umschichtung von kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten in den langfristigen Bereich ist im Geschäftsjahr 2011 darüber hinaus eine höhere Unabhängigkeit gegenüber den Kapitalmärkten und ein hohes Maß an finanzieller Stabilität geschaffen worden. Die vertrauensvolle und gute Zusammenarbeit soll mit allen Banken weiter intensiv fortgesetzt werden.

#### AUFTRAGSEINGANG UND AUFTRAGSBESTAND

Der Auftragseingang im euromicron Konzern liegt zum 31. Dezember 2011 bei EUR 309,2 Mio. und damit 50,4 % über den Auftragseingängen des Vorjahres in Höhe von EUR 205,6 Mio. Der Auftragsbestand liegt mit EUR 127,5 Mio. deutlich über dem Wert des vergangenen Jahres von EUR 91,1 Mio. Somit gehen insbesondere die Systemhäuser der euromicron mit gut gefüllten Auftragsbüchern in das Jahr 2012.

#### SEGMENTE

Innerhalb des Konzerns dominiert die regionale Aufteilung des Geschäfts gemäß der internen Führungsstruktur des euromicron Konzerns. Darüber hinaus werden mit dem neuen Segment WAN services erstmalig überregionale Geschäfte im Bereich Planung, Installation und Service von **Wide Area Networks** zusammengefasst dargestellt.

SEGMENTUMSÄTZE	2011	2010
	Mio. EUR	Mio. EUR
euromicron Nord	116,8	103,6
euromicron Süd	137,6	109,0
euromicron WAN services	66,8	0,0
euromicron AG und Konsolidierungen	–15,9	–9,0
<b>Total Umsatz</b>	<b>305,3</b>	<b>203,6</b>

SEGMENTERGEBNIS (EBIT)	2011	2010
	Mio. EUR	Mio. EUR
euromicron Nord	18,9	16,8
euromicron Süd	6,9	9,1
euromicron WAN services	4,2	0
<b>Operatives EBIT</b>	<b>30,0</b>	<b>25,9</b>
euromicron AG und Konsolidierungen	–5,8	–5,8
<b>Total EBIT</b>	<b>24,2</b>	<b>20,1</b>

Das Nordsegment konnte von den guten konjunkturellen Rahmenbedingungen des vergangenen Geschäftsjahres profitieren und sowohl seinen Umsatz als auch sein Ergebnis (EBIT) im Vergleich zum Vorjahr steigern. Der Umsatz des Segments Nord konnte um 12,7 % auf EUR 116,8 Mio. gesteigert werden. Das EBIT verbesserte sich um 12,5 % auf EUR 18,9 Mio.

Das Segment Süd konnte seinen Umsatz um rd. 26,2 % von EUR 109,0 Mio. auf EUR 137,6 Mio. steigern. Das EBIT sank verglichen mit dem Vorjahreswert um EUR 2,2 Mio. auf EUR 6,9 Mio. Diese Entwicklung resultiert im Wesentlichen aus dem schwierigen Geschäft in Österreich sowie aus deutlich höheren Abschreibungen von stillen Reserven im Rahmen der Kapitalkonsolidierung.

Nach dem Kauf des Geschäftsbetriebs der telent GmbH, der sich im Wesentlichen auf den für euromicron neuen Bereich Planung, Errichtung und Service von überregionalen Netzwerkstrukturen fokussiert, wurde beschlossen, in dem neuen Segment „WAN services“ ab dem Jahr 2011 alle Aktivitäten zu bündeln, die den Schwerpunkt auf Wide Area Network Services legen, unabhängig von der Region, wo die jeweiligen Leistungen erbracht werden. Der Umsatz dieses Segments beläuft sich im Jahr 2011 auf EUR 66,8 Mio. bei einem EBIT von EUR 4,2 Mio.

Der euromicron Konzern insgesamt konnte mit seinen operativ tätigen Gesellschaften ein deutliches operatives Wachstum beim Konzern-EBIT erzielen. Mit EUR 30,0 Mio. liegt das operative EBIT um 15,8 % über dem Vorjahreswert.

Trotz der gestiegenen Managementanforderungen und dem starken Wachstum im Jahr 2011 konnten die Kosten im Segment euromicron AG und Konsolidierungen in Höhe von EUR –5,8 Mio. stabil gehalten werden. Diesem Segment sind neben den Holdingkosten auch M & A-Aufwand, Verschmelzungskosten, sonstige Einmalaufwendungen sowie segmentübergreifende Aufwendungen zugeordnet.

#### **ZUSAMMENFASSENDE AUSSAGE**

Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage zeigt, dass sich der euromicron Konzern zum Zeitpunkt der Aufstellung des Lageberichts in einer guten und soliden wirtschaftlichen Lage befindet. Bestehende Restrisiken im Bereich der Laufzeit von Bankfinanzierungen werden permanent überprüft.

## **4. MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER**

#### **DEN EINGESCHLAGENEN WEG FORTSETZEN.**

In unserem Konzern gibt es immer wieder interessante Stellen zu besetzen. Auch das ist einer der positiven Effekte einer erfolgreichen Wachstumsstrategie. Unter dem Dach der euromicron verändert sich viel – für Mitarbeiter, die sich entwickeln möchten, entstehen immer wieder Karrieremöglichkeiten. Zum 31. Dezember zählte unser Konzern 1.565 Mitarbeiter und 102 Auszubildende. Alleine 400 davon hat im letzten Jahr die telent mitgebracht. Dazu haben wir mit TeraMile weitere 11 und mit ACE weitere 30 Mitarbeiter gewonnen.

Gewachsen ist unser Personalstand also vor allem durch Zukäufe. Neueinstellungen sind durch den anhaltenden Fachkräftemangel aufwendiger geworden. Das betrifft nicht nur die technischen Bereiche, sondern gilt über sämtliche Arbeitsbereiche hinweg. Dennoch halten wir an unserer Devise fest, in der Personalrekrutierung keine Kompromisse zu machen. Wir suchen, bis wir davon überzeugt sind, die richtige Person für eine Position gefunden zu haben. Nur so können wir die Qualität gewährleisten, die wir für die Entwicklung unseres Geschäfts benötigen. Unterstützt wird unsere Personalpolitik vom zunehmenden Bekanntheitsgrad der euromicron: Wir bekommen heute wesentlich mehr Initiativbewerbungen als noch vor einigen Jahren. Für eine effektive Auswahl von qualifizierten Kräften nehmen

wir auch die Leistungen von Personalberatern in Anspruch. In sehr engen und ausgewählten Grenzen nutzen wir auch soziale Netzwerke für die Suche.

### **WEITERE QUALIFIKATION FÜR VERTRIEB UND FÜHRUNGSKRÄFTENACHWUCHS**

Mindestens ebenso wichtig wie die Suche nach neuen gut ausgebildeten Mitarbeitern ist es, die Mannschaft, die bereits an Bord ist, weiter zu professionalisieren. Wir legen hier den Fokus nach wie vor auf Führungskräfte, Vertrieb und Zertifizierungen. Gerade im Vertrieb haben wir die Teilnehmergebote an Trainings und Weiterbildungen um 74 Prozent gesteigert. Unser Vertriebsstrainee-Programm ging im abgelaufenen Geschäftsjahr in die zweite Runde, wir haben hier den Schwerpunkt auf Präsentationstraining, Vertriebssteuerung und lösungsorientierten Vertrieb gelegt. Für die euromicron Vertriebsmethode (EVM) haben wir zusätzlich Refreshertage durchgeführt. Beim Training für den Führungskräftenachwuchs sind wir 2011 bereits in die vierte Runde gegangen. Wir werden uns im laufenden Geschäftsjahr nun auch verstärkt mit Trainingsprogrammen und Weiterbildung den etablierten Führungskräften widmen. Auch in dieser Hinsicht bieten wir spannende Entwicklungsmöglichkeiten, die nur ein wachsendes Unternehmen für seine Mitarbeiter bereithält.

Der Grundstein für ein gutes Gelingen der Zusammenarbeit wird bei neuen Mitarbeitern immer in der Einarbeitungszeit gelegt. Wir haben diese erste Phase deshalb unter die Lupe genommen, strukturiert und für jede Funktion einen Einarbeitungsplan festgelegt. Dieses Engagement verringert deutlich die Fluktuation in der Anfangsphase der Zusammenarbeit.

Die inzwischen langjährige Erfolgsstory „Ausbildung“ konnten wir in unserem Konzern auch im Jahr 2011 wieder fortsetzen. euromicron weist nach wie vor eine sehr gute Ausbildungsquote von 7,5 % auf. Auch unser neues Unternehmen telent hat unter dem Dach der euromicron mit der Berufsausbildung junger Nachwuchskräfte begonnen. Immer wieder sind Auszubildende aus unseren Unternehmen außergewöhnlich erfolgreich: 2011 hat bei der euromicron systems Reza Vaghef im Ausbildungsgang Elektroniker für Informations- und Telekommunikationstechnik als Bester seiner Schule den Gesellenbrief erhalten. Die euromicron systems in Hannover bildet unseren ersten Nachwuchs im Bereich IT-Systemkaufmann aus. Diese Fachkräfte führen informations- und telekommunikationstechnische Projekte sowohl in kaufmännischer als auch in technischer und organisatorischer Hinsicht durch.

### **GEMEINSAM ERFOLGREICH**

Die Verständigung über Ziele und Erwartungen ist Basis für den gemeinsamen Erfolg. Wir haben deshalb 2011 flächendeckend Mitarbeitergespräche eingeführt und entwickeln hier eine sehr konstruktive und offene Feedback-Kultur. Auch wenn die Vorbereitung und Durchführung solcher Gespräche im übervollen Berufsalltag belastend scheint: Die Zeit ist gut eingesetzt.

Wie jedes Jahr haben wir auf unserer Vertriebstagung 2011 wieder Mitarbeiter geehrt, die unseren Konzern mit besonders guten Ergebnissen weiter gebracht haben. Ganz besonders gefreut hat uns, dass unter den Besten inzwischen auch Nachwuchs aus unseren eigenen Traineeprogrammen ist. Das spricht für die Qualität der Programme – wir sind hier auf dem richtigen Weg.

Das Zusammenwachsen mit einem so großen und eigenständig geprägten Unternehmen wie der telent war und ist für uns alle eine Herausforderung. Das erste Fazit: Wir können alle voneinander lernen und genau das geschieht auch. Bei verschiedenen Aufträgen arbeiten wir inzwischen zusammen und profitieren wechselseitig von unseren Kompetenzen und unserem Engagement.

Der Erfolg eines Unternehmens ist immer der Erfolg der ganzen Mannschaft. In diesem Sinne möchten wir uns bei allen bedanken, die mit ihrem Einsatz das herausragende Ergebnis des Jahres 2011 möglich gemacht haben. Sie können sich auch weiterhin darauf verlassen, dass wir das gemeinsame Schiff in Zukunft auf Erfolgskurs steuern.

## 5. MARKT UND TECHNIK

### DEUTSCHER ITK-MARKT TROTZT DER INTERNATIONALEN KRISE

Trotz der Katastrophe in Japan, der Zuspitzung der Schuldenkrise in Europa und den Überschwemmungen in Thailand erzielte die deutsche ITK Branche in einem positiven wirtschaftlichen Umfeld einen geschätzten Umsatz von EUR 145,5 Mrd. und zeigte sich somit angesichts der schwierigen internationalen Rahmenbedingungen im Jahr 2011 als sehr robust.

Auf Basis dieses erneuten Umsatzzuwachses demonstrierte die ITK-Branche, dass sie auch weiterhin als Wachstumsmotor die Entwicklung der deutschen Wirtschaft antreibt. Laut BITKOM konnten 2011 rund 10.000 zusätzliche Arbeitsplätze entstehen, nach einem Plus im Vorjahr von ca. 8.000 Stellen. Damit ist die ITK-Branche hinter dem Maschinenbau der zweitgrößte industrielle Arbeitgeber in Deutschland, noch vor der Auto-, Elektro- oder Chemie-Industrie.

Diese positive Entwicklung spiegelt sich auch in der Stimmung der Hightech-Branche wider: Nach einem Allzeithoch des BITKOM-Indexes zu Jahresbeginn mit 72 Punkten gab es im zweiten Quartal 2011 zwar einen leichten Dämpfer; anschließend stieg der Wert jedoch wieder und lag weiterhin über dem langjährigen Mittel.

### IT-SEKTOR TREIBT DAS WACHSTUM AN

Innerhalb des Gesamtmarktes ist der IT-Sektor derjenige, der die Konjunktur antreibt. Der Umsatz mit Informationstechnik (IT-Hardware, Software, IT-Dienstleistungen) legte gemäß Prognosen des BITKOM-Verbandes im Jahr 2011 um 4,3 % auf EUR 68,8 Mrd. zu. Den stärksten Zuwachs erzielten in diesem Zusammenhang Hardware-Produkte, allen voran Tablet-PCs, deren Absatz sich im Jahresverlauf gemäß Schätzung der BITKOM verdoppelt haben soll. Kräftig angestiegen ist zudem die Nachfrage nach Software dank der zuletzt rasanten Entwicklung im App-Markt. Auch IT-Dienstleistungen konnten dank Outsourcing und Cloud Computing zulegen.

### MOBILES INTERNET BELEBT DIE TK-BRANCHE

Im Telekommunikationsmarkt wird sich das mobile Internet in aller Breite durchsetzen. Dies belebte auch im Jahr 2011 die gesamte Telekommunikationsindustrie, obgleich die Umsätze mit Sprachdiensten im Festnetz und im Mobilfunk weiterhin rückläufig sind. Kompensiert wurde dies durch einen Anstieg der Erlöse insbesondere mit mobilen Datendiensten, einhergehend mit der steigenden Verbreitung von Smartphones und Tablet-PCs. Die Mobilfunkbetreiber investierten auch im Jahr 2011 massiv in den Ausbau ihrer Netze, um die explodierenden Datenmengen zukünftig zu bewältigen. So sorgen der Breitbandausbau im Mobilfunk mit der neuen LTE-Technologie und im Festnetz mit Glasfaser ihrerseits für Wachstum bei der Netzwerktechnik.

Eine Entwicklung, an der die euromicron auch im Jahr 2011 unmittelbar partizipieren konnte – sei es im Rahmen der Installation, des Service sowie der Wartung der neuen LTE-Funkmasten im Mobilfunkbereich oder der Vernetzung der ersten Städte, Gemeinden und Industriegebiete im Festnetzbereich mit modernen FTTH-Lösungen und Komponenten.

## **INTELLIGENTE NETZE ERÖFFNEN DEN WEG IN DIE GIGABIT-GESELLSCHAFT**

Der Aufbau intelligenter Netze ist vielleicht das größte Infrastrukturprojekt in der bisherigen Geschichte der Bundesrepublik Deutschland. Für den Auf- und Ausbau intelligenter Netze werden von Experten allein in Deutschland Investitionen in Höhe von etwa EUR 130 Mrd. prognostiziert.

Nach dem Einzug des Internets in alle Bereiche von Wirtschaft und Gesellschaft folgt mit Start im Jahr 2011 nun die beschleunigte Digitalisierung der wichtigsten Infrastrukturen. So ermöglichen intelligente Energienetze (Smart Grids) u. a. die dezentrale Erzeugung und Verteilung von Wind- und Sonnenenergie. Im Gesundheitswesen können mit der Einführung der elektronischen Gesundheitskarte konkrete Anwendungen wie digitale Patientenakten oder das elektronische Rezept folgen. Eine intelligente Verkehrslenkung kann Staus und Unfälle verhindern, die jährlich Milliardenkosten verursachen. Auch in der Bildung und in den öffentlichen Verwaltungen besteht hoher Modernisierungsbedarf.

Die Lösung unserer großen Zukunftsherausforderungen ist ohne intelligente Netze nicht denkbar. Intelligente Netze betreffen alle maßgeblichen Herausforderungen der kommenden Jahrzehnte, vom demografischen Wandel über die Modernisierung des Bildungswesens, die Sicherstellung der medizinischen Versorgung bis hin zu einer umwelt- und klimaverträglichen Energieproduktion.

Eine zentrale Rolle im Rahmen des Aufbaus intelligenter Vernetzungslösungen spielt das künftige Breitbandnetz, mit dessen Ausbau im Jahr 2011 begonnen wurde und für dessen Planung, Installation und Wartung die euromicron einer der Spezialisten in Deutschland ist. In Offenburg, einer der bundesweit zehn ersten Städte, in denen die Telekom ihr Glasfasernetz ausbaut, wurde die euromicron mit beauftragt und hat sich zudem als Partner der Hessischen Landesregierung in der Initiative „Strom bewegt – Elektromobilität Hessen“ positioniert, um zukünftig sichere und vernetzte Elektromobilität von der ITK-Seite her zu unterstützen.

Vor dem Hintergrund der Modernisierung traditioneller Infrastrukturen und der Schaffung intelligenter Vernetzungslösungen haben wir im Verlauf des Jahres 2011 durch verschiedene Zukäufe eine Ergänzung und weitere Abrundung unseres Technologie- und Kompetenzprofils vorgenommen, um die zukünftigen Bedürfnisse unserer Kunden noch effektiver und umfassender bedienen zu können.

## **ERWEITERUNG DES TECHNOLOGISCHEN KOMPETENZPROFILS DER EUROMICRON**

So ist es uns mit dem Erwerb des Geschäftsbetriebs der telent GmbH am 07. Juni 2011 gelungen, unser technologisches Know-how im Bereich Übertragungstechnik, Funkkommunikation und IP-Migration einerseits zu erweitern und andererseits im Bereich der Weitverkehrs- und Streckennetztechnik (WAN) zu vertiefen.

Zu den größten Kunden der telent GmbH zählt neben Colt Telekom u. a. die Firma Toll Collect, in deren Auftrag die telent Service und Wartung der rund 300 Kontrollbrücken sowie 3.700 Mautterminals in Deutschland übernimmt. Dazu ist die telent an 24 Stunden am Tag, an 7 Tagen die Woche und an 365 Tagen im Jahr mit Toll Collect verbunden, um die Reaktionszeiten im Falle einer Störung extrem kurz zu halten. Vom Fleet Management über die Wartung der Mautterminals, von Reparaturarbeiten an den Kontrollbrücken bis zur Ersatzteillogistik oder dem Service an den technischen Einheiten in den Fahrzeugen der Bundesautobahngesellschaft (BAG) erledigt die telent für den Kunden Toll Collect sämtliche Servicearbeiten.

Einhergehend mit den steigenden Anforderungen an Sprach- und Datendienste und deren Integration zu anwendungsspezifischen Gesamtlösungen, stehen viele Unternehmen, Behörden sowie privatwirtschaftliche Institutionen zudem vor der Herausforderung, eine Migration der bestehenden Netzwerk-Infrastrukturen auf moderne IP-Technik vorzunehmen.

Auch hier kann die telent einen wesentlichen Beitrag leisten, wie z.B. im Rahmen der Vereinheitlichung des Betriebsnetzes der Wasser- und Schifffahrtsbehörde des Bundes (WSV) auf der Basis von IP-Technologie mit Richtfunk. Von den insgesamt 90 geplanten Richtfunkstrecken leisten einige teilweise heute schon ihren Dienst und werden über ein zentrales Managementsystem administriert.

Ende Juni konnte das Unternehmen zudem einen Vertrag über die Weiterführung der bisherigen Aktivitäten der Cassidian Communications GmbH, einem EADS-Tochterunternehmen, im Bereich Analogfunk unterzeichnen. Damit wird das euromicron Tochterunternehmen künftig die Kundeninstallationen von Cassidian im Bereich des analogen Betriebsfunks betreuen und übernimmt die Verantwortung für entsprechende Produktweiterentwicklung und -lieferung, sowie für Reparatur, Wartung, Ersatzteilmanagement und Services.

#### **ABRUNDUNG DES TECHNOLOGISCHEN KOMPETENZPROFILS DER EUROMICRON**

Mit dem Kauf der Assets der ACE Advanced Engineering GmbH konnten die Network-Aktivitäten der euromicron Gruppe im Bereich Aktiv- und IP-Technik noch weiter ausgebaut werden. Der Erwerb der Assets der ehemaligen TeraMile GmbH trägt darüber hinaus dazu bei, die Kompetenzen und die Entwicklungsaktivitäten der euromicron Tochtergesellschaft MICROSENS GmbH & Co. KG vor allem im Bereich der CWDM/DWDM Technologie zu verstärken.

Die technologischen Schwerpunkte des ACE Teams liegen im Wesentlichen in der aktiven Infrastruktur (Switching, Routing und Wireless LAN), im Bereich Security (u. a. Firewall, Netzwerk- und Client Security, Content- und Virenschutz), in der Telekommunikationstechnik auf IP-Basis, in der Virtualisierung von Serversystemen bzw. beim Aufbau von Client-/Serverlösungen sowie in der passiven Infrastruktur für Rechenzentren und Gebäudeverkabelung jeder Art. Im Bereich Service bietet das Team seinen Kunden eine kompetente technische Unterstützung, sowie Gerätevorhaltung rund um die Uhr. Mit ihren hochqualifizierten Mitarbeitern unterstützt und ergänzt die ACE die bisherigen Aktivitäten der euromicron Gruppe und trägt somit zum Ausbau des Produkt- und Serviceportfolios der euromicron Systemhäuser bei.

Das Team der TeraMile entwickelt und produziert optische Netzwerk-Systeme für den Access-, Regional- und Weitverkehrsbereich. Basierend auf der DWDM-, CWDM- und TDM-Technologie erfüllen die TeraMile-Lösungen hinsichtlich Investitionsschutz, Modularität und Zuverlässigkeit die höchsten Anforderungen, die an Netzwerk-Lösungen zu stellen sind. Damit ergänzt die Entwicklungsmannschaft der TeraMile nicht nur das technologische Leistungsspektrum der MICROSENS GmbH & Co. KG in optimaler Weise, sondern leistet auch durch ihre Kapazitäten in der Entwicklung einen wesentlichen Beitrag zur Positionierung der euromicron Tochtergesellschaft in diesem innovationsgetriebenen Umfeld.

Damit hat die euromicron im Jahr 2011 eine Aufstellung erreicht, in welcher wir in unserem Konzern alle Kompetenzen und Technologien verfügbar haben, die für eine moderne Datenübertragung in Rechenzentren, LAN und WAN bereits heute gebraucht werden.



## **euromicron UNTERSTÜTZT MIT NEXT GENERATION SOLUTIONS DEN WEG INS GIGABIT ZEITALTER**

Die euromicron kann alle maßgeblichen Herausforderungen, denen sich unsere Kunden in Zukunft stellen müssen, als verlässlicher und zukunftsorientierter Partner begleiten. Wir ermöglichen unseren Kunden auf der Basis breitbandiger, leistungsfähiger Netzwerkinfrastrukturen Kommunikation, Steuerung und Monitoring im Gigabit-Zeitalter auf höchstem Niveau.

Möglich wird dies durch leistungsfähige Komponenten und integrierte Bauteile, die zum Teil eigene Entwicklungen unserer herstellenden Tochterunternehmen sind oder dem Partner-Netzwerk der Gruppe entstammen sowie unserem breit gefächerten Applikations-Know-how, mit welchem wir täglich in der Lage sind, innovative Lösungen für unsere Kunden zu schaffen, die auch morgen zukunftsfähig sind und einen hohen Investitionsschutz bieten – und dies in allen Bereichen des täglichen Lebens und Arbeitens.

Breitbandkommunikation ist eine moderne Informationstechnik, die für alle Einwohner große Vorteile bietet: blitzschnelles Internet, störungsfreies Telefonieren und Fernsehen in HD-Qualität. Für Stadtwerke, welche diese Aufgabe i. d. R. übernehmen, fallen jedoch hohe Investitionskosten an. Eine Verbesserung des ROI kann u. a. durch einen flexiblen Ausbau der Komponenten erzielt werden, da die Ausbaukosten erst mit dem FTTH-Anschluss beim Endkunden zum Tragen kommen. Im Rahmen der Erschließung der Gemeinden Bismünde, Heiligenstedten, Heiligenstedtenerkamp, Hodorf / Ortsteil Herfurt und Oldendorf im Auftrag der Stadtwerke Itzehoe GmbH löste das euromicron Tochterunternehmen SKM Skyline GmbH diese Herausforderung im Sinne des Kunden durch eine homogene und gleichzeitig flexible Netz- und Komponentenstruktur, die den Stadtwerken eine einfache Installation und den Einwohnern den Anschluss an ein Hightech-Glasfasernetz ermöglicht.

Gerade im Healthcare Bereich wird deutlich: Technik muss dem Menschen dienen. So auch im Krankenhaus Cannes in Südfrankreich, das mit Unterstützung durch die euromicron Tochter MICROSENS GmbH & Co. KG das erste Krankenhaus mit quasi durchgängiger optischer Verkabelung und optimaler Nutzung von IP-Datenübertragung in Europa ist – über die Medizin, die Verwaltung, die Patientenzimmer bis hin zum Gebäude selbst. Die Lösung basiert auf dem FTTO-Konzept der MICROSENS, bei dem die Glasfaser möglichst dicht an den Nutzer herangeführt wird. In der gewählten Struktur verrichten die eigenentwickelten Installationsswitches der neuesten Generation ihren Dienst. Dank des technologischen Know-hows der euromicron Tochtergesellschaft verlief diese Umstellung, die Dutzende von Anwendungen umfasste, erfolgreich.

Vor dem Hintergrund der durch die Medien gegangenen Fälle von Übergriffen jugendlicher Gewalttäter gewinnt bei der Deutschen Bahn die zentrale Überwachung und Steuerung aller Sicherheits- und Kommunikationssysteme zunehmend an Bedeutung. Die Basis hierfür legte die euromicron Tochterfirma telent GmbH, die bis Anfang 2012 eine einheitliche Managementplattform für die Zentrale am Leipziger Hauptbahnhof schaffen wird. An fünf Arbeitsplätzen im Leitstand können die Mitarbeiter aller Sicherheits- und Kommunikationssysteme zentral überwachen und steuern. Möglich wird dies durch die von telent entwickelte modulare Informations-, Kommunikations- und Anwendungsplattform (Mica), die alle Sicherheits- und Kommunikationssysteme in einem integrierten Managementsystem bündelt und der Bahn somit eine schnelle Information und Koordination von Fahrgästen, Service- und Sicherheitspersonal oder Einsatzkräften erlaubt.

All diese Projekte zeigen eindrucksvoll, dass die euromicron optimal aufgestellt ist, um die steigende Nachfrage im Markt für qualitativ anspruchsvolle ITK zu bedienen und den Weg ins Gigabit Zeitalter gemeinsam mit ihren Kunden zu beschreiten.

## 6. VERGÜTUNGSBERICHT DES VORSTANDS

### GRUNDZÜGE FÜR DAS VERGÜTUNGSSYSTEM FÜR DEN VORSTAND

Dieser Vergütungsbericht ist integrierter Bestandteil des Lageberichts, fasst die Grundsätze zusammen, die für die Festlegung der Vergütung des Vorstands und des Aufsichtsrates der euromicron AG maßgeblich sind, folgt den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex in der Fassung vom 26. Mai 2010 und erläutert Höhe und Struktur der jeweiligen Vergütung. Die Gesamtverantwortung für die Definition der Vergütungsgrundsätze des Konzerns liegt beim Aufsichtsrat, wird von diesem festgelegt und regelmäßig überprüft.

Der zukünftige Erfolg von euromicron hängt von der Fähigkeit des Unternehmens ab, gutes Personal für sich zu gewinnen, es zu motivieren und an sich zu binden. Das System der Vorstandsvergütung der euromicron AG ist deshalb darauf ausgerichtet, auf Leistungsanreize für eine langfristige, auf Nachhaltigkeit angelegte Unternehmensführung zu setzen. Die Vergütung des Vorstands ist weiterhin Bestandteil eines durchgängigen Vergütungssystems für die Führungskräfte der euromicron Gruppe und soll sich an der Größe und der strategischen Ausrichtung des Unternehmens, seiner wirtschaftlichen Lage und den Zukunftsaussichten, sowie an der persönlichen Leistung des Vorstands orientieren. Die Vergütung soll so bemessen sein, dass sie im nationalen und internationalen Vergleich wettbewerbsfähig ist und damit Anreize für eine engagierte und erfolgreiche Arbeit bietet.

### VERGÜTUNG DES VORSTANDS

Die Gesamtvergütung des Vorstands erfolgt auf der Grundlage des § 87 AktG, ist leistungsorientiert und berücksichtigt die Ergebnisziele des Konzerns. Sie setzt sich derzeit aus erfolgsunabhängigen Komponenten (Gehalt, sonstige Bezüge) und erfolgsabhängigen Komponenten (ergebnisorientierte Tantieme) zusammen. Ab dem Jahr 2012 soll die Vergütung auch eine Komponente mit langfristiger Anreizwirkung beinhalten. Die Dienstverträge und die Vergütungsstruktur insgesamt werden regelmäßig gemeinsam mit unabhängigen externen Vergütungsspezialisten überprüft und ggfs. angepasst.

Folgende Kriterien gelten für die einzelnen Komponenten der Vorstandsvergütung:

Die erfolgsunabhängige Vergütung wird unter Berücksichtigung von Sachbezügen monatlich als Gehalt ausgezahlt. Die feste Vergütung des Vorstandsvorsitzenden ist höher als die der übrigen Vorstandsmitglieder. Bei den sonstigen Bezügen handelt es sich um die Nutzung von Dienstwagen, um Beiträge zu einer Gruppen-Unfallversicherung, zu einer Firmendirektversicherung, Beiträge zur Kranken- und Pflegeversicherung und Erstattung von geschäftlich bedingten Reise- und Bewirtungskosten. Der jeweils anfallende geldwerte Vorteil wird von den Vorständen versteuert.

Die Gesellschaft unterhält eine Vermögensschaden-Haftpflicht-Gruppenversicherung für Organmitglieder des euromicron Konzerns (sog. D&O-Versicherung). Die Versicherung deckt das persönliche Haftungsrisiko für den Fall ab, dass Vorstandsmitglieder bei der Ausübung ihrer Tätigkeit für Vermögensschäden in Anspruch genommen werden. Entsprechend der geltenden Regelung in den Vorstandsdienstverträgen wurde ein Selbstbehalt entsprechend den gesetzlichen Bestimmungen in Höhe von 10 % vorgesehen (Selbstbehalt im Sinne des § 93 Abs. 2 AktG in Verbindung mit § 23 Abs. 1 EGAktG).

Die variablen, erfolgsabhängigen Vergütungsbestandteile der Vorstandsmitglieder sind auf eine nachhaltige Unternehmensentwicklung ausgerichtet und bestehen aus folgenden, voneinander unabhängigen Komponenten:

Zum einen gibt es eine ergebnisorientierte Tantieme in Form einer am EBIT des Konzerns orientierten variablen Barvergütung, deren Höhe unter Berücksichtigung des Geschäftsergebnisses ermittelt wird. Eine Obergrenze (cap) vermeidet, dass bei unerwartet positiven Entwicklungen ein exzessiv hoher Bonusanspruch entsteht.

Zum anderen hat der Aufsichtsrat im Rahmen der Vergütungsstruktur die Möglichkeit, unter Einhaltung der gesetzlichen Bestimmungen bei außergewöhnlichen Leistungen und besonders nachhaltigen Beiträgen zur Unternehmensentwicklung und zur Wertsteigerung über eine Ermessenstantieme zu befinden.

Für die Tätigkeit im Geschäftsjahr 2011 erhielten die einzelnen Vorstandsmitglieder folgende Vergütungen:

Die Vergütung aller Vorstandsmitglieder insgesamt betrug TEUR 2.029. Davon entfallen TEUR 600 (zzgl. sonstiger Bezüge in Form von Sachbezügen in Höhe von TEUR 44) auf die erfolgsunabhängige, feste Grundvergütung und TEUR 1.385 auf die variablen, erfolgsabhängigen Vergütungsbestandteile. Auf die einzelnen Mitglieder des Vorstands entfallen folgende Beträge:

- Dr. Willibald Späth:  
TEUR 1.595 (davon TEUR 431 erfolgsunabhängig; inkl. TEUR 31 sonstige Bezüge und TEUR 1.164 erfolgsabhängig).
- Thomas Hoffmann:  
TEUR 434 (davon TEUR 213 erfolgsunabhängig; inkl. TEUR 13 sonstige Bezüge und TEUR 221 erfolgsabhängig).

Der Aufsichtsrat hat von der Möglichkeit der Gewährung einer Ermessenstantieme an die Mitglieder des Vorstandes im Jahr 2011 Gebrauch gemacht. Der Aufsichtsrat beurteilte hierfür persönliche Leistung und wirtschaftlichen Erfolg der Vorstandsmitglieder im Zusammenhang mit dem Erwerb des bisher größten Akquisitionstargets telent GmbH und setzte danach den Bonusbetrag von insgesamt TEUR 500 fest, der jeweils anteilig in der variablen Vergütung der Vorstandsmitglieder enthalten ist.

Bei Herrn Dr. Späth bestehen vertragliche Regelungen für den Fall eines Kontrollwechsels (Change-of-Control-Ereignis). Verliert Herr Dr. Späth sein Vorstandsamt infolge des Eintritts eines Change-of-Control-Ereignisses, hat er einen Anspruch auf Zahlung der Vergütung bis zum Zeitpunkt der regulären Beendigung des Dienstvertrags, höchstens jedoch auf Zahlung von drei Jahresvergütungen.

Über diese Regelung hinaus enthalten die Vorstandsverträge für den Fall einer vorzeitigen Beendigung des Dienstverhältnisses keine Abfindungszusage.

Kredite oder Vorschüsse wurden den Vorstandsmitgliedern im Berichtsjahr nicht gewährt. Neben den aufgeführten Vergütungsbestandteilen erhielten die Mitglieder des Vorstands keine Nebenleistungen. Die Mitglieder des Vorstands haben im Geschäftsjahr 2011 keine Leistungen von Dritten erhalten, die im Hinblick auf die Tätigkeit als Vorstand zugesagt oder gewährt worden sind. Tätigkeiten in/für Tochterunternehmen werden nicht gesondert vergütet.

### VERGÜTUNG DES AUFSICHTSRATS

Die Grundlagen der Vergütung des Aufsichtsrats sind auf Vorschlag von Vorstand und Aufsichtsrat durch die Hauptversammlung festgelegt worden und sind Bestandteil der Satzung. Die Aufsichtsratsvergütung orientiert sich an der Größe und der internationalen Ausrichtung des Konzerns, an den Aufgaben und der Verantwortung der Aufsichtsratsmitglieder sowie an der wirtschaftlichen Lage des Konzerns. Sie umfasst eine feste Vergütung und eine an der Dividende orientierte erfolgsabhängige Vergütung.

Gemäß den Bestimmungen des Deutschen Corporate Governance Kodex werden innerhalb der Vergütungsbestandteile bei der euromicron AG Vorsitz und stellvertretender Vorsitz zusätzlich vergütet. Das Vergütungssystem für den Aufsichtsrat regelt folglich § 13 der Satzung der euromicron AG wie folgt:

Die Aufsichtsratsmitglieder erhalten neben dem Ersatz ihrer Aufwendungen für das jeweilige abgelaufene Geschäftsjahr und der auf ihre Vergütung zu entrichtenden Umsatzsteuer:

- eine jährliche feste Vergütung von TEUR 10
- eine variable Vergütung in Höhe von EUR 150,00 je Cent ausgeschütteter Dividende je Stammaktie, die 4 Cent je Stammaktie übersteigt.

Der Aufsichtsratsvorsitzende erhält das Doppelte, sein Stellvertreter das Eineinhalbfache der festen und variablen Vergütung. Es bestehen keine Ausschüsse.

Aufgrund der der Hauptversammlung zur Beschlussfassung vorgeschlagenen Ausschüttung aus dem Bilanzgewinn der euromicron AG 2011 (Dividende von EUR 1,15 je Stückaktie) errechnet sich die folgende Vergütung:

Insgesamt erhielten die Aufsichtsräte eine satzungsgemäße Vergütung in Höhe von TEUR 120, davon eine feste Vergütung von TEUR 45 und eine erfolgsabhängige Vergütung von TEUR 75.

- Dr. Franz-Stephan von Gronau:  
TEUR 53 (davon TEUR 20 erfolgsunabhängig und TEUR 33 erfolgsabhängig);
- Josef Martin Ortoff:  
TEUR 40 (davon TEUR 15 erfolgsunabhängig und TEUR 25 erfolgsabhängig);
- Dr. Andreas de Forestier:  
TEUR 27 (davon TEUR 10 erfolgsunabhängig und TEUR 17 erfolgsabhängig).

Aufsichtsratsmitglieder, die nicht während des gesamten Geschäftsjahres im Amt waren, erhalten ihre Vergütung zeitanteilig. Die Gesellschaft unterhält im eigenen Interesse eine Vermögensschaden-Haftpflichtversicherung für ihre Organe und Leitungsverantwortlichen (D&O-Versicherung), in die auch die Aufsichtsratsmitglieder einbezogen sind. Deren Selbstbehalt beträgt 10 %.

Es sind keine Kredite an Aufsichtsratsmitglieder gewährt oder Haftungsverhältnisse für sie eingegangen worden. Pensionszusagen für Aufsichtsratsmitglieder bestehen nicht. Im Falle ihres Ausscheidens erhalten Mitglieder des Aufsichtsrats keine Abfindung.

## 7. CORPORATE GOVERNANCE

Die euromicron AG ist im Jahr 2011 weitestgehend den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex in seiner Fassung vom 26. Mai 2010, die am 2. Juli 2010 veröffentlicht wurde, gefolgt. Die Ausnahmen, die sich zum einen aus der Größe und aus dem Geschäftsmodell des Unternehmens ergeben, zum anderen aus Vorbereitungen zukünftiger Anpassungen, sind auf der Homepage der Gesellschaft unter <http://www.euromicron.net/investor-relations/corporate-governance-11> aufgeführt und können im Jahresabschluss eingesehen werden.

## 8. ANGABEN GEMÄSS § 315 ABS. 4 HGB

- a.) Das gezeichnete Kapital der Gesellschaft besteht aus 6.663.799 auf den Namen lautenden Stückaktien (Aktien ohne Nennbetrag).
- b.) Beschränkungen, die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen, auch wenn sie sich aus Vereinbarungen zwischen Gesellschaftern ergeben können, sind dem Vorstand der Gesellschaft nicht bekannt.
- c.) Es bestehen keine direkten oder indirekten Beteiligungen am Kapital, die 10 % der Stimmrechte überschreiten.
- d.) Der Vorstand wird gemäß Satzung in Übereinstimmung mit § 84 AktG vom Aufsichtsrat bestellt und abberufen. Änderungen der Satzung bedürfen der Zustimmung der Hauptversammlung.
- e.) Befugnisse des Vorstands hinsichtlich der Möglichkeit, Aktien auszugeben oder zurückzukaufen:

Die Gesellschaft wurde mit Wirkung ab dem 10. Juni 2011 ermächtigt, bis zum 9. Juni 2016 eigene Aktien mit einem höchstens auf diese Aktien entfallenden anteiligen Betrag des Grundkapitals von EUR 1.310.539,74 zu erwerben. Dies sind 10 % des Grundkapitals der Gesellschaft zum Zeitpunkt der Hauptversammlung. Die erworbenen Aktien dürfen – zusammen mit anderen eigenen Aktien, die die Gesellschaft bereits erworben hat und noch besitzt oder die ihr nach §§ 71 a ff. AktG zuzurechnen sind – zu keinem Zeitpunkt 10 % des Grundkapitals der Gesellschaft übersteigen.

Die Ermächtigung darf nicht zum Zwecke des Handels in eigenen Aktien genutzt werden. Die Ermächtigung kann ganz oder in Teilbeträgen, einmal oder mehrmals, in Verfolgung eines oder mehrerer Zwecke durch die Gesellschaft oder durch Dritte für Rechnung der Gesellschaft ausgeübt werden.

- f.) Es gibt keine wesentlichen Vereinbarungen im Sinne des § 289 Abs. 4 Nr. 8 und 9 HGB.

## 9. UMWELT

Der euromicron Konzern legt nicht nur größten Wert auf die Einhaltung aller umweltrelevanten Vorschriften, sondern setzt auch auf freiwilliger Basis konzernweit Maßstäbe. Bei der Zusammenstellung des euromicron Fuhrparks wurde bewusst Wert auf sparsame Fahrzeuge gelegt, die die neuesten EU-Abgasnormen erfüllen. Büros und Arbeitsplätze wurden mit energieeffizienten Geräten ausgestattet, deren Einzelkomponenten überwiegend recycelbar sind. Damit leistet der Konzern seinen Beitrag zur Umsetzung der „Green IT“. Die Fertigung der Herstellerbetriebe ist auf energiesparende Prozesse ausgelegt, was beispielsweise eine rechnergestützte Steuerung der Standby-Schaltungen oder die Einführung von Elektromotoren mit höheren Wirkungsgradklassen beinhaltet. Somit findet sich die auf Nachhaltigkeit ausgelegte euromicron Firmenphilosophie nicht nur im wirtschaftlichen Handeln, sondern auch im schonenden Umgang mit den natürlichen Ressourcen wieder.

Keines der Beteiligungsunternehmen der euromicron unterliegt besonderen Umweltschutzrichtlinien.

## 10. NACHTRAGSBERICHT / SONSTIGES

Nach dem Bilanzstichtag gab es im euromicron Konzern keine nennenswerten operativen und strukturellen Veränderungen sowie Geschäftsvorfälle, welche die Aussagen des Konzernabschlusses 2011 verändern würden oder berichtspflichtig sind.

## 11. INTERNES KONTROLL- UND RISIKOMANAGEMENTSYSTEM

### **RECHTLICHER HINTERGRUND UND DEFINITION EINES RECHNUNGSLEGUNGSBEZOGENEN INTERNEN KONTROLL- UND RISIKOMANAGEMENTSYSTEMS (IKS/RMS)**

Kapitalgesellschaften im Sinne des § 264d HGB müssen gemäß § 289 Abs. 5 HGB im Konzernlagebericht eine Darstellung der wesentlichen Merkmale des IKS/RMS im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess beschreiben. Das konzernrechnungslegungsbezogene IKS/RMS beinhaltet alle Grundsätze, Verfahren und Maßnahmen zur Sicherung der Wirksamkeit, Wirtschaftlichkeit und Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung und zur Sicherung der Einhaltung der maßgeblichen bilanzrechtlichen Vorschriften.

### **GRUNDSÄTZLICHE REGULINGS- UND KONTROLLAKTIVITÄTEN ZUR SICHERSTELLUNG DER ORDNUNGSMÄSSIGKEIT UND VERLÄSSLICHKEIT DER KONZERNRECHNUNGSLEGUNG**

Die auf die Ordnungsmäßigkeit und Verlässlichkeit der Konzernrechnungslegung ausgerichteten Maßnahmen des IKS innerhalb der euromicron AG und der euromicron Gruppe stellen sicher, dass Geschäftsvorfälle in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften vollständig und zeitnah erfasst werden. Weiterhin ist gewährleistet, dass Inventuren ordnungsgemäß durchgeführt sowie Vermögenswerte und Schulden im Konzernabschluss zutreffend angesetzt, bewertet und ausgewiesen werden. Die Regelungsaktivitäten gewährleisten ebenfalls, dass durch die Buchungsunterlagen eine verlässliche und nachvollziehbare Dokumentation über die Geschäftsvorfälle zur Verfügung steht.

Prozessintegrierte und prozessunabhängige Kontrollmaßnahmen bilden die wesentlichen Elemente des IKS im euromicron Konzern. Neben manuellen Prozesskontrollen – wie z. B. dem „Vier-Augen-Prinzip“ – sind auch maschinelle IT-Prozesskontrollen ein wesentlicher Teil der prozessintegrierten Kontrollen. Damit ist sichergestellt, dass die Finanzbuchhaltung über den Status sämtlicher Belege zeitnah informiert ist, was das Risiko, Sachverhalte bilanziell nicht vollständig und nicht richtig zu erfassen, erheblich reduziert. In Arbeitsanweisungen werden Funktionstrennung und Vier-Augen-Prinzip zwingend vorgeschrieben bzw. sind zum Teil systemseitig implementiert. Die strikte Einhaltung dieser Maßnahmen reduziert auch die Möglichkeit zu dolosen Handlungen.

Regelmäßige Schulungen stellen sicher, dass die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen des Rechnungswesens über rechtliche Änderungen, welche Auswirkungen auf die Konzernabschlusserstellung haben können, informiert sind. Ferner stehen Gesetzestexte und deren Kommentierungen in ausreichendem Umfang zur Verfügung.

Sonstige Prüfungsorgane wie der Aufsichtsrat und der Abschlussprüfer sind mit prozessunabhängigen Prüfungs- und Kontrolltätigkeiten in das Kontrollumfeld der Gesellschaft einbezogen. Insbesondere die Prüfung des Konzernabschlusses und der in den Konzernabschluss einbezogenen Formularabschlüsse durch unseren Abschlussprüfer bildet eine weitere wesentliche prozessunabhängige Kontrollmaßnahme im Hinblick auf den Konzernrechnungslegungsprozess.

#### **SPEZIFISCHE RECHNUNGSLEGUNGSBEZOGENE RISIKEN**

In Bezug auf die Konzernrechnungslegung besteht insbesondere das Risiko, dass der zu veröffentlichende Konzernabschluss Fehler enthält, die sich wesentlich auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns auswirken können. Dieses Risiko besteht bei der Abbildung ungewöhnlicher oder besonders komplexer Geschäftsvorfälle sowie bei sonstigen Geschäftsvorfällen, die nicht routinemäßig verarbeitet werden und daher mit einem relativ hohen inhärenten Risiko behaftet sind.

#### **SONSTIGE ASPEKTE**

Das Rechnungswesen ist bei der Konzernabschlusserstellung zum Teil auch auf Daten und Informationen aus anderen Organisationseinheiten der euromicron Gruppe angewiesen. Wichtig für die Prüfung der Werthaltigkeit des Geschäfts- oder Firmenwerts von Beteiligungen und von anderen Vermögenswerten ist insbesondere die Planungsrechnung, die von den jeweiligen Tochterunternehmen in Abstimmung mit dem Controllingbereich der euromicron AG erstellt und vom Vorstand der euromicron AG genehmigt wird. Der Bereich Treasury stellt die zur bilanziellen Darstellung von derivativen Finanzinstrumenten benötigten Daten zur Verfügung. Diese von anderen Organisationseinheiten bereitgestellten Daten werden im Rechnungswesen auf Plausibilität geprüft und mit den betroffenen Einheiten diskutiert, bevor diese Daten für die Konzernabschlusserstellung weiter verarbeitet werden.

Die euromicron AG beurteilt ihre Beteiligungen unter anderem nach dem Ergebnis der operativen Geschäftstätigkeit sowie Cashflow-basierter Ziele. Der Geschäftsverlauf wird unterjährig anhand unterschiedlicher Kennzahlen sowie der Liquiditäts-, Rentabilitäts- und Vergleichsrechnungen zur Planung bewertet. Im Verlauf eines Geschäftsjahres werden drei Erwartungsrechnungen mit Prognosen zum Jahresende erstellt. Für Investitions- und Geschäftsentscheidungen in den schnelllebigsten Technologiemärkten sind allerdings weitaus mehr Kriterien als reine Kennzahlen notwendig, die durch permanentes Monitoring und Reviews erarbeitet werden. Getragen und unterstützt wird dies durch die operative Selbstständigkeit und Verantwortlichkeit der Konzerngesellschaften. Die Unternehmensleitung stützt sich bei ihren Entscheidungen auch auf die Analyse der im Prozess beteiligten Spezialisten und Kompetenzverantwortlichen, die über umfangreiche Markt-, Produkt- und Branchenkenntnisse verfügen. Herangezogen wird eine Vielzahl unterschiedlicher Bewertungskriterien, angepasst an den jeweiligen Einzelfall. Die Gesellschaften werden permanent durch das Beteiligungscontrolling der euromicron AG begleitet, Abweichungen umgehend identifiziert und Gegenmaßnahmen eingeleitet.

#### **RISIKOSTRATEGIE, GENERELLES RISIKOMANAGEMENT**

Die euromicron AG und ihre Tochterunternehmen verfügen über ein etabliertes Risikomanagementsystem, das sich an den gesetzlichen Maßgaben orientiert. Das Risikomanagementsystem identifiziert und dokumentiert wesentliche Risiken entsprechend ihrer Risikokategorien und bewertet sie hinsichtlich ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit und Schadenshöhe. Bei Überschreitung festgelegter Wertgrenzen erfolgt eine direkte Benachrichtigung der Konzernleitung. Das Risikomanagementsystem wird in allen Beteiligungsunternehmen standardisiert ausgeübt und ist integraler Bestandteil deren laufender umfangreichen Planungs-, Steuerungs- und Berichterstattungsprozesse. Damit wird sichergestellt, dass der Vorstand frühzeitig über wesentliche Risiken unterrichtet wird und angemessen reagieren kann. Weiterhin prüft das Risikomanagementsystem die Gültigkeit der Konzernrechnungslegungsprozesse. Unterstützt wird es dabei durch ein konzernweit genutztes und zentral gesteuertes Management-Information-System. Für die Einhaltung einheitlicher Standards im Risikomanagementsystem und im Konzernrechnungslegungsprozess dienen konzerneinheitliche Richtlinien.

Die Risiken, die einen wesentlichen Einfluss auf die Finanz-, Vermögens- und Ertragslage der euromicron Gruppe haben können, sind gemäß dem Risikomanagementsystem in die folgenden Kategorien klassifiziert:

- Märkte
- Technologie/F&E
- Produkte/Projekte
- Finanzen/Liquidität
- Beschaffung
- Corporate



## **MÄRKTE**

Die euromicron ist grundsätzlich von einer positiven konjunkturellen Entwicklung in der Euro-Zone abhängig, wobei der deutsche Markt mit ca. 90 % des Umsatzes entscheidend für den Erfolg des Unternehmens ist. Hier befindet sich der Großteil der Tochterunternehmen der euromicron, die von den derzeitigen Investitionen in Kommunikations-, Sicherheits- und Datennetze profitieren. Die schlechten Konjunkturdaten der Mittelmeerstaaten werden nach aktueller Einschätzung keine direkte Auswirkung auf das Unternehmen haben.

Geschäftsbeziehungen in außereuropäische Volkswirtschaften bestehen in sehr geringem Maße, weshalb Verwerfungen dort keine direkten Auswirkungen auf die euromicron haben sollten.

Neben konjunkturellen Risiken unterliegt die euromicron grundsätzlichen Risiken hinsichtlich weiterer Marktteilnehmer und Preisdruck. Die euromicron begegnet diesen Herausforderungen mit intensivem Kundenkontakt, sodass Produkte und Dienstleistungen in höchster Qualität zu wettbewerbsfähigen Preisen angeboten werden können. Eine Abhängigkeit von einzelnen Großkunden besteht in geringem Maße bei einzelnen Tochterunternehmen. Auf Konzernebene wird das Kundenrisiko relativiert, da kein Kunde mehr als 7,9 % des Gesamtumsatzes ausmacht. Durch teilweises Factoring von Kundenforderung wird das Delkredere Risiko reduziert.

Zur Verbesserung des Bekanntheitsgrades der euromicron im ITK-Markt sind sowohl die euromicron als Konzern als auch die einzelnen Tochterunternehmen mit ihrem Spezial-Know-how europaweit auf Messen vertreten. Eine nicht unerhebliche Chance birgt zudem die Umsetzung der Integrationsphase in den Systemhäusern, insbesondere nach dem Kauf des Geschäftsbetriebs der telent GmbH. Dieser auf mehrere Jahre angelegte Prozess verspricht eine enorme Steigerung der Wertschöpfung, da die gesamtheitliche Planung, Beratung und Implementierung komplexer Netzwerklösungen nur wenige Marktteilnehmer beherrschen. Durch die Integration entstehen wettbewerbsfähige Einheiten, welche einerseits Marktrisiken besser bewältigen können, andererseits aber noch flexibel genug sind, um Markttrends aufzugreifen und umzusetzen. Der Wettbewerbsvorteil liegt dabei klar in den kurzen Informations- und Entscheidungswegen sowie der Möglichkeit, innerhalb der euromicron Gruppe laufend auf die Entwicklungsabteilungen der Herstellerbetriebe zuzugreifen. Die euromicron vereint somit die Flexibilität des Mittelstandes mit den Vorzügen eines Konzerns.

## **TECHNOLOGIE/F & E**

Technologie-/F&E-Risiken bestehen dahingehend, dass Technologiesprünge den Verlust der Technologieführerschaft bedeuten können. Die gilt jedoch nur in begrenztem Ausmaß für den Konzern. So können Systemhäuser und Distributoren der euromicron technische Neuerungen problemlos mitgehen, da sie für Kundenlösungen neben eigenen Produkten auf eine diversifizierte Produktpalette unterschiedlichster Hersteller (Philosophie der Herstellerunabhängigkeit) zugreifen können.

An die Herstellerbetriebe haben die Kunden der euromicron den Anspruch, individuelle Lösungen von höchster Qualität zu erhalten. Um diesem Anspruch gerecht zu werden, sind die Entwicklungsabteilungen der euromicron bestrebt, nicht nur auf technische Trends zu reagieren, sondern selbst eine Vorreiterrolle in der Forschung und Entwicklung einzunehmen.

## PRODUKTE/PROJEKTE

Der Erfolg von Produkten auf dem Markt geht einher mit der im vorangegangenen Abschnitt beschriebenen Technologieführerschaft. Der ständige Abgleich mit Kunden hinsichtlich ihrer Bedürfnisse mindert das Risiko, am Markt „vorbei“ zu produzieren.

Risiken anderer Art ergeben sich im Projektgeschäft. Projekte werden von den Systemhäusern zunächst vorfinanziert. Sollte ein Kunde bei Abschluss des Projekts seiner Zahlungsverpflichtung nicht nachkommen, könnten sich je nach Projektgröße erhebliche finanzielle Einbußen ergeben. Der Konzern ist in seiner Gesamtheit groß genug, um in einem umfänglichen Rahmen Zahlungsausfälle kompensieren zu können, ohne die Bestandssicherheit zu gefährden. Weitere Projektrisiken bestehen in Kalkulationsfehlern oder unzureichender Auftragsabwicklung. Aus diesem Grund legt die euromicron größten Wert auf die Beschäftigung erfahrener und eingespielter Projektteams. Somit wird vermieden, dass bereits bei der Erstellung der Grobplanung Fehler entstehen, die später nur noch schwer zu beheben sind.

## FINANZEN/LIQUIDITÄT

Die Fokussierung auf Deutschland und den Euro-Raum minimiert die Wechselkursrisiken zwischen US-Dollar und Euro. US-Dollar-Ware wird auf Basis kurzfristiger, fremdwährungsbasierter Verkaufslisten erworben, wodurch das Währungsrisiko kontrollierbar bleibt. Andere Währungen haben für die euromicron faktisch keine Relevanz.

Als weiteres Finanzrisiko der euromicron AG sind die Werthaltigkeit und die Ertragskraft der Beteiligungsunternehmen zu nennen. Alle Beteiligungsunternehmen verfügen durch Zugriff auf den Cash-Pool über ausreichend Liquidität. Vor diesem Hintergrund muss durch die euromicron AG sichergestellt werden, dass die Finanzierung der Beteiligungsunternehmen über den Cash-Pool auch werthaltig ist. Dies gelingt durch ein permanentes und standardisiertes Managementinformationssystem, welches die Aktivitäten der Tochterunternehmen laufend überwacht, bewertet und mit Maßnahmen unterlegt.

Allen Beteiligungsunternehmen wurden für das Geschäftsjahr 2011 ergebnisorientierte Ziele vorgegeben. Anhand eines regelmäßigen unterjährigen Abgleichs der Plan- mit den Ist-Zahlen sowie unter Hinzuziehung dreier Erwartungsrechnungen für jede Periode hinsichtlich des Jahresergebnisses konnten wie in der Vergangenheit verlässliche Prognosen für das aktuelle Geschäftsjahr getroffen werden. Bei Aufdeckung einer finanziellen Schieflage eines der Unternehmen erlauben die schlanken Strukturen der euromicron ein schnelles und effizientes Gegensteuern.

Wie bereits in den Vorjahren haben sich auch im Geschäftsjahr 2011 die Hausbanken der euromicron als starke und verlässliche Partner dargestellt. Keines der Finanzhäuser äußerte sich dahingehend, sein Engagement bei der euromicron einzustellen oder einschränken zu wollen. Vielmehr boten sich der euromicron AG neue Möglichkeiten, die Finanzierungsstruktur zu verbessern.

Der Grund für die gute Zusammenarbeit ist neben den soliden Geschäftsergebnissen in der Verlässlichkeit des euromicron Vorstands begründet und spiegelt sich in einem exzellenten Rating (Investment Grade) wider. Von besonderer Bedeutung ist die Aussage aller Finanzierungspartner, dass die euromicron AG in ihrer Gesamtheit als „risikoloses Engagement“ bewertet wird. Sollte sich in Zukunft dennoch eines der Kreditinstitute von der euromicron zurückziehen, bildet das dichte Netzwerk der euromicron Hausbanken die beste Voraussetzung, einen solchen Sachverhalt zu kompensieren. Für die euromicron AG bedeutet dies aus heutiger Sicht, dass die Finanzierung des Konzerns gesichert erscheint und ein beherrschbares Risiko darstellt.

Die Verschuldung der euromicron wurde im Jahr 2011 angemessen umgeschichtet und weiter optimiert, um das Risiko für die euromicron im Bereich der Fremdfinanzierung abzusenken. Dieser Schritt hat das latente Risikopotenzial auf der Finanzierungsseite im Vergleich zum Vorjahr graduell weiter begrenzt.

Die weitere Umwandlung der kurzfristigen in mittel- und langfristige Linien ist prinzipiell gewünscht, und Möglichkeiten hierzu werden laufend geprüft. Mit Blick auf die deutlich schlechteren Konditionen für langfristige Kredite und die gleichzeitig zu erwartende Niedrigzinspolitik im Kurzfristbereich für die nächsten Perioden werden Umschichtungen in den Langfristbereich gegenwärtig nicht aktiv verfolgt.

#### **BESCHAFFUNG**

Die euromicron ist nach wie vor ein herstellerunabhängiges Systemhaus, das mit verschiedenen Lieferanten Kooperationsvereinbarungen und aktive Zusammenarbeit pflegt. Zudem werden Waren auch innerhalb des Konzerns von den Herstellern und Distributoren an die Systemhäuser weiterveräußert. Somit ist das Risiko auf der Beschaffungsseite begrenzt.

#### **CORPORATE**

Der Abgang von qualifiziertem Personal stellt in einem Unternehmen mit breiter technologischer Aufstellung wie der euromicron ein latentes Risiko dar. Deshalb bietet der Konzern sowohl für seine Führungskräfte, seine Experten wie auch für seine Sacharbeiter regelmäßige Weiterbildungsmaßnahmen an. Den Mitarbeitern wird durch die Weiterqualifizierung ermöglicht, mehr Verantwortung in ihren Fachbereichen zu übernehmen und auf ihrer jeweiligen Position anspruchsvolle und abwechslungsreiche Aufgaben zu übernehmen. Die berufliche sowie persönliche Weiterentwicklung der Mitarbeiter stellt ein Personalbindungsmoment dar und ist im Verständnis der euromicron der wesentliche Schlüssel für eine erfolgreiche Personalpolitik.

Es existieren keine rechtlichen Risiken aufgrund anhängiger Gerichtsverfahren, die über das Ausmaß des laufenden Geschäftes hinausgehen. Eine steuerliche Betriebsprüfung für die Jahre 2002–2005 wurde im Geschäftsjahr 2010 abgeschlossen. Die Effekte wurden im Vorjahr bilanziell vollständig berücksichtigt. Für die Geschäftsjahre 2006 bis 2009 ist eine Betriebsprüfung angeordnet. Nach heutigem Kenntnisstand ergeben sich hieraus keine materiellen finanziellen Risiken.

Zusammenfassend ist festzuhalten, dass die derzeit bekannten Risiken nach Einschätzung des Vorstands keinen wesentlichen Einfluss auf die Finanz-, Vermögens- und Ertragslage und somit auch keinen negativen Einfluss auf den Aktienkurs der euromicron haben dürften.

## 12. AUSBLICK

Im Geschäftsjahr 2011 ist es uns wie geplant gelungen, den profitablen Wachstumskurs der letzten Jahre konsequent fortzusetzen. Das abgelaufene Jahr war vor dem Hintergrund der gegenwärtigen Strategiephase „Build-and-Integration“ vor allem durch den frühen Kauf und die folgende behutsame Integration der telent GmbH, die durchgeführten Unternehmenszusammenschlüsse und durch ein außergewöhnlich starkes organisches Wachstum geprägt. Neben der permanenten Verbesserung der Rahmenbedingungen für unser operatives Geschäft haben wir im vergangenen Jahr besondere Schwerpunkte auf die Optimierung der Unternehmens- und Finanzierungsstrukturen gelegt. Die stabilen Konjunkturdaten der deutschen Wirtschaft, die guten Prognosen für die euromicron-Stammmärkte und unsere hohen Auftragsbestände bilden eine hervorragende Ausgangsbasis für das Jahr 2012.

Für die beiden kommenden Wirtschaftsjahre werden wir uns auf das organische Wachstum und die weitere Optimierung der Unternehmensstrukturen im Rahmen der Integration fokussieren. Dabei werden neben den wertschöpfenden Prozessen auch die Vertriebs- und Verwaltungsprozesse auf Effizienzeffekte hin untersucht, um die EBIT-Rendite im Konzern auf Basis des deutlich gestiegenen und weiterhin steigenden Umsatzniveaus nachhaltig wieder in den angestrebten Bereich zwischen acht bis elf Prozent zu entwickeln.

Besondere Chancen für die zukünftige Gesamtunternehmung entstehen durch die Kombination der Vorteile einer strukturstarken telent GmbH mit den Stärken der mittelstandsorientierten, kundennahen euromicron Bestandsgesellschaften. Die Verbesserung der Ertragskraft nach dem deutlichen Wachstum im Konzern, die Absicherung der Liquidität durch ein wachsendes Forderungs- und Cash-Management und damit der Ausbau und die Festigung der finanziellen Stabilität des Unternehmens stehen in der kommenden Entwicklungsphase im Vordergrund. Dieser umfassende Optimierungsprozess wird plankonform die Jahre 2012 und 2013 in Anspruch nehmen und einen großen Teil der unternehmerischen Aufmerksamkeit für sich beanspruchen.

Weitere Chancen im Rahmen des umfassenden Integrationsprogramms werden in der Einrichtung von Shared-Service-Einheiten und dem Ausbau bestehender Competence Center als Dienstleister für alle Unternehmensteile gesehen. Das bestehende Produkt- und Leistungsportfolio wird konsequent auf den jeweiligen Beitrag zum Unternehmenserfolg und dessen Zukunftsfähigkeit hin untersucht, daraufhin optimiert und durch neue innovative Produkte und Lösungen erweitert. Investitionen in die Entwicklung neuer Produktlinien, in Fertigungsprozesse und in unsere Vertriebsmannschaften werden weitere Chancen für die Zukunft erschließen. Alle Maßnahmen sind dabei als Bestandteil in den gesamtunternehmerischen **K**ontinuierlichen **V**erbesserungs-**P**rozess (KVP) zur Absicherung der ambitionierten Ertrags- und Finanzierungsziele integriert.

Neben dem profitablen organischen Wachstum wird euromicron im Rahmen der „Build-and-Integrate-Phase“ zielgerichtet Opportunitäten zur Akquisition kleinerer Unternehmen bewerten, die das euromicron-Produktportfolio sinnvoll ergänzen oder die Marktposition weiter verbessern können. Mit unserem streng am Kundennutzen orientierten Produktportfolio sehen wir uns gut positioniert, um zukünftig bei immer mehr Kunden als der bevorzugte Partner aus dem Mittelstand zum Zuge zu kommen. Diesem Ziel ist auch der Ausbau und die kontinuierliche Entwicklung unserer Vertriebsorganisation unterworfen, um unsere Kunden vor Ort mit Technologie- und Branchenexpertise kompetent und partnerschaftlich betreuen zu können.

Neben dem Ausbau und der Qualifikation unserer Vertriebsmannschaft haben wir stets die Entwicklung unserer gesamten Belegschaft vor allem in qualitativer Hinsicht vorangetrieben. Dabei waren wir im Schwerpunkt von dem Ziel geleitet, in allen Bereichen „besser zu werden“. Durch diese Qualifizierungsprogramme auf Mitarbeiter- sowie auf Führungsebene haben wir den Auswirkungen des Fach- und Führungskräftemangels erfolgreich entgegengewirkt. Auf dem Fundament hoher Qualifikation und Motivation der Mitarbeiter sichern wir den Erfolg der Zukunft, daher werden wir die Investitionen in unsere Mitarbeiter auch 2012 und 2013 erneut deutlich stärken. Neben einer praxisbezogenen Ausbildung im Beruf werden ergänzende und aufbauende Qualifikationsprogramme in den Bereichen Vertrieb, Technik, Projekt- und Prozesssteuerung und im Bereich der Führungs- und Nachwuchskräfte durchgeführt, um den steigenden Anforderungen gerecht zu werden.

In unseren Kernmärkten erwarten wir einen nochmaligen Anstieg im Auftragseingang gegenüber dem abgelaufenen Geschäftsjahr. Verschiebungen in einzelnen Branchen sind möglich, werden aber über die breite Aufstellung der euromicron in Bezug auf Kunden, Branchen und Technologien weitestgehend ausgeglichen. Die kontinuierlich steigende Nachfrage nach leistungsfähigeren Netzen für die Sprach-, Daten-, und Bildübertragung zeigt den zwingenden Bedarf in Bezug auf eine investitionssichere Netzwerkinfrastruktur, ohne deren Funktionalität die Leistungs- und Wettbewerbsfähigkeit von Unternehmen stark eingeschränkt und das gegenwärtige und zukünftige Kommunikationsaufkommen im gesellschaftlichen, öffentlichen und privaten Bereich nicht mehr sicherzustellen wäre.

Für die Zukunft lassen sich relevante Markttrends in der digitalen Kommunikation für uns klar erkennen. Die Nutzung des mobilen Internets und die Möglichkeiten des Cloud Computing machen den Aufbau hoch performanter Infrastrukturen mit steigendem Druck nötig. Parallel nimmt die ITK-Performance kontinuierlich zu, was erneut neue Verhaltensmuster im Umgang mit digitaler Kommunikation, wie zum Beispiel die exponentiell steigende Nutzung sogenannter „Apps“ und „social networks“, als Treiber für Effizienz und Produktivität im Netz beeinflusst.

Daneben nimmt die Bedeutung von Netzwerkinfrastrukturen als wettbewerbsbestimmender Faktor für Städte, Carrier und Unternehmen und die neu entstehenden Geschäftsmodelle in den wachsenden e-Märkten sprunghaft zu. Auch nehmen die Anforderungen an Sicherheits-, Überwachungs- und Alarmnetze kontinuierlich zu, um sowohl den Schutz vor Angriffen von außen als auch das Sicherheitsbedürfnis einzelner Zielgruppen besser bewältigen zu können.

Mit dem Investment in profitable Nischenmärkte stellen wir den Konzern laufend für die Neuerungen der Märkte auf und versetzen das Unternehmen in die Lage, an der Belebung dieser Märkte zeitnah teilzuhaben. Dabei setzt euromicron auf die Philosophie, mit integrierter Qualität, Service und Zuverlässigkeit den Kunden ein lösungsorientiertes Gesamtkonzept anzubieten. Die euromicron positioniert sich damit gezielt und klar gegenüber der Konkurrenz. Die Wertschätzung unserer Kunden und die Ergebnisentwicklung der letzten Jahre zeigen, dass unsere Strategie den richtigen Weg weist.

Sowohl im abgelaufenen Geschäftsjahr wie auch für 2012 haben unsere Finanzierungspartner ihr Engagement bestätigt und dieses entsprechend unserem guten Rating deutlich ausgebaut. Der Weg in die neue Unternehmensdimension mit Umsätzen von deutlich über EUR 300 Mio. pro Jahr und der damit steigende Finanzierungsbedarf des laufenden Geschäfts wird von den Partnern aktiv begleitet. Zur Weiterentwicklung unseres Unternehmens stehen nach der Kapitalerhöhung gegen Ende des Jahres 2011, einer ständig optimierten und ausgewogenen Finanzierungsstruktur sowie einem guten und stabilen eigenen Cashflow genügend freie Linien und ausreichend Finanzierungszusagen zur Verfügung, um die nächsten Wachstums- und Integrationsschritte finanziell zu bewältigen.

Ein weiteres Schwerpunktziel für das Geschäftsjahr 2012 liegt darin, die Marke „euromicron“ als Synonym für Qualität, lösungsorientierte Kompetenz und Know-how in allen Bereichen der netzgestützten Informations-, Kommunikations- und Sicherheitsbedürfnisse im Markt zu etablieren. Im abgelaufenen Geschäftsjahr haben wir unsere aktive Public-Relation- und Investor-Relations-Arbeit deutlich ausgebaut und die Entwicklung der Aktie, vor allem im Rahmen der Kapitalerhöhung damit aktiv unterstützt. So ist es gelungen, vor allem einen breiten und anerkannten institutionellen Anlegerkreis für die Chancen der Unternehmensentwicklung der euromicron Gruppe zu begeistern und für ein Investment in unsere Aktie zu gewinnen.

Das EBIT-Rendite-Ziel der kommenden Jahre bleibt auf Konzernebene, wie in der Vergangenheit, unverändert bei 8–11 %. Für die Jahre 2012 und 2013 ist ein organisches Umsatzwachstum von fünf bis zehn Prozent pro Jahr geplant. Nach Abschluss der Konsolidierungsphase „Build-and-Integrate“ im Jahr 2013 strebt der Konzern für die nachfolgenden Jahre die EUR 500 Mio. Umsatzgrenze an. Dazu sollen neben dem organischen Wachstum größere strategische Investitionen wie im Jahr 2011 oder wechselseitige Unternehmensbeteiligungen beitragen.

Wir sind überzeugt, mit diesem Weg den Interessen des wachsenden Kreises unserer Aktionäre und den Interessen des Unternehmens bestmöglich gerecht zu werden. An diesen Interessen werden wir uns auch in Zukunft orientieren und an deren Umsetzung konzentriert arbeiten. Potenziellen Investoren werden wir unser Geschäftsmodell noch intensiver erläutern, damit dem Management die nötige Unterstützung erhalten bleibt, um die Gruppe unternehmerisch weiterzuentwickeln und dem Unternehmen die hierfür benötigten Ressourcen zur Verfügung zu stellen.

Mit unserem Geschäftsmodell, einer gesicherten Finanzierungsbasis sowie einer stabilen Cashflow-Entwicklung in Verbindung mit unserer unverändert starken Eigenkapitalquote ist das Unternehmen gut gerüstet, um die langfristige Unternehmensentwicklung sicherzustellen und auch für unsere Aktionäre entsprechende Perspektiven zu eröffnen.

### ZUSAMMENFASSENDE AUSSAGE

In seiner Gesamtaussage ist der Vorstand optimistisch, die für die kommenden Jahre gesteckten Ziele der euromicron Aktiengesellschaft und des euromicron Konzerns nachhaltig zu erreichen.

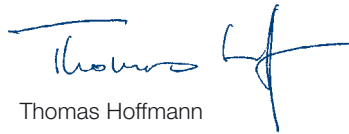
Wir haben in der Vergangenheit vielfältige Möglichkeiten genutzt, den Konzern zukunftssicher aufzustellen, und sind überzeugt, die zukünftigen Herausforderungen der Märkte kompetent bedienen zu können. Künftige strategische Investitionen sind gezielt auf ein verantwortungsvolles und kontinuierliches Wachstum ausgerichtet, welches die nachhaltige Wertsteigerung der euromicron AG fördert und das Unternehmen für neue Investoren attraktiv bleiben lässt.

Dennoch können die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den Erwartungen und Prognosen abweichen, wenn eine der genannten oder andere Unsicherheiten eintreten oder sich den Aussagen zugrunde liegende Annahmen als unzutreffend erweisen sollten.

Frankfurt am Main, 23. März 2012



Dr. Willibald Späth  
Vorstandsvorsitzender



Thomas Hoffmann  
Vorstand





KONZERNABSCHLUSS 2011

---

# KONZERNABSCHLUSS NACH IFRS

- Für das Geschäftsjahr 2011

# 03

---

# BILANZ DES EUROMICRON KONZERNS

zum 31. Dezember 2011 nach IFRS

## AKTIVA

	Anhang	31.12.2011 TEUR	31.12.2010 TEUR
<b>Langfristige Aktiva</b>			
Firmenwerte	(1)	104.211	81.877 (*)
Immaterielle Vermögenswerte	(1)	18.257	14.805
Sachanlagen	(1)	15.129	11.556
Finanzielle Vermögenswerte	(1)	725	894
Sonstige Vermögenswerte	(4)	175	96
Latente Steuern	(2)	474	374
		<b>138.971</b>	<b>109.602</b>
<b>Kurzfristige Aktiva</b>			
Vorräte	(3)	25.079	17.185
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(4)	88.068	54.723 (*)
Erstattungsansprüche Ertragsteuern	(4)	2.971	2.895
Finanzielle Vermögenswerte	(1)	1.159	1.333
Sonstige Vermögenswerte	(4)	2.198	1.917
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	(5)	7.300	8.572
		<b>126.775</b>	<b>86.625</b>
		<b>265.746</b>	<b>196.227</b>

(\*) Anpassung Vorjahreswerte gem. IFRS 3.49 Verweis auf Konzernanhang,  
Kapitel „Erwerb von Gesellschaften und Geschäftsbereichen“ – Firmenwert NBG

**PASSIVA**

	Anhang	31.12.2011 TEUR	31.12.2010 TEUR
<b>Eigenkapital (-quote 45,2 % / 45,5 %)</b>	( 6 )		
Gezeichnetes Kapital		17.037	13.105
Kapitalrücklage		88.771	68.487
Unterschiedsbetrag aus der Marktbewertung von Wertpapieren		-286	-363
Konzernrücklagen und Ergebnisvorträge		14.192	7.605
Gesellschaftern zustehendes Eigenkapital		119.714	88.834
Nicht beherrschende Anteile		483	428
<b>Summe Eigenkapital</b>		<b>120.197</b>	<b>89.262</b>
<b>Langfristige Passiva</b>			
Rückstellungen für Pensionen	( 7 )	728	656
Sonstige Rückstellungen		481	139
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	( 8 )	24.674	4.404
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	( 8 )	1.459	823
Finanzielle Verbindlichkeiten	( 8 )	10.789	10.767
Sonstige Verbindlichkeiten	( 8 )	0	2.082
Latente Steuern	( 9 )	7.936	6.618
		<b>46.067</b>	<b>25.489</b>
<b>Kurzfristige Passiva</b>			
Rückstellungen	( 7 )	1.222	66
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	( 8 )	31.617	22.369 (*)
Verbindlichkeiten aus laufenden Ertragsteuern	( 8 )	2.096	1.244
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	( 8 )	29.762	45.293
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	( 8 )	297	192
Sonstige Steuerverbindlichkeiten	( 8 )	7.608	3.466
Personalverpflichtungen	( 8 )	10.037	3.855
Finanzielle Verbindlichkeiten	( 8 )	2.967	2.526
Sonstige Verbindlichkeiten	( 8 )	13.876	2.465
		<b>99.482</b>	<b>81.476</b>
		<b>265.746</b>	<b>196.227</b>

(\*) Anpassung Vorjahreswerte gem. IFRS 3.49 Verweis auf Konzernanhang,  
Kapitel „Erwerb von Gesellschaften und Geschäftsbereichen“ – Firmenwert NBG

# GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

des euromicron Konzerns vom 01. Januar bis 31. Dezember 2011 nach IFRS

## GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

	Anhang	2011 TEUR	2010 TEUR
<b>Umsatzerlöse</b>	( 11 )	<b>305.306</b>	<b>203.643</b>
Bestandsveränderungen		-7.443	1.211
Aktivierete Eigenleistungen	( 12 )	1.948	1.521
Sonstige betriebliche Erträge	( 13 )	2.724	4.476
Materialaufwand	( 14 )	-159.619	-107.317
Personalaufwand	( 15 )	-76.876	-54.247
Abschreibungen	( 16 )	-6.563	-4.601
Sonstige betriebliche Aufwendungen	( 17 )	-35.261	-24.561
<b>Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)</b>		<b>24.216</b>	<b>20.125</b>
Zinserträge	( 18 )	77	103
Zinsaufwendungen	( 18 )	-5.407	-3.009
Sonstige finanzielle Aufwendungen	( 18 )	-1.034	0
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern</b>		<b>17.852</b>	<b>17.219</b>
Steuern vom Einkommen und Ertrag	( 19 )	-4.953	-5.088
<b>Konzernjahresüberschuss</b>		<b>12.899</b>	<b>12.131</b>
davon auf Aktionäre euromicron AG entfallend		12.229	11.462
davon auf nicht beherrschende Anteile entfallend		670	669
<b>(Un-)verwässertes Ergebnis pro Aktie in EUR</b>	( 20 )	<b>2,33</b>	<b>2,38</b>

# GESAMTERGEBNISRECHNUNG

des euromicron Konzerns vom 01. Januar bis 31. Dezember 2011 nach IFRS

## GESAMTERGEBNIS- RECHNUNG

	2011 TEUR	2010 TEUR
<b>Konzernjahresüberschuss</b>	<b>12.899</b>	<b>12.131</b>
Unterschiedsbetrag aus der Marktbewertung von Wertpapieren	77	-5
<b>Sonstiges Ergebnis</b>	<b>77</b>	<b>-5</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>12.976</b>	<b>12.126</b>
davon auf Aktionäre euromicron AG entfallend	12.307	11.457
davon auf nicht beherrschende Anteile entfallend	670	669

# EIGENKAPITAL VERÄNDERUNGSRECHNUNG

des euromicron Konzerns zum 31. Dezember 2011 nach IFRS

## ENTWICKLUNG DES EIGENKAPITALS

	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Eigene Anteile
	TEUR	TEUR	TEUR
<b>31. Dezember 2009 nach Korrekturen</b>	<b>11.914</b>	<b>61.781</b>	<b>-2.941</b>
<b>Konzernjahresüberschuss 2010</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Sonstiges Ergebnis</b>			
Unterschiedsbetrag aus der Marktbewertung von Wertpapieren	0	0	0
	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Gesamtergebnis 2010</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Transaktionen mit Eigentümern</b>			
Dividende für 2009	0	0	0
Kapitalerhöhung AG nach Kosten	1.191	6.344	0
Veräußerung eigene Aktien	0	362	2.941
Gewinnanteile nicht beherrschende Gesellschafter	0	0	0
Umbuchung von auf Konzernfremde ent- fallende Gewinnanteile in Fremdkapital	0	0	0
Ausschüttungen/Entnahmen von nicht beherrschenden Gesellschaftern	0	0	0
	<b>1.191</b>	<b>6.706</b>	<b>2.941</b>
<b>31. Dezember 2010</b>	<b>13.105</b>	<b>68.487</b>	<b>0</b>
<b>Konzernjahresüberschuss 2011</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Sonstiges Ergebnis</b>			
Unterschiedsbetrag aus der Marktbewertung von Wertpapieren	0	0	0
	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Gesamtergebnis 2011</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Transaktionen mit Eigentümern</b>			
Dividende für 2010	0	0	0
Kapitalerhöhung AG nach Kosten	3.932	20.284	0
Gewinnanteile nicht beherrschende Gesellschafter	0	0	0
Umbuchung von auf Konzernfremde ent- fallende Gewinnanteile in Fremdkapital	0	0	0
Ausschüttungen/Entnahmen von nicht beherrschenden Gesellschaftern	0	0	0
	<b>3.932</b>	<b>20.284</b>	<b>0</b>
<b>31. Dezember 2011</b>	<b>17.037</b>	<b>88.771</b>	<b>0</b>

Konzernrücklagen und Ergebnis- vorträge	Unterschiedsbetrag aus der Marktbewertung von Wertpapieren	den Aktionären der euromicron AG zurechenbares Eigenkapital	Nicht beherrschende Anteile	Summe Eigen- kapital
TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
680	-358	71.076	339	71.415
<b>12.131</b>	<b>0</b>	<b>12.131</b>	<b>0</b>	<b>12.131</b>
0	-5	-5	0	-5
<b>0</b>	<b>-5</b>	<b>-5</b>	<b>0</b>	<b>-5</b>
<b>12.131</b>	<b>-5</b>	<b>12.126</b>	<b>0</b>	<b>12.126</b>
-4.503	0	-4.503	0	-4.503
0	0	7.535	0	7.535
0	0	3.303	0	3.303
-189	0	-189	189	0
-514	0	-514	0	-514
0	0	0	-100	-100
<b>-5.206</b>	<b>0</b>	<b>5.632</b>	<b>89</b>	<b>5.721</b>
<b>7.605</b>	<b>-363</b>	<b>88.834</b>	<b>428</b>	<b>89.262</b>
<b>12.899</b>	<b>0</b>	<b>12.899</b>	<b>0</b>	<b>12.899</b>
0	77	77	0	77
<b>0</b>	<b>77</b>	<b>77</b>	<b>0</b>	<b>77</b>
<b>12.899</b>	<b>77</b>	<b>12.976</b>	<b>0</b>	<b>12.976</b>
-5.639	0	-5.639	0	-5.639
0	0	24.216	0	24.216
-155	0	-155	155	0
-518	0	-518	0	-518
0	0	0	-100	-100
<b>-6.312</b>	<b>0</b>	<b>17.904</b>	<b>55</b>	<b>17.959</b>
<b>14.192</b>	<b>-286</b>	<b>119.714</b>	<b>483</b>	<b>120.197</b>

# KAPITALFLUSSRECHNUNG

des euromicron Konzerns vom 01. Januar bis 31. Dezember 2011 nach IFRS

## KAPITAL- FLUSSRECHNUNG

Anhang ( 22 )	2011 TEUR	2010 TEUR
Ergebnis vor Ertragsteuern	17.852	17.219
Finanzergebnis	6.364	2.906
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	6.563	4.601
Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	-584	0
Ergebnis aus Anlageabgängen	-21	111
Wertberichtigungen auf Vorräte und Forderungen	-274	1.125
Veränderung der Rückstellungen	1.111	-1.016
Veränderung der latenten Steuern	1.217	45
<b>Cashflow</b>	<b>32.229</b>	<b>24.991</b>
Veränderung lang- und kurzfristiger Aktiva und Passiva:		
– Vorräte	5.956	-2.161
– Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-31.688	-75
– Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.653	-4.814
– Sonstige betriebliche Aktiva	1.459	977
– Sonstige betriebliche Passiva	-4.957	-4.838
– Gezahlte Ertragsteuern	-2.022	-3.058
– Erhaltene Ertragsteuern	332	145
– Gezahlte Zinsen	-3.565	-2.815
– Erhaltene Zinsen	75	127
<b>Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>473</b>	<b>8.479</b>
Einzahlungen aus Abgängen von		
– Gegenständen des Sachanlagevermögens	241	38
Auszahlungen aus dem Erwerb von		
– Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens	-3.726	-2.065
– Gegenständen des Sachanlagevermögens	-4.520	-2.508
– Gegenständen des Finanzanlagevermögens	0	-188
– konsolidierten Unternehmen (abzüglich erworbener liquider Mittel von TEUR 150, einschließlich bedingter Kaufpreiszahlung TEUR 431 aus Erwerb Vorjahr)	-12.392	-1.257
<b>Mittelabfluss aus laufender Investitionstätigkeit</b>	<b>-20.397</b>	<b>-5.980</b>
Gezahlte Dividenden	-5.639	-4.503
Kapitalerhöhung AG nach Kosten	24.216	7.535
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzkrediten	33.000	5.985
Auszahlungen aus der Tilgung von Finanzkrediten	-32.308	-14.261
Ausschüttungen an/Entnahmen von nicht beherrschenden Anteilen und Gewinnanteile Konzernfremder	-618	-614
Eigene Anteile	0	3.303
<b>Mittelzu-/abfluss aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>18.651</b>	<b>-2.555</b>
Veränderung des Finanzmittelbestandes	-1.272	-56
Finanzmittelbestand am Jahresanfang	8.572	8.628
<b>Finanzmittelbestand am Jahresende</b>	<b>7.300</b>	<b>8.572</b>



# KONZERNANHANG NACH IFRS FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2011

der euromicron Aktiengesellschaft communication & control technology, Frankfurt am Main

## ALLGEMEINE INFORMATIONEN

### 1. BESCHREIBUNG DER GESCHÄFTSTÄTIGKEIT

Die euromicron AG ist eine eingetragene Aktiengesellschaft nach deutschem Recht und hat ihren Sitz in Frankfurt am Main (nachfolgend „Gesellschaft“). Ihre Geschäftstätigkeit konzentriert sich auf den Bereich der Netzwerk- und Lichtwellenleitertechnologie. Der euromicron Konzern ist ein führendes nationales, europäisch ausgerichtetes Systemhaus für Kommunikations-, Sicherheits- und Datenetze mit Herstellerkompetenz in der Lichtwellenleitertechnologie. Das Unternehmen bietet Kunden aus allen Branchen maßgeschneiderte und herstellerunabhängige Netzwerklösungen aus einer Hand. Das Leistungsspektrum umfasst die Planung, Implementierung und Wartung von Netzwerken sowie die Entwicklung, Herstellung und Distribution von Netzwerkkomponenten auf Basis von Kupfer-, Glasfaser- und drahtloser Technik. Das Produktportfolio beinhaltet aktive Netzwerkkomponenten, Steckverbindungen und Anschluss technik für Lichtwellenleiternetze, fertig konfektionierte Lichtwellenleiterkabel sowie Montage- und Messgeräte. Die Komponenten finden ihre Anwendung in WAN- und LAN-Netzen zur Datenkommunikation von Rechenzentren sowie der Medizin- und Sicherheitstechnik.

### 2. GRUNDLAGEN DER BILANZIERUNG

Die euromicron AG erstellt ihren Konzernabschluss nach den „International Financial Reporting Standards“ (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB), wie sie in der Europäischen Union in der gültigen Fassung zum 31. Dezember 2011 anzuwenden sind, und den nach § 315a Abs. 1 HGB ergänzend zu beachtenden handelsrechtlichen Vorschriften. Dabei wurden alle zum Bilanzstichtag verpflichtend anzuwendenden Standards berücksichtigt.

Die Aufstellung des Konzernabschlusses erfolgte auf Basis der historischen Anschaffungs-/Herstellungskosten, eingeschränkt durch die Marktwertbewertung von zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten sowie derivativen Finanzinstrumenten. Der Konzernabschluss der euromicron AG wird in Euro aufgestellt. Alle Beträge werden, sofern nicht anders angegeben, einschließlich der Vorjahreswerte in Tausend Euro (TEUR) ausgewiesen. Die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt. Das Geschäftsjahr entspricht dem Kalenderjahr.

Die Bilanz ist in Anwendung von IAS 1 nach lang- und kurzfristigen Vermögenswerten und Schulden gegliedert. Vermögenswerte und Schulden werden als kurzfristig klassifiziert, wenn sie innerhalb von 12 Monaten fällig werden. Unabhängig von ihrer Fälligkeit werden Vorräte sowie Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen auch dann als kurzfristig angesehen, wenn sie nicht innerhalb eines Jahres, jedoch innerhalb des normalen Verlaufs des Geschäftszyklus verkauft,

verbraucht oder fällig werden. Die Fristigkeiten von Vermögenswerten und Schulden werden im Anhang detailliert dargestellt.

Gemäß IAS 1.32 ist die Saldierung von Vermögenswerten und Schulden sowie Erträgen und Aufwendungen nicht gestattet, sofern nicht die Saldierung von einem Standard bzw. einer Interpretation gefordert oder gestattet wird. Eine Saldierung wurde bei den folgenden Sachverhalten vorgenommen:

- Saldierung aktiver latenter Steuern mit passiven latenten Steuern, wenn sie sich auf Ertragsteuern beziehen, die von derselben Steuerbehörde erhoben werden und ein Anspruch auf Verrechnung eines tatsächlichen Steuererstattungsanspruches mit einer tatsächlichen Steuerschuld besteht.
- Saldierung von Pensionsverpflichtungen mit dem zugehörigen Planvermögen.
- Saldierung der erhaltenen Anzahlungen gemäß der Percentage-of-Completion-Methode, die direkt den Fertigungsaufträgen zuordenbar sind.

Seit diesem Geschäftsjahr werden auf der Passivseite kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten und kurzfristige sonstige Verbindlichkeiten getrennt voneinander ausgewiesen. Im Vorjahr wurden diese zusammengefasst unter den sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten gezeigt. Diese Ausweisänderungen sind nicht ergebniswirksam und tragen zur besseren Verständlichkeit des Abschlusses bei. Der Vorjahresausweis wurde aus Gründen der Vergleichbarkeit entsprechend angepasst.

Die Aufstellung von im Einklang mit den IFRS stehenden Konzernabschlüssen erfordert Schätzungen. Des Weiteren macht die Anwendung der unternehmensweiten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden Wertungen des Managements erforderlich. Bereiche mit höheren Beurteilungsspielräumen oder höherer Komplexität oder Bereiche, in denen Annahmen und Schätzungen von entscheidender Bedeutung für den Konzernabschluss sind, sind unter Erläuterung 3 aufgeführt.

Das International Accounting Standards Board (IASB) und das International Financial Reporting Standards Interpretations Committee (IFRSIC) haben die folgenden Standards und Interpretationen neu verabschiedet, die im Geschäftsjahr 2011 erstmals verpflichtend anzuwenden waren:

	Standard/ Interpretation	EU-Anwendungs- pflicht	Übernahme durch EU-Kommission
IAS 24	Angaben über Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen	01.01.2011	Ja
IAS 32	Finanzinstrumente: Darstellung – Einstufung von Bezugsrechten	01.02.2010	Ja
IFRS 1	Erstmalige Anwendung der IFRS: Begrenzte Befreiung von Vergleichsangaben nach IFRS 7 für erstmalige Anwender	01.07.2010	Ja
IFRIC 14	Vorauszahlungen im Rahmen von Mindestdotierungsverpflichtungen	01.01.2011	Ja
IFRIC 19	Tilgung finanzieller Verbindlichkeiten durch Eigenkapitalinstrumente	01.07.2010	Ja
AIP	Sammelstandard 2010	01.01.2011	Ja

#### **IAS 24 – Angaben über Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen**

Das International Accounting Standards Board (IASB) hat am 4. November 2009 Änderungen an IAS 24 „Angaben über Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen“ veröffentlicht. Mit den Änderungen will das IASB eine einfachere Anwendung in der Praxis gewährleisten. Der bisherige Grundsatz des IAS 24, Informationen zu Geschäftsvorfällen mit nahe stehenden Unternehmen oder Personen offenzulegen, wurde beibehalten. Die Änderungen sind für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2011 beginnen, anzuwenden. Die erstmalige Anwendung hatte keine wesentlichen Auswirkungen auf den vorliegenden Konzernabschluss ergeben.

#### **IAS 32 – Finanzinstrumente: Darstellung – Einstufung von Bezugsrechten**

Das International Accounting Standards Board (IASB) hat am 8. Oktober 2009 Änderungen an IAS 32 zur Klassifizierung von Bezugsrechten veröffentlicht. Der Standard klärt dabei solche Fälle, in denen Bezugsrechte auf eine von der funktionalen Währung abweichende Währung des Unternehmens lauten. Bisher wurden solche Rechte als derivative Finanzverbindlichkeiten qualifiziert. Nach der neuen Regelung sind solche Rechte unter bestimmten Voraussetzungen als Eigenkapital einzuordnen, unabhängig von der festgelegten Währung des Ausübungspreises. Die neue Änderung umfasst nur solche Bezugsrechte, bei denen eine feste Anzahl der zu beziehenden Instrumente und ein fixer Fremdwährungsbetrag zuvor vereinbart wurden und wenn dieses Recht allen bisherigen Inhabern von Eigenkapitaltiteln derselben Klasse proportional gewährt wird. Die Änderungen sind für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Februar 2010 beginnen, anzuwenden. Es haben sich keine Auswirkungen auf den Konzernabschluss durch die erstmalige Anwendung ergeben.

#### **IFRS 1 – Erstmalige Anwendung der IFRS: Begrenzte Befreiung von Vergleichsangaben nach IFRS 7 für erstmalige Anwender**

Am 28. Januar 2010 veröffentlichte das International Accounting Standards Board (IASB) die Änderungen zu IFRS 1 (Limited Exemption from Comparative IFRS 7 Disclosures for First-time Adopters (Proposed amendment to IFRS 1)). Wesentlicher Inhalt der Änderung ist, den Erstanwendern dieselben Erleichterungen hinsichtlich der Angaben nach IFRS 7 einzuräumen, die auch Anwendern gewährt werden, die die Änderungen zu Finanzinstrumenten vom März 2009 (Improving Disclosures about Financial Instruments Amendments to IFRS 7 Financial Instruments: Disclosures) vorzeitig anwenden. Demnach brauchen erstmalige Anwender die Vergleichszahlen für Vorperioden, die durch die Änderungen vom März 2009 gefordert werden, nicht angeben, wenn die erste IFRS-Berichtsperiode vor dem 1. Juli 2010 beginnt. Es haben sich keine Auswirkungen auf den Konzernabschluss ergeben.

#### **IFRIC 14 – Vorauszahlungen im Rahmen von Mindestdotierungsverpflichtungen**

Am 19. November 2009 veröffentlichte das International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) unter dem Titel „Vorauszahlungen im Rahmen von Mindestdotierungsverpflichtungen“ Änderungen an der Interpretation 14, nachstehend „Änderungen an IFRIC 14“ genannt. Durch diese Änderungen soll eine unbeabsichtigte Folge von IFRIC 14 in Fällen beseitigt werden, in denen ein Unternehmen, das einer Mindestdotierungsverpflichtung unterliegt, eine Beitragsvorauszahlung leistet und Unternehmen, die solche Vorauszahlungen leisten, diese unter bestimmten Umständen als Aufwendung erfassen müssten. Besteht für einen leistungsorientierten Plan eine Mindestdotierungsverpflichtung, muss diese Vorauszahlung nach der vorliegenden Änderung an IFRIC 14 wie jede andere Vorauszahlung als Vermögenswert behandelt werden. Die Interpretation IFRIC 14 ist für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2011 beginnen, anzuwenden. Die erstmalige Anwendung hatte keine Auswirkungen auf den Konzernabschluss ergeben.

**IFRIC 19 – Tilgung finanzieller Verbindlichkeiten durch Eigenkapitalinstrumente**

Am 19. November 2009 veröffentlichte das International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) die Interpretation IFRIC 19 „Extinguishing Financial Liabilities with Equity Instruments“ (Tilgung finanzieller Verbindlichkeiten durch Eigenkapitalinstrumente). IFRIC 19 behandelt die Bilanzierung nach IFRS, wenn ein Kreditnehmer eine finanzielle Verbindlichkeit teilweise oder gänzlich durch die Ausgabe von Aktien oder anderen Eigenkapitalinstrumenten tilgt. Nach IFRIC 19 wird geregelt, dass die Eigenkapitalinstrumente, die zur Tilgung einer finanziellen Verbindlichkeit an einen Kreditgeber ausgegeben werden, zum „gezählten Entgelt“ im Sinne von IAS 39.41 gehören. Folglich hat der Kreditnehmer die finanzielle Verbindlichkeit teilweise oder gänzlich auszubuchen. Die Bewertung der Eigenkapitalinstrumente erfolgt in der Regel zum beizulegenden Zeitwert. Ist dieser allerdings nicht zuverlässig ermittelbar, sind die Eigenkapitalinstrumente mit dem beizulegenden Zeitwert der getilgten Verbindlichkeit zu bewerten. Der Unterschiedsbetrag zwischen dem Buchwert der auszubuchenden finanziellen Verbindlichkeit und dem Wert des erstmaligen Ansatzes der ausgegebenen Eigenkapitalinstrumente muss in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst werden. Die Interpretation IFRIC 19 ist für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Juli 2010 beginnen, anzuwenden. Die Anwendung hat keine Auswirkungen auf den Konzernabschluss ergeben.

**Annual Improvement Project (AIP) – Sammelstandard zur Änderung verschiedener IFRS 2010 („Improvements to IFRS“)**

Am 6. Mai 2010 veröffentlichte das International Accounting Standards Board (IASB) im Rahmen seiner jährlichen Aktualisierungen, die darauf abzielen, die internationalen Rechnungslegungsstandards zu straffen und deren Verständnis zu erleichtern, Verbesserungen an den International Financial Reporting Standards. Bei den meisten Änderungen handelt es sich um Klarstellungen oder Korrekturen bereits bestehender International Financial Reporting Standards (IFRS) bzw. Änderungen infolge von zuvor an den IFRS vorgenommenen Änderungen. Es haben sich keine Auswirkungen auf den Konzernabschluss ergeben.

Folgende neue oder geänderte Rechnungslegungsvorschriften des IASB sind kürzlich verabschiedet worden. Da diese jedoch noch nicht verpflichtend anzuwenden sind beziehungsweise eine Übernahme durch die Europäische Union noch aussteht, wurden sie im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2011 nicht angewendet:

	Standard/ Interpretation	EU-Anwendungs- pflicht	Übernahme durch EU-Kommission
IAS 1	Darstellung des Abschlusses – Darstellung einzelner Posten des sonstigen Ergebnisses	01.07.2012	Nein
IAS 12	Ertragsteuern – Latente Steuern: Rückerlangung zugrundeliegender Vermögenswerte	01.01.2012	Nein
IAS 19	Leistungen an Arbeitnehmer	01.01.2013	Nein
IAS 27	Einzelabschlüsse	01.01.2013	Nein
IAS 28	Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen	01.01.2013	Nein
IAS 32	Finanzinstrumente: Saldierung von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Schulden	01.01.2014	Nein
IFRS 1	Schwerwiegende Hochinflation und Beseitigung fester Anwendungszeitpunkte für erstmalige Anwender	01.07.2011	Nein
IFRS 7	Finanzinstrumente: Angaben: Übertragungen finanzieller Vermögenswerte	01.07.2011	Ja
IFRS 7	Finanzinstrumente: Angaben: Saldierung von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Schulden	01.01.2013	Nein
IFRS 9	Finanzinstrumente: Klassifizierung und Bewertung: Finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten	01.01.2015	Nein
IFRS 10	Konzernabschlüsse	01.01.2013	Nein
IFRS 11	Gemeinschaftliche Vereinbarungen	01.01.2013	Nein
IFRS 12	Angaben zu Anteilen an anderen Unternehmen	01.01.2013	Nein
IFRS 13	Bewertung zum beizulegenden Zeitwert	01.01.2013	Nein
AIP	Sammelstandard 2011	01.01.2013	Nein

#### **IAS 1 – Darstellung des Abschlusses – Darstellung einzelner Posten des sonstigen Ergebnisses**

Die Änderung sieht künftig vor, innerhalb der Gesamtergebnisrechnung im sonstigen Ergebnis zwischen Posten des sonstigen Ergebnisses zu unterscheiden, die in den Folgeperioden ergebniswirksam zu erfassen sind, und solchen Posten, die auch in künftigen Perioden zu keiner Ergebniswirkung führen. Die Änderungen sind für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Juli 2012 beginnen, anzuwenden. Eine vorzeitige Anwendung ist zulässig. Die erstmalige Anwendung wird voraussichtlich keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss haben.

#### **IAS 12 – Ertragsteuern – Latente Steuern: Rückerlangung zugrundeliegender Vermögenswerte**

Das International Accounting Standards Board (IASB) hat am 20. Dezember 2010 Änderungen an IAS 12 „Ertragsteuern – Latente Steuern: Rückerlangung zugrundeliegender Vermögenswerte“ veröffentlicht. Die Änderung bietet eine praktische Lösung für das Problem der Abgrenzung der Frage, ob der Buchwert eines Vermögenswertes durch Nutzung oder durch Veräußerung realisiert wird, durch die Einführung einer widerlegbaren Vermutung, dass die Realisierung des Buchwerts im Normalfall durch Veräußerung erfolgt. Als Konsequenz der Änderung gilt SIC 21 Ertragsteuern – Realisierung von neubewerteten, nicht planmäßig abzuschreibenden Vermögenswerten nicht mehr für zum beizulegenden Zeitwert bewertete als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien. Die übrigen Leitlinien wurden in IAS 12 integriert und der SIC 21 demzufolge zurückgezogen. Die Änderungen sind für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2012 beginnen, anzuwenden. Eine vorzeitige Anwendung ist möglich. Die erstmalige Anwendung wird voraussichtlich keine Auswirkungen auf den Konzernabschluss haben.

**IAS 19 – Leistungen an Arbeitnehmer**

Das International Accounting Standards Board (IASB) hat am 16. Juni 2011 die endgültige Fassung der Änderungen an IAS 19 herausgegeben. Die Änderungen betreffen die Erfassung und Bewertung des Aufwands für leistungsorientierte Pensionspläne und von Leistungen aus Beendigung eines Arbeitsverhältnisses. Die Änderung schafft auch die zeitverzögerte Erfassung versicherungsmathematischer Gewinne und Verluste ab und verlangt eine direkte Erfassung im sonstigen Ergebnis. Die Gesellschaft erfasst die versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste bereits direkt im sonstigen Ergebnis. Die Änderungen sind für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2013 beginnen, anzuwenden. Eine vorzeitige Anwendung ist möglich. Die erstmalige Anwendung wird voraussichtlich keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss haben.

**IAS 27 – Einzelabschlüsse**

Das International Accounting Standards Board (IASB) hat am 12. Mai 2011 Änderungen am IAS 27 herausgegeben. Die Änderungen des IAS 27 haben zum Ziel, Standards zu setzen, die bei der Bilanzierung von Beteiligungen an Tochter-, assoziierten und Gemeinschaftsunternehmen anzuwenden sind, wenn sich ein Unternehmen dazu entschließt (oder aufgrund lokaler Vorschriften gehalten ist), Einzelabschlüsse (oder nicht konsolidierte Abschlüsse) aufzustellen. Die Änderungen sind für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2013 beginnen, anzuwenden. Eine vorzeitige Anwendung ist möglich. Die erstmalige Anwendung wird keine Auswirkungen auf den Konzernabschluss haben.

**IAS 28 – Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen**

Das International Accounting Standards Board (IASB) hat am 12. Mai 2011 Änderungen am IAS 28 herausgegeben. Die Änderungen umfassen Folgeänderungen aus den neuen IFRS 10, IFRS 11 und IFRS 12 und erweitern den Anwendungsbereich des IAS 28 auf die Bilanzierung von Gemeinschaftsunternehmen. Die Änderungen sind für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2013 beginnen, anzuwenden. Eine vorzeitige Anwendung ist möglich. Die erstmalige Anwendung wird voraussichtlich keine Auswirkungen auf den Konzernabschluss haben.

**IAS 32 – Finanzinstrumente: Saldierung von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Schulden**

Das International Accounting Standards Board (IASB) hat am 16. Dezember 2011 Änderungen am IAS 32 herausgegeben. Die Änderungen umfassen Vorschriften zur Saldierung von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten. Die Änderungen sind für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2014 beginnen, retrospektiv anzuwenden. Die erstmalige Anwendung wird voraussichtlich keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss haben.

### **IFRS 1 – Schwerwiegende Hochinflation und Beseitigung fester Anwendungszeitpunkte für erstmalige Anwender**

Am 20. Dezember 2010 veröffentlichte das International Accounting Standards Board (IASB) zwei kleinere Änderungen am International Financial Reporting Standard (IFRS) 1, nachstehend „Änderung an IFRS 1“. Die erste Änderung ersetzt die Verweise auf den festen Umstellungszeitpunkt „1. Januar 2004“ durch „Zeitpunkt des Übergangs auf IFRS“. Diese Änderung war im August 2010 vorgeschlagen worden. Die zweite Änderung gibt Anwendungsleitlinien, wie bei der Darstellung von IFRS-konformen Abschlüssen vorzugehen ist, wenn ein Unternehmen für einige Zeit die IFRS-Vorschriften nicht einhalten konnte, weil seine funktionale Währung starker Hochinflation unterlag. Diese Änderung war im September 2010 vorgeschlagen worden. Beide Änderungen treten zum 1. Juli 2011 in Kraft. Eine vorzeitige Anwendung ist zulässig. Die erstmalige Anwendung wird voraussichtlich keine Auswirkungen auf den Konzernabschluss haben.

### **IFRS 7 – Finanzinstrumente: Angaben: Übertragungen finanzieller Vermögenswerte**

Am 7. Oktober 2010 veröffentlichte das International Accounting Standards Board (IASB) unter dem Titel „Änderungen an IFRS 7 zur Verbesserung der Angaben bei Übertragungen von finanziellen Vermögenswerten“ eine Änderung am IFRS 7 „Finanzinstrumente: Angaben“. Der geänderte Standard ist erstmals im Geschäftsjahr anzuwenden, das am oder nach dem 1. Juli 2011 beginnt. Die erstmalige Anwendung wird voraussichtlich keine Auswirkungen auf den Konzernabschluss haben.

### **IFRS 7 – Finanzinstrumente: Angaben: Saldierung von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Schulden**

Das International Accounting Standards Board (IASB) hat am 16. Dezember 2011 Änderungen am IFRS 7 herausgegeben. Die Änderungen umfassen Vorschriften zu den Anhangangaben hinsichtlich der Saldierung von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten. Die Änderungen sind für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2013 beginnen, retrospektiv anzuwenden. Die erstmalige Anwendung wird voraussichtlich keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss haben.

### **IFRS 9 – Finanzinstrumente: Klassifizierung und Bewertung: Finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten**

Der Standard führt neue Vorschriften zur Klassifizierung und Bewertung von finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten ein. Diskutiert werden derzeit die Exposure Drafts zu „Fortgeführte Anschaffungskosten und Wertminderung“, zu „Bilanzierung von Sicherungsgeschäften“ und zur „Saldierung von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten“. Ziel ist es, alle drei Entwürfe nach abschließender Diskussion in den IFRS 9 zu übernehmen und damit IAS 39 abzulösen. Die Änderungen sind für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2015 beginnen, anzuwenden. Eine vorzeitige Anwendung ist möglich. Die erstmalige Anwendung wird voraussichtlich keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss haben.

**IFRS 10 – Konzernabschlüsse**

Der Standard ersetzt die bisherigen Regelungen des IAS 27 und SIC 12 zu Beherrschung und Konsolidierung und führt ein einheitliches Konsolidierungsmodell ein. Die Änderungen sind für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2013 beginnen, anzuwenden. Eine vorzeitige Anwendung ist möglich. Die erstmalige Anwendung wird voraussichtlich keine Auswirkungen auf den Konzernabschluss haben.

**IFRS 11 – Gemeinschaftliche Vereinbarungen**

Der neue Standard ersetzt den bisherigen IAS 31 zu Gemeinschaftsunternehmen und führt eine geänderte Terminologie und Klassifizierung von Unternehmen als Gemeinschaftsunternehmen ein. Die Änderungen sind für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2013 beginnen, anzuwenden. Eine vorzeitige Anwendung ist möglich. Die erstmalige Anwendung wird voraussichtlich keine Auswirkungen auf den Konzernabschluss haben.

**IFRS 12 – Angaben zu Anteilen an anderen Unternehmen**

Der neue Standard erfordert Angaben, die es dem Abschlussadressaten ermöglichen, die Art, Risiken und finanziellen Auswirkungen zu beurteilen, die mit dem Engagement des Unternehmens bei Tochterunternehmen, assoziierten Unternehmen, gemeinschaftlichen Vereinbarungen und nicht konsolidierten strukturierten Unternehmen (Zweckgesellschaften) verbunden sind. Die Änderungen sind für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2013 beginnen, anzuwenden. Eine vorzeitige Anwendung ist möglich. Die erstmalige Anwendung wird voraussichtlich keine Auswirkungen auf den Konzernabschluss haben.

**IFRS 13 – Bewertung zum beizulegenden Zeitwert**

Der Standard gibt standardübergreifend einheitliche Bewertungsmaßstäbe zum beizulegenden Zeitwert vor, indem unter anderem der Begriff definiert und dargestellt wird sowie welche Methoden für dessen Bestimmung infrage kommen. Darüber hinaus werden die Anhangangaben zum beizulegenden Zeitwert erweitert. Die Änderungen sind für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2013 beginnen, anzuwenden. Eine vorzeitige Anwendung ist möglich. Die erstmalige Anwendung wird voraussichtlich keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss haben.

**Annual Improvement Project (AIP) – Sammelstandard zur Änderung verschiedener IFRS 2011 („Improvements to IFRS“)**

Am 22. Juni 2011 veröffentlichte das International Accounting Standards Board (IASB) im Rahmen seiner jährlichen Aktualisierungen, die darauf abzielen, die internationalen Rechnungslegungsstandards zu straffen und deren Verständnis zu erleichtern, Verbesserungen an den International Financial Reporting Standards, nachstehend „die Verbesserungen“ genannt. Bei den meisten Änderungen handelt es sich um Klarstellungen oder Korrekturen bereits bestehender International Financial Reporting Standards (IFRS) bzw. Änderungen infolge von zuvor an den IFRS vorgenommenen Änderungen. Die Änderungen sind für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2013 beginnen, anzuwenden. Eine vorzeitige Anwendung ist zulässig. Die erstmalige Anwendung wird voraussichtlich keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss haben.



### 3. ERMESSENSENTSCHEIDUNGEN UND SCHÄTZUNGSUNSIKERHEITEN

Die Erstellung des Konzernabschlusses erfordert, dass Schätzungen vorgenommen und Annahmen getroffen werden, die sich auf Ansatz- und Bewertungsmethode sowie Höhe von Vermögenswerten, Schulden und Eventualverbindlichkeiten und die Höhe von Aufwendungen und Erträgen auswirken. Die sich tatsächlich ergebenden Werte in der Berichtsperiode können von den im Konzernabschluss ausgewiesenen Beträgen abweichen. Schätzungen und Annahmen, die die Zukunft betreffen, ergeben sich im Wesentlichen aus folgenden Sachverhalten (Angabe des Buchwertes zum 31. Dezember 2011 in Klammern):

- Goodwill Impairment Test (TEUR 104.211)
- Bewertung Immaterielle Vermögenswerte (TEUR 18.257)
- Entrichtung von Ertragsteuern (TEUR 875;  
Erstattungsansprüche und Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern saldiert)
- Aktivisch ausgewiesener Unterschiedsbetrag aus Anwendung  
der Percentage-of-Completion-Methode (TEUR 5.176)
- Bewertung Rückstellungen (TEUR 2.431)
- Bewertung latente Steuern (TEUR 7.462;  
Überhang der passiven über die aktiven latenten Steuern)

## KONSOLIDIERUNGSKREIS

### 1. EINBEZOGENE GESELLSCHAFTEN

Der euromicron Konzern setzt sich aus der euromicron AG und 18 einzubeziehenden Gesellschaften zusammen. Bei allen Beteiligungsgesellschaften hält die euromicron AG unmittelbar oder mittelbar die Mehrheit der Stimmrechte. Bei allen Gesellschaften erfolgt eine Vollkonsolidierung, die Equity-Konsolidierung kommt nicht zum Ansatz, da keine Beteiligungen mit mehr als 20 %, aber weniger als 50 % der Stimmrechtsanteile vorliegen. Beteiligungen unter 20 % wurden nicht konsolidiert.

Im Rahmen des Erwerbs von 80 % der Anteile an der MICROSENS GmbH & Co.KG, Hamm, im Jahr 2006 erhielten die Minderheitengesellschafter ein Andienungsrecht und die euromicron AG eine gleichlautende Kaufoption bezüglich der verbleibenden 20 % der Anteile, die nach einer im Geschäftsjahr 2010 erfolgten Verlängerung im Jahr 2012 ausgeübt werden können. Daher erfolgte eine 100 %ige Konsolidierung dieser Gesellschaft. Der Barwert der Kaufpreisverbindlichkeit aus der kombinierten Put-/Call-Option wird unter dem Fremdkapital erfasst; dieser beträgt zum 31. Dezember 2011 TEUR 2.005. Der Aufwand aus der im Geschäftsjahr erfolgten Aufzinsung beträgt TEUR 58 und wird unter den Zinsaufwendungen ausgewiesen.

Von den Beteiligungsgesellschaften haben zwölf ihren Sitz in Deutschland und sechs im europäischen Ausland. Im Berichtsjahr gab es keine Tochtergesellschaft, deren Jahresabschluss mit einer anderen Währung als Euro erstellt wurde.

Eine Übersicht der konsolidierten Unternehmen findet sich am Ende dieses Abschnitts.

Nachfolgend sind die Veränderungen der neben der euromicron AG in den Konsolidierungskreis einbezogenen Unternehmen zum 31. Dezember 2011 dargestellt:

#### VERÄNDERUNGEN KONSOLIDIERUNGS- KREIS

	2011	2010
01. Januar	18	20
Erstkonsolidierung	2	4
Konzerninterne Verschmelzungen	-2	-6
<b>31. Dezember</b>	<b>18</b>	<b>18</b>

## 2. ERWERB VON GESELLSCHAFTEN UND GESCHÄFTSBEREICHEN

Im Geschäftsjahr 2011 ergaben sich Änderungen im Konsolidierungskreis aufgrund wesentlicher Erwerbe von Tochterunternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten gemäß IFRS 3 wie nachfolgend dargestellt:

Im Rahmen der Kaufpreisallokation neu erworbener Unternehmen werden durch die euromicron stille Reserven und stille Lasten ermittelt und unter Berücksichtigung latenter Steuern allokiert. Der nach der Allokation verbleibende positive Unterschiedsbetrag wird als Goodwill ausgewiesen.

Die Zugänge und stillen Reserven und stillen Lasten aus Kaufpreisallokation stellen sich wie folgt dar:

### **Erwerb der Geschäftsbetriebe telent und Cassidian**

Zum Erwerb des Geschäftsbetriebes der telent GmbH wurde am 13. Mai 2011 die Tango GmbH mit Sitz in Frankfurt am Main gegründet. Die Tango GmbH ist eine hundertprozentige Tochtergesellschaft der euromicron AG. Die Eintragung in das Handelsregister erfolgte am 27. Mai 2011.

Die Tango GmbH erwarb mit notariellem Vertrag vom 7. Juni 2011 via Asset Deal den „Geschäftsbetrieb der telent GmbH“ zu einem Kaufpreis von TEUR 10.600. Im Zusammenhang mit dem Erwerb des Geschäftsbetriebes fielen Nebenkosten der Akquisition in Höhe von TEUR 328 an. Im Anschluss wurde mit notariellem Vertrag, ebenfalls vom 7. Juni 2011, die Firma der Tango GmbH geändert in „telent GmbH – ein Unternehmen der euromicron Gruppe“. Im Juli 2011 wurde der Sitz der telent GmbH – ein Unternehmen der euromicron Gruppe, nach Backnang verlegt. Die Erstkonsolidierung erfolgte zum 7. Juni 2011. Durch den Erwerb der telent GmbH vertieft die euromicron das Leistungs- und Technologiespektrum, erweitert den Kundenstamm sowie die flächendeckende Präsenz als Systemhaus mit Herstellerkompetenz. Die telent GmbH ist ein herstellerunabhängiger Systemintegrator und Technologiedienstleister für Kommunikationsnetze. Das Ergebnis der Gesellschaft beläuft sich für den Zeitraum der Konzernzugehörigkeit vom 7. Juni 2011 bis 31. Dezember 2011 auf TEUR 3.005, die Umsatzerlöse für diesen Zeitraum betragen TEUR 64.773.

Mit notariellem Vertrag vom 30. Juni 2011 erwarb die telent GmbH via Asset Deal den Bereich Analogfunk der Cassidian Communications GmbH zu einem Kaufpreis in Höhe von TEUR 190. Im Zusammenhang mit dem Erwerb des Geschäftsbetriebs fielen Nebenkosten der Akquisition in Höhe von TEUR 48 an. Das Ergebnis des Geschäftsbereiches beläuft sich für den Zeitraum der Konzernzugehörigkeit vom 30. Juni 2011 bis 31. Dezember 2011 auf TEUR 204, die Umsatzerlöse für diesen Zeitraum betragen TEUR 2.076.

**Erwerb des Geschäftsbetriebes TeraMile**

Mit notariellem Vertrag vom 12. August 2011 erwarb die MICROSENS GmbH & Co. KG, ein Tochterunternehmen der euromicron AG, via Asset Deal den Geschäftsbetrieb der TeraMile GmbH zu einem Kaufpreis in Höhe von TEUR 1.298, der unter Berücksichtigung möglicher nachträglicher Kaufpreisanpassungen auf Basis vertraglich vereinbarter Kriterien bestimmt wurde. Gemäß den vertraglichen Regelungen ist der Kaufpreis um bis zu TEUR 900 zu erhöhen, wenn in den Jahren 2011 bis 2013 ein festgelegtes kumuliertes EBIT überschritten wird. Die Höhe der zum Erwerbszeitpunkt mit ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit bewerteten und auf den Barwert abgezinnten Verbindlichkeit aus bedingter Kaufpreiszahlung betrug TEUR 727. Im Zusammenhang mit dem Erwerb des Geschäftsbetriebs der TeraMile GmbH fielen Nebenkosten der Akquisition in Höhe von TEUR 7 an. Der Geschäftsbetrieb der TeraMile GmbH stärkt die technologische Kompetenz im zukunftssträchtigen Aktiv-Technik-Bereich durch personelle Qualifikation. Das Ergebnis des Geschäftsbereiches beläuft sich für den Zeitraum der Konzernzugehörigkeit vom 12. August 2011 bis 31. Dezember 2011 auf TEUR –38, die Umsatzerlöse für diesen Zeitraum betragen TEUR 358.

**Erwerb des Geschäftsbetriebes ACE**

Zum Ausbau der Kompetenz im Bereich der aktiven Netzwerk- und IP-Technik hat die euromicron solutions GmbH via Asset Deal den Geschäftsbetrieb der ACE Advanced Communication Engineering GmbH übernommen. Die euromicron solutions GmbH erwarb den Geschäftsbetrieb mit notariellem Kaufvertrag vom 28. September 2011 zu einem Kaufpreis in Höhe von TEUR 750. Im Zusammenhang mit dem Erwerb des Geschäftsbetriebes fielen Nebenkosten der Akquisition in Höhe von TEUR 10 an, die aufwandswirksam unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen erfasst wurden. Das Ergebnis des Geschäftsbereiches beläuft sich für den Zeitraum der Konzernzugehörigkeit vom 28. September 2011 bis 31. Dezember 2011 auf TEUR 203, die Umsatzerlöse für diesen Zeitraum betragen TEUR 2.831.

**Erwerb der Qubix distributions GmbH**

Zum Ausbau der Aktivitäten in Österreich hat die euromicron holding GmbH mit notariellem Vertrag vom 15. Dezember 2011 100% der Anteile an der SASR Siebenundzwanzigste Beteiligungsverwaltung GmbH mit Sitz in Wien/Österreich zu einem Kaufpreis von TEUR 40 erworben. Gemäß notariell beurkundeter Gesellschafterversammlung vom 15. Dezember 2011 wurde die Firma in Qubix distributions GmbH geändert und der Sitz nach Seekirchen verlegt. Im Rahmen des Erwerbsvorganges fielen Nebenkosten der Akquisition in Höhe von TEUR 5 an, die aufwandswirksam unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen erfasst wurden. Das Ergebnis der Gesellschaft beläuft sich für den Zeitraum der Konzernzugehörigkeit vom 15. Dezember 2011 bis 31. Dezember 2011 auf TEUR –854 und beinhaltet im Wesentlichen Kosten aus der Weiterverrechnung von Start-up-Kosten zur Implementierung des Geschäftsmodells, denen noch keine Umsatzerlöse gegenüberstanden. Die Gesellschaft wird ihren operativen Geschäftsbetrieb im Jahr 2012 aufnehmen.

Im Geschäftsjahr 2011 belief sich das kumulierte Periodenergebnis der erworbenen Unternehmen des Konzerns im Zeitraum der Konzernzugehörigkeit auf TEUR 2.520, die Umsatzerlöse beliefen sich in diesem Zeitraum auf TEUR 70.038.

Die kumulierten Umsatzerlöse beliefen sich unter der Annahme, dass der Erwerbszeitpunkt für alle Unternehmenszusammenschlüsse am Anfang dieser Berichtsperiode läge, auf TEUR 111.685 (davon telent GmbH: TEUR 98.563). Das kumulierte Periodenergebnis belief sich unter der Annahme, dass der Erwerbszeitpunkt für alle Unternehmenszusammenschlüsse am Anfang dieser Berichtsperiode läge, bei TEUR 1.791 (davon telent GmbH: TEUR 2.357).

Die Buchwerte unmittelbar vor dem Zusammenschluss und die Effekte aus der Neubewertung (beizulegende Zeitwerte) der erstmalig in der Konzernbilanz berücksichtigten Vermögenswerte und Schulden sowie die daraus resultierenden Firmenwerte werden in den folgenden Tabellen dargestellt. In den detaillierten Angaben zu Bilanzpositionen werden daher anteilige Werte bezüglich der Zugänge aus Unternehmenserwerben nicht mehr gesondert erläutert.

Das im Geschäftsjahr 2011 erworbene Nettovermögen einschließlich der Anpassungen der Vermögenswerte und Schulden nach IFRS 3 wird nachfolgend dargestellt:

telent

	Buchwerte zum Zeitpunkt des Erwerbs TEUR	Neubewertung von Vermögenswerten und Schulden TEUR	Buchwerte zum Zeitpunkt der Erstkonsolidierung TEUR
<b>Langfristige Aktiva</b>			
Immaterielle Vermögenswerte	245	2.606	2.851
Sachanlagen	1.579	-75	1.504
Latente Steuern	645	612	1.257
	<b>2.469</b>	<b>3.143</b>	<b>5.612</b>
<b>Kurzfristige Aktiva</b>			
Vorräte	12.245	625	12.870
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	10.813	0	10.813
Sonstige Vermögenswerte	1.568	0	1.568
Zahlungsmittel und Zahlungsmittel- äquivalente	0	0	0
	<b>24.626</b>	<b>625</b>	<b>25.251</b>
<b>Erworbene Vermögenswerte</b>	<b>27.095</b>	<b>3.768</b>	<b>30.863</b>
<b>Langfristige Passiva</b>			
Rückstellungen für Pensionen	9.711	0	9.711
Sonstige Rückstellungen	420	0	420
Latente Steuern	645	612	1.257
	<b>10.776</b>	<b>612</b>	<b>11.388</b>
<b>Kurzfristige Passiva</b>			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6.108	0	6.108
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	4.047	0	4.047
sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	19.632	0	19.632
	<b>29.787</b>	<b>0</b>	<b>29.787</b>
<b>Erworbene Schulden</b>	<b>40.563</b>	<b>612</b>	<b>41.175</b>
<b>Saldo erworbener Vermögenswerte und Schulden = Eigenkapital zum Erwerbszeitpunkt</b>	<b>-13.468</b>	<b>3.156</b>	<b>-10.312</b>
Anschaffungskosten			10.600
<b>Goodwill</b>			<b>20.912</b>

## Cassidian

	Buchwerte zum Zeitpunkt des Erwerbs TEUR	Neubewertung von Vermögenswerten und Schulden TEUR	Buchwerte zum Zeitpunkt der Erstkonsolidierung TEUR
<b>Langfristige Aktiva</b>			
Immaterielle Vermögenswerte	0	152	152
Latente Steuern	0	49	49
	<b>0</b>	<b>201</b>	<b>201</b>
<b>Kurzfristige Aktiva</b>			
Vorräte	70	8	78
Zahlungsmittel und Zahlungsmittel- äquivalente	0	0	0
	<b>70</b>	<b>8</b>	<b>78</b>
<b>Erworbene Vermögenswerte</b>	<b>70</b>	<b>209</b>	<b>279</b>
<b>Langfristige Passiva</b>			
Latente Steuern	0	49	49
	<b>0</b>	<b>49</b>	<b>49</b>
<b>Kurzfristige Passiva</b>			
Rückstellungen	70	0	70
	<b>70</b>	<b>0</b>	<b>70</b>
<b>Erworbene Schulden</b>	<b>70</b>	<b>49</b>	<b>119</b>
<b>Saldo erworbener Vermögenswerte und Schulden = Eigenkapital zum Erwerbszeitpunkt</b>	<b>0</b>	<b>160</b>	<b>160</b>
Anschaffungskosten			190
<b>Goodwill</b>			<b>30</b>

ACE

	Buchwerte zum Zeitpunkt des Erwerbs TEUR	Neubewertung von Vermögenswerten und Schulden TEUR	Buchwerte zum Zeitpunkt der Erstkonsolidierung TEUR
<b>Langfristige Aktiva</b>			
Immaterielle Vermögenswerte	4	298	302
Sachanlagen	64	0	64
Sonstige Vermögenswerte	1	0	1
Latente Steuern	0	66	66
	<b>69</b>	<b>364</b>	<b>433</b>
<b>Kurzfristige Aktiva</b>			
Vorräte	601	43	644
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	984	0	984
Sonstige Vermögenswerte	14	0	14
Zahlungsmittel und Zahlungsmittel- äquivalente	150	0	150
	<b>1.749</b>	<b>43</b>	<b>1.792</b>
<b>Erworbene Vermögenswerte</b>	<b>1.818</b>	<b>407</b>	<b>2.225</b>
<b>Langfristige Passiva</b>			
Sonstige Rückstellungen	621	0	621
Latente Steuern	0	66	66
	<b>621</b>	<b>66</b>	<b>687</b>
<b>Kurzfristige Passiva</b>			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.192	0	1.192
	<b>1.192</b>	<b>0</b>	<b>1.192</b>
<b>Erworbene Schulden</b>	<b>1.813</b>	<b>66</b>	<b>1.879</b>
<b>Saldo erworbener Vermögenswerte und Schulden = Eigenkapital zum Erwerbszeitpunkt</b>	<b>5</b>	<b>341</b>	<b>346</b>
Anschaffungskosten			750
<b>Goodwill</b>			<b>404</b>

## TeraMile

	Buchwerte zum Zeitpunkt des Erwerbs TEUR	Neubewertung von Vermögenswerten und Schulden TEUR	Buchwerte zum Zeitpunkt der Erstkonsolidierung TEUR
<b>Langfristige Aktiva</b>			
Immaterielle Vermögenswerte	1	105	106
Sachanlagen	3	0	3
Latente Steuern	0	34	34
	<b>4</b>	<b>139</b>	<b>143</b>
<b>Kurzfristige Aktiva</b>			
Vorräte	306	0	306
Sonstige Vermögenswerte	64	0	64
Zahlungsmittel und Zahlungsmittel- äquivalente	0	0	0
	<b>370</b>	<b>0</b>	<b>370</b>
<b>Erworbene Vermögenswerte</b>	<b>374</b>	<b>139</b>	<b>513</b>
<b>Langfristige Passiva</b>			
Sonstige Rückstellungen	97	0	97
Latente Steuern	0	34	34
	<b>97</b>	<b>34</b>	<b>131</b>
<b>Kurzfristige Passiva</b>			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	38	0	38
	<b>38</b>	<b>0</b>	<b>38</b>
<b>Erworbene Schulden</b>	<b>135</b>	<b>34</b>	<b>169</b>
<b>Saldo erworbener Vermögenswerte und Schulden = Eigenkapital zum Erwerbszeitpunkt</b>	<b>239</b>	<b>105</b>	<b>344</b>
Anschaffungskosten			1.298
<b>Goodwill</b>			<b>954</b>



Die Kaufpreisallokation im Rahmen der Akquisition der NBG wurde innerhalb eines Jahres nach dem Übernahmzeitpunkt aufgrund endgültiger Informationen gemäß IFRS 3.49 angepasst. Aufgrund von bereits zum Erwerbszeitpunkt begründeten Gewährleistungsverpflichtungen aus einem Projektauftrag der Gesellschaft, die erst im Geschäftsjahr 2011 abschließend beurteilt werden konnten, wurde die im Rahmen der Erwerbsbilanzierung erfolgte Projektbewertung angepasst. In diesem Zusammenhang wurden die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (PoC-Bewertung) um TEUR 678 reduziert, der übersteigende Betrag der Gewährleistungsverpflichtung (TEUR 252) wurde als Verbindlichkeit erfasst. Der Firmenwert erhöhte sich entsprechend um TEUR 930.

## NBG

	Buchwerte zum Zeit- punkt des Erwerbs TEUR	Neubewertung von Ver- mögenswerten und Schulden TEUR	Buchwerte zum Zeit- punkt der Erst- konsolidierung TEUR	An- passung TEUR	Buchwert nach Anpassung TEUR
<b>Langfristige Aktiva</b>					
Immaterielle Vermögenswerte	21	366	387		387
Sachanlagen	304	0	304		304
Latente Steuern	837	205	1.042		1.042
	<b>1.162</b>	<b>571</b>	<b>1.733</b>	<b>0</b>	<b>1.733</b>
<b>Kurzfristige Aktiva</b>					
Vorräte	1.306	0	1.306		1.306
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	7.564	0	7.564	-678	6.886
Sonstige Vermögenswerte	626	454	1.080		1.080
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-3	0	-3		-3
	<b>9.493</b>	<b>454</b>	<b>9.947</b>	<b>-678</b>	<b>9.269</b>
<b>Erworbene Vermögenswerte</b>	<b>10.655</b>	<b>1.025</b>	<b>11.680</b>	<b>-678</b>	<b>11.002</b>
<b>Langfristige Passiva</b>					
Latente Steuern	750	205	955		955
	<b>750</b>	<b>205</b>	<b>955</b>	<b>0</b>	<b>955</b>
<b>Kurzfristige Passiva</b>					
Rückstellungen	0	0	0		0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	8.305	0	8.305	252	8.557
Steuerverbindlichkeiten	254	0	254		254
Personalverpflichtungen	118	0	118		118
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	3.326	454	3.780		3.780
	<b>12.003</b>	<b>454</b>	<b>12.457</b>	<b>252</b>	<b>12.709</b>
<b>Erworbene Schulden</b>	<b>12.753</b>	<b>659</b>	<b>13.412</b>	<b>252</b>	<b>13.664</b>
<b>Saldo erworbener Vermögenswerte und Schulden = Eigenkapital zum Erwerbszeitpunkt</b>	<b>-2.098</b>	<b>366</b>	<b>-1.732</b>	<b>-930</b>	<b>-2.662</b>
Anschaffungskosten			412		412
<b>Goodwill</b>			<b>2.144</b>	<b>930</b>	<b>3.074</b>

**3. SONSTIGE ÄNDERUNGEN IM KONSOLIDIERUNGSKREIS**

Durch notariellen Kauf- und Abtretungsvertrag vom 6. Juni 2011 hat die euromicron AG 100 % der Anteile an der ckt GmbH, mit Sitz in München, von der euromicron austria GmbH erworben. Weiterhin wurde mit notariellem Vertrag vom 6. Juni 2011 die ckt GmbH mit Wirkung zum 1. Januar 2011 im Rahmen einer Seitwärtsverschmelzung auf die euromicron solutions GmbH – ein Unternehmen der euromicron Gruppe, Frankfurt am Main, verschmolzen.

Durch notariellen Kauf- und Abtretungsvertrag vom 7. Juni 2011 erwarb die euromicron AG 96 % der Anteile an der GLT Telecom GmbH, Spiesen-Elversberg, die bis dahin von der Avalan GmbH – ein Unternehmen der euromicron Gruppe mit Sitz in Spiesen-Elversberg, gehalten wurden. 4 % der Anteile an der GLT Telecom GmbH befanden sich bereits im unmittelbaren Anteilsbesitz der euromicron AG. Im Anschluss wurde gemäß notariellem Vertrag vom 7. Juni 2011 die GLT Telecom GmbH mit Wirkung zum 1. Januar 2011 im Wege einer Seitwärtsverschmelzung auf die Avalan GmbH verschmolzen.

**LISTE DER IN DEN  
KONZERN-  
ABSCHLUSS  
EINBEZOGENEN  
UNTERNEHMEN**

Anteil am  
Kapital  
%

---

**Muttergesellschaft**

euromicron Aktiengesellschaft communication & control technology  
Frankfurt am Main, Deutschland

---

**Einbezogene Tochtergesellschaften**

**a) Segment Nord**

euromicron systems GmbH – ein Unternehmen der euromicron Gruppe – Essen, Deutschland	100,00
EUROMICRON Werkzeuge GmbH – ein Unternehmen der euromicron Gruppe – Sinn-Fleisbach, Deutschland	100,00
euromicron international services GmbH – ein Unternehmen der euromicron Gruppe – Frankfurt am Main, Deutschland	100,00
LWL-Sachsenkabel GmbH – Spezialkabel und Vernetzungstechnik, Gornsdorf, Deutschland	100,00
MICROSENS GmbH & Co. KG <sup>1)</sup> , Hamm, Deutschland	80,00
MICROSENS Beteiligungs GmbH <sup>1)</sup> , Hamm, Deutschland	80,00
SSM euromicron GmbH – ein Unternehmen der euromicron Gruppe – Zwenkau, Deutschland	100,00

**b) Segment Süd**

ELABO GmbH – ein Unternehmen der euromicron Gruppe – Crailsheim, Deutschland	100,00
euromicron austria GmbH, Seekirchen, Österreich	100,00
euromicron holding gmbh, Seekirchen, Österreich	100,00
euromicron solutions GmbH – ein Unternehmen der euromicron Gruppe – Frankfurt am Main, Deutschland	100,00
Qubix S.p.A., Padua, Italien	90,00
SKM Skyline GmbH, München, Deutschland	100,00
euromicron NBG Fiber Optics GmbH, Gmünd, Österreich	100,00
Avalan GmbH – ein Unternehmen der euromicron Gruppe – Spiesen-Elversberg, Deutschland	100,00
WCS Fiber Optic B.V., Amersfoort, Niederlande	100,00
Qubix distributions GmbH, Seekirchen, Österreich	100,00

**c) Segment WAN services**

telent GmbH – ein Unternehmen der euromicron Gruppe – Backnang, Deutschland	100,00
--	--------

---

1) Aufgrund einer bestehenden gegenläufigen Put-/Call-Option über die Andienung bzw. den Erwerb der restlichen 20 % der Anteile sind der euromicron AG für Konsolidierungszwecke wirtschaftlich 100 % der Anteile zuzurechnen

#### 4. KONSOLIDIERUNGSGRUNDSÄTZE

Die in den Konzernabschluss einbezogenen Abschlüsse der euromicron AG und der in- und ausländischen Tochterunternehmen sind nach konzerneinheitlich geltenden Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen gemäß IAS 27 aufgestellt worden.

Die Bilanzierung von Unternehmenszusammenschlüssen gemäß IFRS 3 erfolgt nach der Erwerbsmethode, wonach bei der Erstkonsolidierung die erworbenen Vermögenswerte, Schulden und Eventualverbindlichkeiten mit dem beizulegenden Zeitwert (fair value) anzusetzen sind. Die Anschaffungskosten werden mit dem anteiligen Eigenkapital des erworbenen Unternehmens zum Zeitpunkt des Anteilserwerbs verrechnet. Ein daraus resultierender aktivischer Unterschiedsbetrag wird als Firmenwert unter den immateriellen Vermögenswerten ausgewiesen und im Rahmen der Kaufpreisallokation nach seinen Ursachen analysiert. Soweit er darauf zurückzuführen ist, dass stille Reserven bzw. stille Lasten auf die einzelnen Vermögenswerte und Schulden zu verteilen sind, wird der Unterschiedsbetrag – nach Berücksichtigung latenter Steuern – durch entsprechende Wertkorrekturen den betreffenden Posten in der Konzernbilanz zugeordnet. Vorhandene und erworbene Firmenwerte werden jährlich auf ihre Werthaltigkeit überprüft und bei Bedarf gemäß IAS 36 abgewertet. Negative Firmenwerte aus Unternehmenserwerben werden sofort erfolgswirksam erfasst. Anschaffungsnebenkosten im Rahmen von Unternehmenserwerben werden als Aufwand in der laufenden Periode erfasst und unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen im Wesentlichen als Beratungskosten ausgewiesen.

Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen Unternehmen des Konsolidierungskreises werden im Rahmen der Schuldenkonsolidierung eliminiert, auftretende Differenzen werden erfolgswirksam berücksichtigt und in der Gewinn- und Verlustrechnung unter den sonstigen betrieblichen Erträgen und Aufwendungen ausgewiesen. In Einzelabschlüssen gebildete Wertberichtigungen auf Anteile einbezogener Gesellschaften oder auf Forderungen gegenüber Gesellschaften des Konsolidierungskreises werden zurückgenommen.

Umsatzerlöse, Materialaufwendungen sowie sonstige betriebliche Aufwendungen und Erträge sowie Zinsen zwischen Gesellschaften des Konsolidierungskreises werden im Konzernabschluss eliminiert. Auf erfolgswirksame Transaktionen im Rahmen der Konsolidierung werden latente Steuern gebildet.

Der Konzern verzichtet auf die Eliminierung von Zwischenergebnissen im Vorrats- und Anlagevermögen, da die hieraus resultierenden Beträge von untergeordneter Bedeutung sind.

## ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERNBILANZ

### 1. ANLAGEVERMÖGEN

Eine vollständige Übersicht aller langfristig nutzbaren Vermögenswerte ist im Anlagespiegel unter 1. b) Sachanlagen des Konzernanhangs dargestellt.

Langfristig nutzbare Vermögenswerte werden im Hinblick auf eine Wertminderung überprüft, wenn Ereignisse oder veränderte Umstände darauf hinweisen, dass der Buchwert nicht mehr erzielbar sein könnte. Der erzielbare Betrag ist der höhere Betrag aus beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten und Nutzungswert. Der beizulegende Zeitwert des Vermögenswertes ergibt sich aus dem erzielbaren Betrag bei Verkauf an einen Dritten unter marktüblichen Gegebenheiten. Unter Nutzungswert wird der Barwert des geschätzten künftigen Cashflows verstanden, der aus der fortgesetzten Nutzung eines Vermögenswertes und seinem Abgang am Ende der Nutzungsdauer erwartet werden kann. Sind die Gründe für in früheren Berichtsperioden vorgenommene außerplanmäßige Abschreibungen weggefallen, werden die Vermögenswerte, mit Ausnahme der Firmenwerte, wieder zugeschrieben. Bei der euromicron bestehen keine zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerte.

#### (a) Immaterielle Vermögenswerte

Immaterielle Vermögenswerte umfassen Software, Lizenzen, Marken, Schutzrechte, Firmenwerte, Kundenbeziehungen sowie aktivierte Entwicklungskosten. Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögenswerte werden mit Ausnahme der Firmenwerte und bestimmter Markenrechte mit den Anschaffungskosten aktiviert und planmäßig über ihre Nutzungsdauer von 3 bis 15 Jahren abgeschrieben. Außerplanmäßige Abschreibungen werden grundsätzlich vorgenommen, um immaterielle Vermögenswerte mit einem niedrigeren Zeitwert am Bilanzstichtag anzusetzen. Die Ermittlung des Zeitwertes orientiert sich dabei am Ertragswert der Vermögenswerte.

Nach IFRS 3 werden Firmenwerte (Goodwill) aus Unternehmenszusammenschlüssen nicht planmäßig abgeschrieben, sondern einmal jährlich entsprechend den Regelungen des IAS 36 auf ihre Werthaltigkeit überprüft (Impairment-Test). Die euromicron führt die jährliche Überprüfung der Firmenwerte auf Werthaltigkeit im vierten Quartal der Berichtsperiode nach Fertigstellung der Mittelfristplanung (fünf Jahre) durch, oder wenn Hinweise oder Umstände (Triggering Events) darauf hindeuten, dass der Wert gemindert sein könnte. Beim Impairment-Test wurde der Buchwert (Carrying Amount) jeder Zahlungsmittel generierenden Einheit (Cash Generating Unit, CGU), der ein Firmenwert zugeordnet ist, mit ihrem erzielbaren Betrag (Recoverable amount) verglichen. Der Buchwert einer CGU wird durch Addition der Buchwerte der Vermögenswerte abzüglich der damit verbundenen Verbindlichkeiten ermittelt. Die Abgrenzungskriterien der CGUs für Zwecke des Goodwill-Impairment-Tests orientieren sich grundsätzlich bei der euromicron AG an den Einzelgesellschaften in Verbindung mit den Regionen als operative Segmente. Der Nutzungswert wird als Barwert der zukünftigen Free Cashflows nach dem DCF-Verfahren (Discounted Cashflow) ermittelt. Die Cashflow-Prognosen basieren auf einer vom Konzernmanagement verabschiedeten und auch intern verwendeten mittelfristigen Planung zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage mit einem Planungshorizont von fünf Jahren. In diese Planung fließen die Erfahrungen aus der Vergangenheit, Erkenntnisse über aktuelle operative Ergebnisse sowie Schätzungen und Annahmen des Managements über zukünftige Entwicklungen ein. Insbesondere die Schätzungen des Managements über zukünftige Entwicklungen wie z. B. die Umsatzentwicklung sind mit Unsicherheiten behaftet. Es ist sichergestellt, dass in die Prognoserechnungen keine Effekte aus Restrukturierungsmaßnahmen oder Erstinvestitionen einfließen.

Falls der Buchwert den nach dem DCF-Verfahren erzielbaren Nutzungswert übersteigt, ist in Höhe des Differenzbetrags eine Wertminderung auf den Goodwill der betreffenden CGU zu erfassen.

Folgende Parameter wurden bei dem Impairment-Test angesetzt, wobei aufgrund vergleichbarer Risikostrukturen bei allen CGUs dieselben Parameter zur Anwendung kamen:

Fremdkapitalkostensatz nach Steuern	4,10 %
Risikoloser Zins	2,80 %
Zuschlag für die Eigenkapitalverzinsung	7,70 %
Beta-Faktor	0,98
Verhältnis Fremdkapital/Eigenkapital	63,25 %
<b>Durchschnittlich gewogener Kapitalzinssatz (WACC)</b>	<b>6,14 %</b>
Wachstumsrate	1,00 %
WACC Ewige Rente	5,14 %

Der Vorsteuer WACC (Ewige Rente) im Geschäftsjahr 2011 lag bei 8,21 %.

Der Goodwill-Impairment-Test im Geschäftsjahr 2011 ergab keinen Wertminderungsbedarf der Firmenwerte einzelner CGUs.

Im Rahmen einer Sensitivitätsanalyse wurden in einer Modellrechnung Veränderungen der Parameter stufenweise simuliert, bis sich rechnerisch ein Abwertungsbedarf für eine CGU ergab. Sollte der durchschnittlich gewogene Kapitalzinssatz (WACC) um 4,7 % (i. Vj. 3,0 %) steigen, würde sich bei einer CGU ein Wertminderungsbedarf in Höhe von TEUR 12 (i. Vj. EUR 0,4 Mio.) ergeben.

Die Firmenwerte haben sich wie folgt entwickelt:

## FIRMENWERTE

	2011 TEUR	2010 TEUR
Firmenwerte zum 01. Januar	81.877	76.624
Zugänge	22.334	5.253
<b>Firmenwerte zum 31. Dezember</b>	<b>104.211</b>	<b>81.877</b>

Zur Entwicklung der Bruttowerte und kumulierten Abschreibungen der Firmenwerte wird auf den Anlagespiegel verwiesen. Für Zwecke des Impairment-Tests werden die Goodwills auf nachfolgend genannte CGUs verteilt:

**CGU**

	Goodwill TEUR
CGU 1 Systemhäuser Nord	17.936
CGU 2 Hersteller Nord	19.236
CGU 3 Systemhäuser Süd	34.871
CGU 4 Hersteller Süd	5.538
CGU 5 Distributoren Süd	5.688
CGU 6 WAN services	20.942
	<b>104.211</b>

Die Zugänge der Firmenwerte stellen sich wie folgt dar:

	Firmenwerte 2011 TEUR
telent GmbH, Backnang (inkl. Cassidian Communications GmbH)	20.942
ACE GmbH, Pfullingen	404
TeraMile GmbH, Dietzenbach	954
Qubix distributions GmbH, Seekirchen	5
Auflösung Badwill (aus Vorjahren)	29
	<b>22.334</b>

Die Zugänge an Firmenwerten resultieren mit TEUR 22.305 aus Zugängen im Zusammenhang mit den im Geschäftsjahr 2011 erfolgten Unternehmenserwerben. Mit Ausnahme des Firmenwerts der Qubix distributions GmbH sind die im Geschäftsjahr 2011 zugegangenen Firmenwerte (TEUR 22.300) steuerlich abzugsfähig, da diese aus Asset Deals resultieren. Der verbleibende Betrag in Höhe von TEUR 29 resultiert aus der Auflösung eines Badwills aus Vorjahren, die in 2011 nachgeholt wurde.

Erworbene identifizierte Vermögenswerte, Schulden und Eventualverbindlichkeiten sind nach IFRS 3 mit dem Fair Value zum Zeitpunkt des Unternehmenserwerbes bewertet.

Die Kaufpreisallokation der im laufenden Geschäftsjahr erworbenen Unternehmen/Geschäftsbereiche ist zum Abschlussstichtag noch vorläufig, da noch abschließende Untersuchungen hinsichtlich immaterieller Vermögenswerte und rechtlicher Sachverhalte ausstehen. Der ermittelte Unterschiedsbetrag wird als vorläufiger Firmenwert ausgewiesen.

Die Markenrechte im Konzernabschluss der euromicron resultieren aus dem Bilanzansatz im Rahmen der Kaufpreisallokationen neuerwerbener Unternehmen sowie direkt aus Einzelabschlüssen von Konzerngesellschaften. Der Wert zum Bilanzstichtag des Geschäftsjahres 2011 beträgt TEUR 4.061. Grundsätzlich werden Markenrechte auf unbestimmte Zeit angesetzt und unterliegen keiner Abschreibung. Lediglich bei Hinweisen (triggering event) auf eine Verminderung der Werthaltigkeit bzw. im Rahmen der jährlichen Überprüfung der Werthaltigkeit wird gegebenenfalls ein Abschreibungsbedarf ermittelt und in der laufenden Periode gebucht (Impairment).

Entwicklungskosten im Sinne erworbener wie selbstgeschaffener immaterieller Vermögenswerte werden gemäß IAS 38 zu Anschaffungs- und Herstellungskosten aktiviert, soweit eine eindeutige Aufwandszuordnung möglich und die technische Realisierbarkeit sichergestellt ist, die Absicht und die Fähigkeit besteht, die immateriellen Vermögenswerte herzustellen und zu verkaufen, und die Vermarktung von auf der Entwicklungstätigkeit basierenden Produkten wahrscheinlich zu zukünftigen Mittelzuflüssen führt. Im Berichtsjahr wurden Entwicklungskosten für selbsterstellte immaterielle Vermögenswerte in Höhe von TEUR 2.642 aktiviert (i. Vj. TEUR 1.500) und in Anlehnung an die Produktzyklen (3 bis 8 Jahre) linear abgeschrieben. Der Abschreibungsaufwand wird in den Abschreibungen der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen, die Restnutzungsdauer beträgt zwischen einem und maximal acht Jahren. Aktivierte Entwicklungskosten enthalten die in einer Kostenrechnung erfassten direkt zurechenbaren Einzelkosten sowie anteilige Gemeinkosten. Die Werthaltigkeit der aktivierten Entwicklungskosten wird im Rahmen eines jährlichen Impairment-Tests nach dem DCF-Verfahren geprüft, wobei ähnliche Produktgruppen zu Cash Generating Units zusammengefasst werden und dieselben Annahmen wie beim Werthaltigkeitstest der Firmenwerte zum Ansatz kommen.

Aktivierungspflichtige Fremdkapitalkosten im Sinne des IAS 23 lagen im abgelaufenen Geschäftsjahr nicht vor. Aufwendungen für Forschung – soweit angefallen – werden als Aufwand verbucht, sind aber im euromicron Konzern nicht materiell.



**(b) Sachanlagen**

Sachanlagen werden mit den Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen bewertet. Herstellungskosten von aktivierten selbst erstellten Anlagen enthalten Material- und Fertigungseinzelkosten sowie zurechenbare Gemeinkosten und führten im Geschäftsjahr 2011 zu aktivierten Eigenleistungen in Höhe von TEUR 30 (i. Vj. TEUR 69). Die Sachanlagen werden planmäßig linear abgeschrieben unter Zugrundelegung folgender betriebsgewöhnlicher Nutzungsdauern:

**SACHANLAGEN**

	Nutzungsdauer in Jahren
Gebäude	10–50
Technische Anlagen und Maschinen	5–15
Andere Anlagen und Betriebs- und Geschäftsausstattung	4–15

Außerplanmäßige Abschreibungen werden vorgenommen, um Sachanlagen mit einem niedrigeren Zeitwert am Bilanzstichtag anzusetzen. Außerplanmäßige Abschreibungen wurden im vergangenen Geschäftsjahr nicht vorgenommen. Finanzierungskosten werden gemäß IAS 23 aktiviert, sofern sie direkt auf einen qualifizierten Vermögenswert entfallen. Dies betrifft Vermögenswerte, für die ein Zeitraum von mehr als zwölf Monaten notwendig ist, um sie in einen gebrauchsfähigen Zustand zu versetzen. Aufwendungen für Instandhaltung und Reparaturen, die keine wesentliche Ersatzinvestition darstellen, werden in der laufenden Berichtsperiode erfolgswirksam erfasst. Gemäß IAS 16.74 bestehen zum Bilanzstichtag keine Beschränkungen der Verfügungsrechte an Sachanlagen, ebenso keine vertraglichen Verpflichtungen für den Erwerb. Weiterhin sind keine Sachanlagen als Sicherheiten verpfändet, und es fielen keine Entschädigungszahlungen an Dritte aufgrund Wertminderung oder Untergang einer Sachanlage an. Aktivierungspflichtige Fremdkapitalkosten im Sinne des IAS 23 lagen im abgelaufenen Geschäftsjahr nicht vor.

Im laufenden Geschäftsjahr wurde der Buchwert eines Gebäudes, das in Vorjahren außerplanmäßig abgeschrieben wurde, um TEUR 584 zugeschrieben.

# ENTWICKLUNG DES KONZERN-ANLAGEVERMÖGENS 2011

der euromicron Aktiengesellschaft communication & control technology, Frankfurt am Main

## ENTWICKLUNG DES ANLAGEVERMÖGENS 2011

	Anschaffungskosten					31.12.2011 TEUR
	01.01.2011 TEUR	Zugänge TEUR	Abgänge TEUR	Zugänge aus Unter- nehmens- erwerben TEUR	Umgliede- rungen und Sons- tiges TEUR	
<b>Firmenwerte</b>	89.448	0	0	22.334	0	111.782
<b>Immaterielle Vermögenswerte</b>						
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	30.279	1.084	55	3.410	221	34.939
Aktivierte Eigenleistungen	8.399	2.642	0	0	-221	10.820
<b>Sachanlagen</b>						
Grundstücke und Bauten	8.140	255	53	0	0	8.342
Technische Anlagen und Maschinen	6.282	1.266	536	0	0	7.012
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	15.170	2.999	1.113	1.570	0	18.626
	<b>157.718</b>	<b>8.246</b>	<b>1.757</b>	<b>27.314</b>	<b>0</b>	<b>191.521</b>

Abschreibungen							Buchwerte		
01.01.2011 TEUR	Zugänge TEUR	Abgänge TEUR	Zu- schreibung TEUR	Zugänge aus Unter- nehmens- erwerben TEUR	Umgliede- rungen und Sons- tiges TEUR	31.12.2011 TEUR	31.12.2011 TEUR	31.12.2010 TEUR	
-7.571	0	0	0	0	0	-7.571	104.211	81.877	
-21.147	-2.186	45	0	0	-5	-23.293	11.646	9.132	
-2.727	-1.487	0	0	0	5	-4.209	6.611	5.672	
-3.793	-215	42	584	0	0	-3.382	4.960	4.347	
-3.801	-472	397	0	0	0	-3.876	3.136	2.481	
-10.441	-2.203	1.052	0	0	0	-11.592	7.034	4.729	
<b>-49.480</b>	<b>-6.563</b>	<b>1.536</b>	<b>584</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-53.923</b>	<b>137.598</b>	<b>108.238</b>	

# ENTWICKLUNG DES KONZERN-ANLAGEVERMÖGENS 2010

der euromicron Aktiengesellschaft communication & control technology, Frankfurt am Main

## ENTWICKLUNG DES ANLAGEVERMÖGENS 2010

	Anschaffungskosten					
	01.01.2010	Zugänge	Abgänge	Veränderung Erstkon- solidierung	Umgliede- rungen und Sons- tiges	31.12.2010
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
<b>Firmenwerte</b>	84.195	5.253	0	0	0	89.448
<b>Immaterielle Vermögenswerte</b>						
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	28.144	565	-13	1.583	0	30.279
Aktivierte Eigenleistungen	6.726	1.500	0	0	173	8.399
<b>Sachanlagen</b>						
Grundstücke und Bauten	8.000	74	0	66	0	8.140
Technische Anlagen und Maschinen	5.415	382	-8	493	0	6.282
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	13.968	2.052	-2.445	1.768	-173	15.170
	<b>146.448</b>	<b>9.826</b>	<b>-2.466</b>	<b>3.910</b>	<b>0</b>	<b>157.718</b>

Abschreibungen							Buchwerte		
01.01.2010 TEUR	Zugänge TEUR	Abgänge TEUR	Zu- schreibung TEUR	Veränderung Erstkonsolidierung TEUR	Umgliederungen und Sonstiges TEUR	31.12.2010 TEUR	31.12.2010 TEUR	31.12.2009 TEUR	
-7.571	0	0	0	0	0	-7.571	81.877	76.624	
-19.809	-1.253	23	0	-442	334	-21.147	9.132	8.335	
-1.596	-1.189	0	58	0	0	-2.727	5.672	5.130	
-3.551	-191	0	0	-51	0	-3.793	4.347	4.449	
-3.249	-426	167	0	-293	0	-3.801	2.481	2.166	
-9.670	-1.542	2.146	0	-1.375	0	-10.441	4.729	4.298	
<b>-45.446</b>	<b>-4.601</b>	<b>2.336</b>	<b>58</b>	<b>-2.161</b>	<b>334</b>	<b>-49.480</b>	<b>108.238</b>	<b>101.002</b>	

Trägt bei gemieteten Sachanlagen gemäß IAS 17 der Leasingnehmer die wesentlichen Chancen und Risiken, so wird ihm das wirtschaftliche Eigentum zugerechnet („Finance Lease“). Im Zugangszeitpunkt werden Leasingobjekte mit dem beizulegenden Zeitwert oder dem Barwert der Mindestleasingzahlungen, sofern dieser Betrag niedriger ist, im Sachanlagevermögen bilanziert. Die korrespondierende Verbindlichkeit gegenüber dem Leasinggeber wird unter den Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing gezeigt. Zum 31. Dezember 2011 sind gemietete Anlagen (TEUR 1.598) sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung (TEUR 407) in Höhe von netto TEUR 2.005 (i. Vj. TEUR 1.170) als Finance Leases aktiviert. Finance Lease wird zur Finanzierung von Anlagegütern mit einer Nutzungsdauer von mindestens drei Jahren wie Maschinen und Fertigungsautomaten bis hin zu Lagersystemen bei den Herstellerunternehmen der euromicron Gruppe genutzt. Untervermietung fand in der euromicron Gruppe nicht statt.

	Gesamt- betrag TEUR	Fällig in			
		bis 1 Jahr TEUR	über 1 bis 2 Jahre TEUR	über 2 bis 5 Jahre TEUR	über 5 Jahre TEUR
Barwert	1.756	296	446	712	302
Zinsen	219	70	51	86	12
Mindestleasingzahlung	1.975	366	497	798	314

Die Abschreibungen von aktivierten Leasingobjekten erfolgen linear über die planmäßige Nutzungsdauer. Die künftigen Zahlungsverpflichtungen aus Leasingverträgen gemäß IAS 17 werden unter den Verbindlichkeiten aus Finance Lease ausgewiesen.

Alle sonstigen Leasingvereinbarungen, bei denen Gesellschaften des euromicron Konzerns Leasingnehmer sind, werden als „Operate-Leasing“ bilanziert. Die Leasingzahlungen werden aufwandswirksam gebucht. Es bestehen keine Beschränkungen („Covenants“) aufgrund von Leasingverträgen.

### (c) Finanzielle Vermögenswerte (lang- und kurzfristig)

Finanzielle Vermögenswerte werden im euromicron Konzern in die Kategorien „Loans and Receivables“, „Available-for-Sale“ und „Held-to-Maturity“ eingeteilt.

Derivate, die als Sicherungsgeschäfte im Rahmen einer Sicherungsbeziehung qualifiziert wurden, sind keiner der genannten Kategorien zugeordnet.

In die Kategorie „Available-for-Sale“ werden nichtderivative finanzielle Vermögenswerte, die nicht den Kategorien Loans and Receivables oder Held-to-Maturity zuzuordnen sind, eingeordnet.

	31.12.2011 TEUR	31.12.2010 TEUR
Finanzielle Vermögenswerte (langfristig)	725	894

Die langfristigen finanziellen Vermögenswerte beinhalten im Wesentlichen Anteile an der SecureAlert Inc., Utah, USA, die die euromicron AG in 2009 erworben hat. Die Höhe der am Grundkapital gehaltenen Anteile beträgt zum Bilanzstichtag 2,48 %. Das Engagement ermöglicht die exklusive Nutzung von Lizenzen im Bereich Health-Care sowie des humanen Strafvollzuges in allen Ländern mit dem Marktzugang von euromicron. Die Beteiligung an der SecureAlert Inc. wird als finanzieller Vermögenswert unter der Kategorie Available-for-Sale eingeordnet und zum Fair Value erfolgsneutral im Other Comprehensive Income bewertet. Nach einer im Vorjahr erfolgten Abwertung in Höhe von TEUR 84 ergab sich im Geschäftsjahr 2011 weiterer Abwertungsbedarf in Höhe von TEUR 173. Der Buchwert zum 31. Dezember 2011 beträgt danach TEUR 677.

Die kurzfristigen finanziellen Vermögenswerte stellen sich wie folgt dar:

	31.12.2011 TEUR	31.12.2010 TEUR
Finanzielle Vermögenswerte (kurzfristig)	1.159	1.333

Bei den kurzfristigen finanziellen Vermögenswerten handelt es sich im Wesentlichen um Wertpapiere, die grundsätzlich erfolgsneutral im Other Comprehensive Income bewertet werden, sofern Wertminderungen einen definierten Korridor nicht überschreiten. Im Falle dauerhafter Wertminderungen (Impairment) erfolgt eine erfolgswirksame Erfassung der Wertminderung.

Im Geschäftsjahr 2011 hat sich der Wert eines Depots weiter deutlich vermindert, sodass von einem Impairment auszugehen ist. Bei Anschaffungskosten von TEUR 500 lag der Kurswert am Bilanzstichtag bei TEUR 129. In Vorjahren erfolgsneutral im OCI erfasste Abwertungen (TEUR 245) wurden neben dem Abwertungsbedarf des Geschäftsjahres 2011 (TEUR 126) erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Bei einem weiteren Depot (Anschaffungskosten TEUR 1.000) hat sich der Marktwert am Bilanzstichtag um TEUR 4 auf TEUR 970 erholt. Die Zuschreibung erfolgte gegen das OCI, da die Wertminderung in Vorjahren erfolgsneutral erfasst wurde.

Sofern bei finanziellen Vermögenswerten Handels- und Erfüllungstag zeitlich auseinanderfallen können, ist für die erstmalige Bilanzierung der Erfüllungstag maßgeblich.

## 2. AKTIVE LATENTE STEUERN

Auf temporäre Differenzen zwischen den Wertansätzen der Konzernbilanz und der Steuerbilanz sowie auf Verlustvorträge werden auf Grundlage der Verbindlichkeitenmethode gemäß IAS 12 latente Steuern gebildet.

Dabei werden sowohl latente Steuern auf Ebene der Einzelgesellschaften als auch aus Konsolidierungen berücksichtigt. Latente Steueransprüche werden in dem Umfang erfasst, in dem es wahrscheinlich ist, dass zukünftig ein zu versteuerndes Ergebnis zur Verfügung stehen wird. Für die Ermittlung der latenten Steuern werden diejenigen Steuersätze angewandt, die nach Lage der am Bilanzstichtag gültigen gesetzlichen Regelungen zum Realisationszeitpunkt erwartet werden. Latente Steuern werden grundsätzlich in den langfristigen Bilanzposten ausgewiesen.

Die aktiven latenten Steuern ergeben sich aus Bewertungsunterschieden in den folgenden Bilanzposten:

### AKTIVE LATENTE STEUERN

	31.12.2011 TEUR	31.12.2010 TEUR
Immaterielle Vermögenswerte	2.266	1.169
Vorräte	12.883	8.748
Übrige Forderungen und sonstige Vermögenswerte	68	326
Rückstellungen	144	84
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	522	1.832
Übrige Verbindlichkeiten	66	0
Verlustvorträge Körperschaftsteuer/Gewerbsteuer sowie ausländische Ertragsteuern	2.114	1.331
<b>Summe aktivische latente Steuern vor Saldierung</b>	<b>18.063</b>	<b>13.490</b>
<b>Saldierungen</b>	<b>-17.589</b>	<b>-13.116</b>
<b>Summe aktivische latente Steuern nach Saldierung</b>	<b>474</b>	<b>374</b>

Aktive latente Steuern wurden mit passiven latenten Steuern saldiert, wenn sie sich auf Ertragsteuern beziehen, die von derselben Steuerbehörde erhoben werden und ein Anspruch auf Verrechnung eines tatsächlichen Steuererstattungsanspruches mit einer tatsächlichen Steuerschuld besteht.

Zum 31. Dezember 2011 bestehen im Konzern körperschaftsteuerliche Verlustvorträge in Höhe von TEUR 7.689 (i. Vj. TEUR 3.900), gewerbsteuerliche Verlustvorträge in Höhe von TEUR 4.095 (i. Vj. TEUR 2.678) sowie Verlustvorträge bei ausländischen Ertragsteuern in Höhe von TEUR 16.110 (i. Vj. TEUR 13.518). Die Verlustvorträge betreffen drei inländische Beteiligungen und die euromicron AG sowie fünf ausländische Beteiligungen. Diese Verluste sind nach derzeitiger Rechtslage unbegrenzt vortragsfähig. Die latenten Steuersätze liegen bei 15,825 %, wenn nur Körperschaftsteuer (inklusive Solidaritätszuschlag) anliegt, sowie bei ca. 30,0 %, wenn Gewerbesteuer und Körperschaftsteuer anliegen. Bei den ausländischen Gesellschaften gilt der lokale Ertragsteuersatz, der sich in Österreich auf 25 % beläuft.



Auf derzeit steuerlich nicht genutzte ausländische Verlustvorträge in Höhe von TEUR 14.903 (i. Vj. TEUR 12.224) wurden keine latenten Steuern gebildet.

Der Vorstand sieht die Realisierbarkeit der aktiven latenten Steuern der Inlandsgesellschaften mit hoher Wahrscheinlichkeit als gegeben. Gemäß IAS 1.122 hat diese vom Vorstand getroffene Ermessensentscheidung hinsichtlich der Rechnungslegungsmethode einen wesentlichen Einfluss auf den Abschluss und kann in Abhängigkeit von künftigen Entwicklungen Änderungen unterliegen.

### 3. VORRÄTE

Bei den Vorräten erfolgte der Wertansatz gemäß IAS 2.9 grundsätzlich zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten oder dem niedrigeren Veräußerungswert am Bilanzstichtag. Die Herstellungskosten beinhalten Fertigungsmaterial und Fertigungslohn sowie zuordenbare Material-, Fertigungs- und Verwaltungsgemeinkosten. Aktivierungspflichtige Fremdkapitalkosten im Sinne des IAS 23 lagen im abgelaufenen Geschäftsjahr nicht vor.

Im Beteiligungsportfolio des Konzerns befinden sich Projektgesellschaften, die vermehrt stichtagsübergreifende Projekt- und Installationsleistungen bilanzieren. Bei wesentlichen stichtagsübergreifenden Dienstleistungen, deren Kosten und anteilige Gewinnrealisierung eindeutig zu identifizieren sind, bilanziert der Konzern nach der Percentage-of-Completion-Methode (POC). Die Ermittlung des Fertigstellungsgrades im Rahmen der POC-Methode erfolgt nach der inputorientierten Cost-to-Cost-Methode, wobei die bis zum Bilanzstichtag angefallenen mit den gesamten geschätzten bzw. aus der Auftragskalkulation hervorgehenden Auftragskosten ins Verhältnis gesetzt werden. Grundsätzlich werden nur diejenigen Auftragskosten, die den Leistungsstand widerspiegeln, in diesen Kosten berücksichtigt. Anhand einer Kosten- und Deckungsbeitragsbudgetierung je Projekt wird der zum Stichtag realisierte Projektfortschritt wertmäßig abgebildet bzw. werden die Auftragserlöse erfasst. Das Management der Projektgesellschaften überprüft regelmäßig alle Einschätzungen der Projektaufträge, auch hinsichtlich möglicher Auftragsrisiken und der noch anfallenden Kosten des Projektes, die zur Beurteilung des Gesamterfolges eines Projektes hinreichend verlässlich geschätzt werden müssen.

#### VORRÄTE

	31.12.2011 TEUR	31.12.2010 TEUR
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	9.881	8.876
Unfertige Erzeugnisse	5.364	1.585
Fertige Erzeugnisse und Waren	9.834	6.724
	<b>25.079</b>	<b>17.185</b>

Der Anstieg des Vorratsvermögens resultiert im Wesentlichen aus dem Zugang der neuerworbenen Geschäftsbereiche.

Nach IAS 2.34 kam es im Geschäftsjahr zu Wertminderungen auf Vorräte in Höhe von TEUR 200 (i. Vj. TEUR 166), zu Wertaufholungen kam es in der Berichtsperiode wie schon im Vorjahr nicht.

#### 4. FORDERUNGEN UND SONSTIGE VERMÖGENSWERTE

Forderungen und sonstige Vermögenswerte mit festgelegten Zahlungsmodalitäten, die nicht an einem aktiven Markt gehandelt werden, werden in die Bewertungskategorie Loans and Receivables eingeordnet. Je nach Restlaufzeit werden sie als langfristige beziehungsweise kurzfristige Vermögenswerte ausgewiesen. Die Buchwerte sind eine approximative Näherung des Fair Values. Die Bewertung erfolgt bei Ersterfassung zum Fair Value zzgl. ggf. Transaktionskosten. Die Folgebewertung erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten. Sofern Anhaltspunkte für eine Wertminderung von finanziellen Vermögenswerten vorliegen, werden diese entsprechend vorgenommen. Langfristige unter- bzw. nichtverzinsliche Ausleihungen werden dabei zum Barwert unter Anwendung der Effektivzinsmethode angesetzt.

#### FORDERUNGEN UND SONSTIGE VERMÖGENSWERTE

	31.12.2011	31.12.2010
	TEUR	TEUR
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen brutto	89.346	55.642
Wertberichtigungen	-1.278	-919
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen netto	88.068	54.723
Sonstige Vermögenswerte langfristig	175	96
Erstattungsansprüche Ertragssteuern	2.971	2.895
Sonstige Vermögenswerte kurzfristig	2.198	1.917
	<b>93.412</b>	<b>59.631</b>

Die Wertberichtigungen beinhalten einzeln abgewertete Forderungen; Aufwendungen aus der Zuführung zu Wertberichtigungen werden in der Gewinn- und Verlustrechnung unter dem Posten sonstige betriebliche Aufwendungen erfasst. Die Erhöhung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen resultiert durch die erstmalig konsolidierten Unternehmen sowie aus dem hohen organischen Wachstum des euromicron Konzerns.

Die Entwicklung der Wertberichtigungen auf Forderungen und sonstige Vermögenswerte wird nachfolgend dargestellt:

	31.12.2011	31.12.2010
	TEUR	TEUR
<b>Stand zum Beginn der Periode</b>	<b>-919</b>	<b>-640</b>
Zuführung	-806	-502
Inanspruchnahmen	349	0
Auflösungen	98	223
<b>Stand zum Ende der Periode</b>	<b>-1.278</b>	<b>-919</b>

Bei den weder wertgeminderten noch in Zahlungsverzug befindlichen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen weisen zum Abschlussstichtag keine Anzeichen darauf hin, dass die Schuldner ihren Zahlungsverpflichtungen nicht nachkommen werden. Aufgrund wertbegründender Ereignisse wurden in 2011 uneinbringliche Forderungen, für die zuvor keine Wertberichtigungen gebildet wurden, in Höhe von TEUR 782 ausgebucht.

**FRISTIGKEITEN  
DER FORDERUNGEN  
AUS LIEFERUNGEN  
UND LEISTUNGEN**

	TEUR	davon zum Abschlussstichtag weder wertgemindert noch überfällig	davon zum Abschlussstichtag nicht wertgemindert und in folgenden Zeiträumen überfällig				
		TEUR	< 60 Tage TEUR	60–120 Tage TEUR	121–180 Tage TEUR	181–360 Tage TEUR	> 360 Tage TEUR
31.12.11							
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	88.068	66.615	13.654	2.655	2.365	1.899	880
31.12.10							
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	54.723	38.058	12.499	1.567	952	581	1.066

In den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind Forderungen in Fremdwährung (im Wesentlichen USD) in Höhe von TEUR 923 (i. Vj. TEUR 490) enthalten. Kursgewinne aus Forderungen in Fremdwährung aufgrund der Bewertung zum Stichtagskurs belaufen sich auf TEUR 308 (i. Vj. TEUR 19). Da das Währungsrisiko insgesamt im Konzern als nicht materiell eingeschätzt wird, wurde auf eine Sensitivitätsanalyse diesbezüglich verzichtet. Im Konzern gibt es kein Kreditrisiko aufgrund einer möglichen Konzentration der Forderungen auf einen oder wenige Debitoren.

In den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind Forderungen aus Fertigungsaufträgen nach der Percentage-of-Completion-Methode enthalten. Anhand des auf Basis der Cost-to-Cost-Methode ermittelten Fertigstellungsgrades und der Deckungsbeitragsbudgetierung je Projekt wird der zum Stichtag realisierte Auftragswert aktivisch als Forderung aus Fertigungsaufträgen ausgewiesen, soweit die kumulierte Leistung die vom Kunden erhaltene Anzahlung übersteigt. Der Betrag aus diesen Forderungen beträgt TEUR 64.148 und wird unter den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ausgewiesen. Von diesen Forderungen aus POC werden erhaltene Anzahlungen in Höhe von TEUR 18.380 abgesetzt.

Einzelne Unternehmen der euromicron Gruppe veräußern ihre Kundenforderungen teilweise an finanzierende Unternehmen (Forderungskäufer). Das Gesamtprogramm weist konzernweit ein maximales Volumen von 15.000 TEUR auf. Zum 31. Dezember 2011 waren konzernweit Forderungen in einem Volumen von 12.400 TEUR (Vorjahr 7.893 TEUR) verkauft. Entsprechend IAS 39 werden verkaufte Kundenforderungen nur dann ausgebucht, wenn im Wesentlichen alle Chancen und Risiken des veräußerten Forderungsbestands auf den Forderungskäufer übertragen wurden. Durch die vertraglichen Vereinbarungen wird das Risiko der Zahlungsunfähigkeit des Kunden (Delkredere) auf den Forderungskäufer übertragen. euromicron trägt jeweils noch das Zinsrisiko aus verspäteten Kundenzahlungen. Da weder nahezu alle Chancen und Risiken bei euromicron verbleiben noch auf den Forderungskäufer übergehen, bilanziert euromicron die Forderungen in Höhe des weiter bestehenden Engagements (Continuing Involvement) von 66 TEUR (Vorjahr: 0 TEUR). Dieses umfasst den Betrag, den euromicron maximal bis zum Zahlungseingang, bezogen auf den Buchwert der zum Stichtag veräußerten Forderungen, an den Forderungskäufer leisten müsste. Dem Continuing Involvement steht eine Verbindlichkeit in Höhe von 76 TEUR (Vorjahr 0 TEUR) gegenüber. Die Differenz aus Aktiv- und Passivposten spiegelt die verbleibenden Ansprüche bzw. Verpflichtungen gegenüber dem Faktor aus der Zinsgarantie und den bei euromicron verbliebenen Verwaltungsgebühren wider. Gemäß den Anforderungen des IAS 39 erfolgt daher zum Bilanzstichtag eine Teilausbuchung der verkauften Forderungen, wobei der Anteil, der als Continuing Involvement verbleibt, verglichen mit dem Gesamtbetrag der veräußerten Forderungen gering ist. Zinsaufwendungen, die aus dem Verkauf der Forderungen resultieren, werden im Finanzergebnis erfasst. Verwaltungsgebühren werden unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen.

Die sonstigen Vermögenswerte beinhalten im Wesentlichen Forderungen aus Vorsteuererstattungsansprüchen und Rechnungsabgrenzungsposten. In den sonstigen Vermögenswerten sind Beträge in Höhe von TEUR 156 (i. Vj. TEUR 46) enthalten, die überfällige Zahlungsräume aufweisen, an deren Einbringlichkeit allerdings nicht gezweifelt wird. Es wurden uneinbringliche Forderungen in Höhe von TEUR 48 ausgebucht.

##### 5. ZAHLUNGSMITTEL UND ZAHLUNGSMITTELÄQUIVALENTE

Die Zahlungsmittel umfassen Kassenbestände, Sichteinlagen bei Kreditinstituten sowie Zahlungsmitteläquivalente mit einer Laufzeit von nicht mehr als drei Monaten. Zahlungsmittel werden zu Nennwerten angesetzt. Zahlungsmittel, die nicht frei verfügbar sind, waren zum Stichtag nicht im Bestand (i. Vj. TEUR 219).

Der Bestand der Zahlungsmittel stellt sich wie folgt dar:

#### ZAHLUNGSMITTEL UND ZAHLUNGS- MITTEL- ÄQUIVALENTE

	31.12.2011	31.12.2010
	TEUR	TEUR
Guthaben bei Kreditinstituten	7.275	6.181
Kassenbestand	25	2.391
	<b>7.300</b>	<b>8.572</b>

## 6. EIGENKAPITAL

### (a) Gezeichnetes Kapital und genehmigtes Kapital

Die bislang in § 5 Abs. 4 der Satzung der euromicron AG erteilte Ermächtigung des Vorstands, mit Zustimmung des Aufsichtsrates das Grundkapital der Gesellschaft einmalig oder mehrmals durch die Ausgabe von neuen Aktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen zu erhöhen, wurde durch Beschluss der Hauptversammlung vom 9. Juni 2011 durch eine neue Ermächtigung ersetzt. Durch Beschluss dieser Hauptversammlung wurde ein neues genehmigtes Kapital geschaffen, mit der Möglichkeit, unter bestimmten Voraussetzungen das gesetzliche Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen. Danach kann der Vorstand, mit Zustimmung des Aufsichtsrates, das Grundkapital der euromicron AG bis zum 31. Mai 2016 um bis zu EUR 6.552.698,72 gegen Bar- oder Sacheinlagen durch ein- oder mehrmalige Ausgabe neuer, auf den Namen lautender Stamm-Stückaktien erhöhen. Die Hauptversammlung vom 9. Juni 2011 hat auch beschlossen, die auf den Inhaber lautenden Stückaktien der Gesellschaft unter Beibehaltung der bisherigen Stückelung in Namensaktien umzuwandeln. Die Satzung wurde in § 5 Abs. 4 entsprechend angepasst. Die Eintragung im Handelsregister erfolgte unter dem Datum des 22. Juli 2011.

Am 7. November 2011 führte die euromicron AG auf Basis von Beschlüssen von Vorstand und Aufsichtsrat durch die Nutzung eines Teilbetrags des genehmigten Kapitals eine Eigenkapitalerhöhung durch. Das Grundkapital wurde um EUR 3.931.620,00 durch die Ausgabe von 1.537.800 neuer, auf den Namen lautender Stückaktien zum Nominalwert von rund EUR 2,56 je Aktie und mit voller Gewinnbeteiligung ab dem 1. Januar 2011 erhöht. Die neuen Aktien wurden im Verhältnis 10 zu 3 zum Bezugspreis von EUR 16,00 je Aktie den Aktionären angeboten, die ihr Bezugsrecht bzw. ihr Recht auf Mehrbezug hinsichtlich aller neuen Aktien ausgeübt haben.

Durch die Kapitalerhöhungsmaßnahme hat sich die Anzahl der im Umlauf befindlichen Aktien der Gesellschaft von 5.125.999 Aktien um 1.537.800 Aktien (aus dem genehmigten Kapital) auf 6.663.799 Aktien sowie das Grundkapital der euromicron AG (Nominalbetrag je Aktie rund EUR 2,56) von EUR 13.105.397,44 um EUR 3.931.620,00 (aus dem genehmigten Kapital) auf EUR 17.037.017,44 erhöht. Es handelt sich dabei ausschließlich um auf den Namen lautende Stamm-Stückaktien.

Durch die teilweise Ausnutzung des durch die Hauptversammlung vom 9. Juni 2011 neu geschaffenen genehmigten Kapitals hat sich dieses von EUR 6.552.698,72 um EUR 3.931.620,00 auf EUR 2.621.078,72 reduziert.

Die Eintragung der Grundkapitalerhöhung beim Handelsregister erfolgte unter dem Datum des 2. Dezember 2011. Die Satzung wurde hinsichtlich Grundkapital und genehmigtes Kapital an die aktuellen Verhältnisse angepasst.

## Eigene Aktien

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 9. Juni 2011 wurde die euromicron AG ab dem 10. Juni 2011 ermächtigt, bis zum 9. Juni 2016 eigene Aktien mit einem höchstens auf diese Aktien entfallenden anteiligen Betrag des Grundkapitals von EUR 1.310.539,74 zu erwerben. Die erworbenen Aktien dürfen – zusammen mit anderen Aktien, die die Gesellschaft bereits erworben hat und noch besitzt oder die ihr nach § 71a ff. AktG zuzurechnen sind, zu keinem Zeitpunkt 10 % des Grundkapitals der Gesellschaft übersteigen.

Die Ermächtigung darf nicht zum Zwecke des Handels in eigenen Aktien genutzt werden. Die Ermächtigung kann ganz oder in Teilbeträgen, einmal oder mehrmals, in Verfolgung eines oder mehrerer Zwecke durch die Gesellschaft oder durch Dritte für Rechnung der Gesellschaft ausgeübt werden.

Der Erwerb der Aktien erfolgt nach Wahl des Vorstands über die Börse oder mittels eines an alle Aktionäre der Gesellschaft gerichteten öffentlichen Kaufangebots. Dabei sind die in der Beschlussvorlage zur Hauptversammlung vom 9. Juni 2011 dargestellten Einzelheiten zu berücksichtigen. Weiterhin sind die Vorschriften des Wertpapiererwerbs- und Übernahmegesetzes zu beachten, sofern und soweit diese Anwendung finden.

Der Vorstand wird ermächtigt, Aktien der Gesellschaft, die aufgrund dieser Ermächtigung gemäß § 71 Abs. 1 Nr. 8 AktG erworben werden oder erworben wurden, mit Zustimmung des Aufsichtsrates zu allen gesetzlich zugelassenen Zwecken zu verwenden, insbesondere die erworbenen eigenen Aktien über die Börse oder durch öffentliches Angebot an alle Aktionäre zu veräußern. Die Aktien dürfen in den beiden folgenden Fällen auch in anderer Weise, und damit unter Ausschluss des Bezugsrechtes der Aktionäre, veräußert werden:

- Weiterveräußerung von Aktien im rechnerischen Betrag von bis zu 5 % des Grundkapitals gegen Zahlung eines Geldbetrags, wenn der Geldbetrag den maßgeblichen Börsenpreis nicht wesentlich unterschreitet. Für die Frage des Ausnutzens der 5 %-Grenze ist der Ausschluss des Bezugsrechtes aufgrund anderer Ermächtigungen nach § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG (vgl. insbesondere § 5 Abs. 4 der Satzung) mit zu berücksichtigen. Als maßgeblicher Börsenpreis gilt der Durchschnitt der Schlusskurse im XETRA-Handelssystem (oder einem vergleichbarem Nachfolgesystem) an den drei Börsenhandelstagen vor der Veräußerung der Aktien.
- Begebung der Aktien als Gegenleistung zum Zweck des Erwerbs von Unternehmen oder Beteiligungen an Unternehmen.

Der Vorstand wird ferner ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates eigene Aktien ohne weiteren Hauptversammlungsbeschluss einzuziehen. Er ist im Rahmen der Einziehung im vereinfachten Verfahren ferner ermächtigt, die Einziehung von Stückaktien ohne Kapitalherabsetzung durch Anpassung des anteiligen rechnerischen Betrages der übrigen Stückaktien am Grundkapital vorzunehmen. Die Einziehung kann auf einen Teil der erworbenen Aktien beschränkt werden. Von der Ermächtigung zur Einziehung kann mehrfach Gebrauch gemacht werden. Erfolgt die Einziehung von Stückaktien ohne Kapitalherabsetzung im vereinfachten Verfahren, ist der Vorstand zudem ermächtigt, die Angabe der Zahl der Stückaktien der Gesellschaft in der Satzung anzupassen (§ 237 Abs. 3 Ziffer 3 AktG).

Die vorstehenden Ermächtigungen können einmal oder mehrmals, einzeln oder gemeinsam, ganz oder in Teilen ausgeübt werden.

Der Vorstand hat bis zum 31. Dezember 2011 von der Ermächtigung zum Erwerb von eigenen Aktien keinen Gebrauch gemacht. Daher befanden sich zum 31. Dezember 2011 keine eigenen Aktien im Bestand, die mit dem Eigenkapital gemäß IAS 31.33 verrechnet werden könnten.

## AKTIENBESTAND IN UMLAUF

	Anzahl/ Stück
Im Umlauf befindliche Aktien per 31. Dezember 2010	5.125.999
Durch Kapitalerhöhung in 2011 neu ausgegebene Aktien	1.537.800
<b>Im Umlauf befindliche Aktien per 31. Dezember 2011</b>	<b>6.663.799</b>

### (b) Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage der Gesellschaft beinhaltet gemäß § 272 Abs. 2 HGB die Agiobeträge aus Aktienemissionen und Kapitalerhöhungen.

Durch die im Berichtszeitraum durchgeführte Kapitalerhöhungsmaßnahme sind der Gesellschaft TEUR 24.605 liquide Mittel zugeflossen (1.537.800 neue Aktien, Bezugspreis EUR 16,00 je Aktie). Das Agio von TEUR 20.673 (Bezugspreis EUR 16,00 je neuer Aktie, Nominalwert rund EUR 2,56 je Aktie) wurde der Kapitalrücklage der Gesellschaft zugeführt. Die im Rahmen der Kapitalerhöhung angefallenen Eigenkapitalbeschaffungskosten wurden, vermindert um latente Steuern, gemäß IAS 32.37 direkt mit dem Agio verrechnet (TEUR 389) und nicht erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen.

Die Kapitalrücklage erfüllt die Vorgabe gemäß § 150 AktG.

### (c) Unterschiedsbetrag aus der Marktbewertung von Wertpapieren

In der Bewertungsrücklage werden Marktwertveränderungen von Wertpapieren, die nach IAS 39 als Available-for-Sale Financial Assets qualifiziert werden, in Höhe von TEUR -286 (i. Vj. TEUR -363) ausgewiesen.

	31.12.2011 TEUR	31.12.2010 TEUR
SecureAlert Inc.	-257	-84
Wertpapiere	-30	-279
Zinsswap	1	0
	<b>-286</b>	<b>-363</b>

### (d) Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung

Unterschiedsbeträge aus der Währungsumrechnung haben sich im Geschäftsjahr 2011 nicht ergeben, da alle Gesellschaften des euromicron Konzerns ihre Abschlüsse in EUR aufstellen.

**(e) Ausschüttungen im Geschäftsjahr**

Entsprechend dem Beschluss der Hauptversammlung vom 9. Juni 2011 wurden TEUR 5.639 als Dividende ausgeschüttet (Aktienbestand zum 31. Dezember 2010 gesamt 5.125.999 Aktien, Dividende je Aktie EUR 1,10).

**(f) Nicht beherrschende Anteile**

Die zum 31. Dezember 2011 ausgewiesenen nicht beherrschenden Anteile (TEUR 483) betreffen ausschließlich die Qubix S.p.A., Padua (10 %).

**(g) Angaben zum Kapitalmanagement gemäß IAS 1**

Das Kapitalmanagement im Rahmen der Build-and-Integrate-Phase hat eine Erhöhung der Eigenkapitalquote zum Ziel, um den uneingeschränkten Kapitalmarktzugang und die Schuldentilgungsfähigkeit zu möglichst günstigen Konditionen sicherzustellen sowie die finanzielle Substanz des Konzerns zu erhalten. Reduktion des Working Capital und Senkung der Nettofinanzverschuldung werden durch das Management auf Ebene der Einzelgesellschaften wie auch auf Konzernebene kontinuierlich verfolgt, um dieses Ziel zu erreichen. Als Steuerungsgrößen dienen bilanzielles Eigenkapital und Nettofinanzverschuldung. Anforderungen seitens Kreditgebern im Rahmen der Financial Covenants, während der Laufzeit von Krediten bestimmte Kennzahlen (z. B. zu Eigenkapital, Verschuldung oder Liquidität) einzuhalten, wurden bei allen Finanzverbindlichkeiten erfüllt.

**7. RÜCKSTELLUNGEN**

Rückstellungen werden gebildet, wenn eine rechtliche oder faktische Verpflichtung gegenüber Dritten besteht, die Inanspruchnahme wahrscheinlich und die voraussichtliche Höhe des notwendigen Rückstellungsbetrages zuverlässig schätzbar ist. Die Bewertung der Rückstellungen erfolgt gemäß IAS 37 mit der bestmöglichen Schätzung des Verpflichtungsumfanges. Langfristige Rückstellungen werden mit ihrem Barwert zum Bilanzstichtag angesetzt. Die langfristigen Rückstellungen beinhalten im Wesentlichen die Rückstellungen für Pensionen. Die Auflösung der Rückstellungen erfolgt gegen diejenige Aufwandsposition, in der die ursprüngliche Zuführung zu einer Rückstellung ausgewiesen war. Die euromicron erwartet, dass innerhalb der Jahresfrist TEUR 1.222 und in den kommenden zwei bis fünf Jahren TEUR 481 an Rückstellungen in Anspruch genommen werden.

Die Rückstellungen entwickelten sich im Geschäftsjahr wie folgt:

**RÜCKSTELLUNGS-  
SPIEGEL**

	01.01. 2011 TEUR	Erst- konsoli- dierung TEUR	Inan- spruch- nahme TEUR	Auf- lösung TEUR	Auf- zinsung TEUR	Zu- führung TEUR	31.12. 2011 TEUR
Sonstige kurzfristige Rückstellungen	66	916	-70	-88	0	398	1.222
Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	656	0	-15	0	50	37	728
Sonstige langfristige Rückstellungen	139	376	-60	0	0	26	481
<b>Rückstellungen gesamt</b>	<b>861</b>	<b>1.292</b>	<b>-145</b>	<b>-88</b>	<b>50</b>	<b>461</b>	<b>2.431</b>



**(a) Sonstige Rückstellungen**

Die Zusammensetzung der sonstigen lang- und kurzfristigen Rückstellungen ist nachfolgend dargestellt:

**SONSTIGE  
RÜCKSTELLUNGEN**

	31.12.2011	31.12.2010
	TEUR	TEUR
Drohende Verluste	496	30
Jubiläum und Sterbegeld	481	96
Nachlaufkosten Kunden	411	0
Rückbauverpflichtung	240	0
Rechtsstreitigkeiten	75	16
Abfindungen	0	27
Sonstige	0	36
	<b>1.703</b>	<b>205</b>

Die sonstigen kurzfristigen Rückstellungen sind nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung gebildet und unterliegen dabei der Unsicherheit von Abweichungen. Sofern der Abzinsungseffekt bei langfristigen Rückstellungen wesentlich ist, erfolgt der Ansatz der Rückstellungen in Höhe des Barwertes der erwarteten zukünftigen Zahlungsströme.

**(b) Pensionen und ähnliche Verpflichtungen**

Im euromicron Konzern bestehen Regelungen zur betrieblichen Altersversorgung für aktive und nach Erfüllung der Unverfallbarkeitsfristen ehemalige Mitarbeiter sowie deren Hinterbliebene. Im Wesentlichen sind dies Führungskräfte und Mitarbeiter, bei denen entsprechende Zusagen aus der Zeit vor dem Erwerb eines Unternehmens durch die euromicron AG übernommen wurden.

Die aufgrund der Pensionspläne vorgesehenen Zahlungen können sowohl auf dem im letzten Beschäftigungsjahr, auf dem im Durchschnitt der letzten fünf Jahre bezogenen Gehalt oder den Bezügen eines Mitarbeiters beruhen und sind in der Regel abhängig von der Beschäftigungsdauer. Die Versorgungsleistungen sind als Einmalzahlung oder als jährliche Rentenzahlung zu gewähren.

Der Mitarbeiter erwirbt im Erlebensfall Anspruch auf ein bestehendes Versorgungsguthaben als Altersleistung, als Invalidenleistung oder im Fall von Hinterbliebenenversorgung als Witwen- oder Witwerleistung und Waisenleistung.

Gemäß IAS 19 werden Rückstellungen für solche Pensionsverpflichtungen und pensionsähnliche Verpflichtungen nach dem versicherungsmathematischen Anwartschaftsbarwertverfahren („Projected Unit Credit Method“) für leistungsorientierte Altersversorgungspläne (Defined Benefit) berechnet. In der Bilanz wird die daraus resultierende Verpflichtung nach Abzug von saldierungsfähigem Planvermögen als Rückstellung ausgewiesen.

In der Bewertung der Pensionsverpflichtungen und der Ermittlung der Personalaufwendungen kommt bei der euromicron AG das Wahlrecht der 10 %-Korridor-Regelung des IAS 19 nicht zur Anwendung. Die versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste insbesondere bei Änderungen der Berechnungsparameter werden ergebniswirksam erfasst. Von dem Wahlrecht, diese versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste ergebnisneutral zu erfassen, wurde kein Gebrauch gemacht. Die Pensionsverpflichtungen sind zu einem Anteil in Höhe von 3,6 % (i. Vj.: 100 %) durch saldierungsfähiges Planvermögen aus Rückdeckungsversicherungen sowie zu einem Anteil in Höhe von 96,4 % (i. Vj.: 0 %) durch treuhänderisch verwaltetes Planvermögen des euromicron Pension Trust e. V. gedeckt (funded).

Hierzu hat die euromicon Gruppe im Rahmen eines Contractual Trust Arrangement (im Folgenden „CTA“) zum 31. Dezember 2011 Planvermögen im Sinne von IAS 19 durch die Übertragung von Vermögenswerten auf einen eingetragenen Verein (euromicron Pension Trust e. V.) zur Finanzierung der Pensionsverpflichtungen gegenüber Mitarbeitern geschaffen. Die Ertragserwartung des Planvermögens und der Rückdeckungsversicherung leitet sich aus der Vermögenszusammensetzung und den für die jeweiligen Kategorien erwarteten Renditen ab.

Am Bilanzstichtag wird Planvermögen für die Pensionsverpflichtungen in Höhe von TEUR 10.422 durch den euromicron Pension Trust e.V. treuhänderisch verwaltet. Das zum beizulegenden Zeitwert bewertete Planvermögen wird entsprechend mit den Pensionsverpflichtungen saldiert. Die Werte der Pensionsverpflichtung und des Planvermögens werden durch versicherungsmathematische Gutachter ermittelt.

Nachfolgend ist die Entwicklung des Anwartschaftsbarwertes (DBO) im Geschäftsjahr dargestellt:

#### PENSIONS-RÜCK- STELLUNGEN

	31.12.2011 TEUR	31.12.2010 TEUR
Anwartschaftsbarwert zu Beginn des Berichtsjahres	1.009	1.199
Laufender Dienstzeitaufwand	220	33
Nachzuerrechnender Dienstzeitaufwand	0	0
Zinsaufwand	339	35
Pensionszahlungen	-15	-15
Auflösung	0	0
Versicherungsmathematische Gewinne (-)/Verluste	167	-53
Änderungen des Konsolidierungskreises und Sonstiges	9.673	-190
Beiträge der Planteilnehmer	151	0
Anwartschaftsbarwert am Ende des Berichtsjahres	11.544	1.009
Davon finanziert mit Planvermögen	10.816	353

Die im Vorjahr ausgewiesene Position Änderungen des Konsolidierungskreises und Sonstiges beinhaltet im Wesentlichen eine Umgliederung der Rückstellungen für Jubiläen und Sterbegelder. Seit dem 31. Dezember 2010 werden die Rückstellungen für Jubiläen und Sterbegelder unter den sonstigen Rückstellungen ausgewiesen. Weiterhin wurde dort die Anpassung der DBO an den beizulegenden Zeitwert der Rückdeckungsversicherung gemäß IAS 19.104 bei der euromicron AG ausgewiesen.

Die Aufwendungen für Pensionsverpflichtungen setzen sich wie folgt zusammen:

	2011 TEUR	2010 TEUR
Laufender Dienstzeitaufwand (Current Service Cost)	220	33
Versicherungsmathematische Gewinne (-)/Verluste	167	-53
Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand (Past Service Cost)	0	0
Erwartete Erträge aus Planvermögen	-18	-14
Zinsaufwand (Interest Cost)	339	35
<b>Pensionsaufwand (Pension Expense)</b>	<b>708</b>	<b>1</b>

Die erwarteten Erträge aus dem Planvermögen (TEUR 18) und der Zinsaufwand aus der Aufzinsung der Pensionsverpflichtungen (TEUR 339) werden saldiert im Zinsergebnis ausgewiesen, die anderen Komponenten des Pensionsaufwandes werden unter den Personalaufwendungen ausgewiesen.

Das Planvermögen entwickelte sich wie folgt:

	31.12.2011 TEUR	31.12.2010 TEUR
Planvermögen zu Beginn des Berichtsjahres	353	272
Erwartete Erträge aus Planvermögen	18	14
Versicherungsmathematische Gewinne (-)/Verluste	2	0
Beiträge	10.443	67
Auszahlungen	0	0
Transfer und sonstige Veränderungen	0	0
<b>Planvermögen am Ende des Berichtsjahres</b>	<b>10.816</b>	<b>353</b>

Der tatsächliche Ertrag aus dem Planvermögen beträgt im Geschäftsjahr TEUR 16 (i. Vj.: TEUR 14). Die nachfolgend dargestellten auf Annahmen beruhenden Parameter wurden der Bewertung der zukünftigen Leistungshöhe zugrunde gelegt:

**DURCHSCHNITTLICHE  
BEWERTUNGS-  
FAKTOREN**

	2011 TEUR	2010 TEUR
Diskontierungssatz	5,10 %	5,00 %
Langfristige Gehaltssteigerungsraten	3,25 %	2,25 %
Zukünftige Rentendynamik	2,25 %	1,75 %
Mitarbeiterfluktuation	1,05 %	2,00 %
Erwarteter Vermögensertrag	4,50 %	4,50 %

Die Diskontierungssätze orientieren sich an den Renditen für erstrangige Industrieanleihen mit entsprechender Laufzeit, die biometrischen Parameter basieren auf den Richttafeln 2005G nach Heubeck. Die Mitarbeiterfluktuation wird anhand branchenspezifischer Werte ermittelt und alters-/dienstzeitabhängig berücksichtigt. Da Pensionszusagen im Wesentlichen bei Unternehmen des euromicron Konzerns mit Sitz im Inland bestehen, beziehen sich die Parameter auf die wirtschaftliche Situation in Deutschland.

Im Zuge der Erstkonsolidierung neuer Unternehmen im Geschäftsjahr 2011 wurden die Bewertungsparameter an die Struktur im euromicron Konzern angepasst.

Nachfolgend ist die Entwicklung der Anwartschaftsbarwerte und des Planvermögens dargestellt:

**ENTWICKLUNG  
BARWERT  
ANWARTSCHAFT**

	2011 TEUR	2010 TEUR	2009 TEUR	2008 TEUR	2007 TEUR
Anwartschaftsbarwert	11.544	1.009	1.199	679	823
Planvermögen	10.816	353	272	337	294
Über-/Unterdeckung	728	656	927	342	529
Erfahrungsbedingte Anpassungen der Pensionsrückstellungen	138	-45	-40	0	0
Erfahrungsbedingte Anpassungen des Planvermögens	2	0	0	0	0

Die im Folgejahr erwarteten Rentenzahlungen betragen TEUR 53, die erwarteten Beiträge zum Plan belaufen sich auf TEUR 26.

Im Rahmen beitragsorientierter Altersversorgungssysteme wurden an die gesetzliche Rentenversicherung Beiträge in Höhe von TEUR 5.589 (i. Vj. TEUR 4.154) gezahlt.

## 8. VERBINDLICHKEITEN

Kurzfristige Verbindlichkeiten sind mit ihrem Rückzahlungsbetrag oder Erfüllungsbetrag angesetzt. Langfristige Verbindlichkeiten werden mit ihren fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Die fortgeführten Anschaffungskosten werden unter Anwendung der Effektivzinsmethode ermittelt. Die Buchwerte sind eine approximative Näherung des Fair Values.

Die Verbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

### VERBINDLICHKEITEN

	31.12.2011 TEUR	31.12.2010 TEUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	54.436	49.697
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	1.756	1.015
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	31.617	22.369
Sonstige Verbindlichkeiten	47.373	26.405
	<b>135.182</b>	<b>99.486</b>

Die Verbindlichkeiten der euromicron weisen folgende Fälligkeitsstruktur auf:

### LAUFZEITEN DER VERBIND- LICHKEITEN

	Gesamt- betrag TEUR	Fällig in				Beizu- legender Zeitwert TEUR
		bis 1 Jahr TEUR	über 1 bis 2 Jahre TEUR	über 2 bis 5 Jahre TEUR	über 5 Jahre TEUR	
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	54.436	29.762	174	19.500	5.000	50.161
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	1.756	297	446	712	301	1.756
Verbindlichkeiten aus Liefe- rungen und Leistungen	31.617	31.617	0	0	0	31.617
Sonstige Verbindlichkeiten	47.373	36.584	3.388	7.401	0	45.965
	<b>135.182</b>	<b>98.260</b>	<b>4.008</b>	<b>27.613</b>	<b>5.301</b>	<b>129.499</b>
(im Vorjahr)	99.486	81.410	6.491	10.671	914	96.202

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Fremdwährung (im Wesentlichen USD) betragen TEUR 1.389 (i. Vj. TEUR 474).

Grundsätzlich sind die Konzernunternehmen der euromicron über die euromicron AG zentral finanziert. Financial Covenants im Rahmen kreditvertraglicher Klauseln wurden ausnahmslos eingehalten.

Die Zinssätze bei den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten bzw. bei Kontokorrentlinien umfassen eine Spanne von 2,20 % – 8,25 % (i. Vj. 1,78 % – 9,75 %). Die hohen Zinssätze beziehen sich hierbei auf einzelvertragliche Konditionen von Kontokorrentlinien der Tochterunternehmen bei deren Hausbanken, die aber im Sinne der Finanzierungsoptimierung nicht genutzt werden.

Die euromicron AG hat im Geschäftsjahr 2011 ein Schuldscheindarlehen im Volumen von TEUR 24.500 in Anspruch genommen. Das Darlehen besteht aus verschiedenen Tranchen mit unterschiedlichen Laufzeiten. Davon sind TEUR 19.500 mit einer Laufzeit von fünf Jahren und TEUR 5.000 mit einer Laufzeit von sieben Jahren. Als Kreditbereitstellungsentgelt wurde von der Bank TEUR 122,5 einbehalten (0,5 %), die in 2011 zahlungswirksam waren und handelsrechtlich aufwandswirksam erfasst wurden. Gemäß IFRS wird der Aufwand über die Laufzeit des Vertrages nach der Effektivzinsmethode verteilt. Die Kreditverbindlichkeit wurde in Höhe von TEUR 122,5 reduziert und in Höhe des anteilig auf das Geschäftsjahr 2011 entfallenden Betrags in Höhe von TEUR 10,5 aufwandswirksam gemäß der Effektivzinsmethode erhöht.

Um die jederzeitige Zahlungsfähigkeit des euromicron Konzerns sowie dessen Build-and-Integrate-Strategie zu gewährleisten, wird eine Liquiditätsreserve in Form von Kreditlinien und Barmitteln vorgehalten. Die wesentlichen Kreditlinien sind ohne Laufzeitbegrenzungen abgeschlossen. Zum Jahresende sind kurzfristige Kreditlinien in Höhe von TEUR 54.968 ungenutzt (i. Vj. TEUR 40.358).

Die sonstigen Verbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

**SONSTIGE  
VERBINDLICH-  
KEITEN**

	31.12.2011 TEUR	31.12.2010 TEUR
Industriedarlehen	10.000	10.000
Verpflichtungen aus Andienungsrechten	2.005	1.947
Kaufpreisverbindlichkeiten	1.085	579
Verbindlichkeiten aus Derivaten	11	35
Sonstiges	655	732
<b>Summe sonstige finanzielle Verbindlichkeiten</b>	<b>13.756</b>	<b>13.293</b>
Erhaltene Anzahlungen	4.713	1.053
Steuerverbindlichkeiten	7.608	3.466
Personalverpflichtungen	10.037	3.855
Verbindlichkeiten aus laufender Ertragsteuer	2.096	1.244
Sonstiges	9.163	3.494
<b>Summe sonstige nicht-finanzielle Verbindlichkeiten</b>	<b>33.617</b>	<b>13.112</b>
	<b>47.373</b>	<b>26.405</b>

Finanzielle Verbindlichkeiten werden zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode bewertet.

In den erhaltenen Anzahlungen sind Anzahlungen enthalten, die nicht den Fertigungsaufträgen gemäß Percentage-of-Completion-Methode direkt zuordenbar und saldierungsfähig sind.

Bei der Darstellung des Liquiditätsrisikos wird nach Fälligkeiten hinsichtlich derivativer und nicht-derivativer finanzieller Verbindlichkeiten unterschieden.

Nachfolgend sind die vertraglich vereinbarten (undiskontierten) Zins- und Tilgungszahlungen der originären finanziellen Verbindlichkeiten sowie der derivativen Finanzinstrumente des euromicron Konzerns dargestellt.

Buchwert 31.12.2011	Cashflow 2012			Cashflow 2013			Cashflow 2014–2016			Cashflow 2017 ff.			
	bis 1 Jahr			über 1 Jahr bis 2 Jahre			über 2 Jahre bis 5 Jahre			über 5 Jahre			
	Zins fix variabel	Tilgung		Zins fix variabel	Tilgung		Zins fix variabel	Tilgung		Zins fix variabel	Tilgung		
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	54.436	557	1.186	29.762	511	543	174	1.041	1.441	19.500	0	281	5.000
Verbindlichkeiten aus Finance Lease	1.756	70	0	297	51	0	446	86	0	712	12	0	301
Sonstige verzinsliche Verbindlichkeiten	13.756	838	0	2.967	473	0	3.388	414	0	7.401	0	0	0

Einbezogen wurden alle Finanzinstrumente, die sich zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2011 im Bestand befanden und für die vertraglich bereits Zahlungen vereinbart sind. Die variablen Zinszahlungen aus den Finanzierungsinstrumenten wurden auf Basis der am 31. Dezember 2011 (i. Vj. am 31. Dezember 2010) gültigen Zinssätze ermittelt. Jederzeit rückzahlbare finanzielle Verbindlichkeiten sind dem frühestmöglichen Zeitsegment zugeordnet. Fremdwährungsbeträge wurden mit dem Kassakurs zum Stichtag umgerechnet.

Die euromicron setzt derivative Finanzinstrumente zur Absicherung der aus Finanztransaktionen resultierenden Zinsrisiken ein. Derivative Finanzinstrumente werden nicht zur Erzielung kurzfristiger Spekulationszwecke gehalten.

Die euromicron wendet die Vorschriften des IAS 39 zum Hedge Accounting zur Sicherung von künftigen Zahlungsströmen an. Dies mindert Volatilitäten in der Gewinn- und Verlustrechnung. Nach Art des abgesicherten Grundgeschäfts ist zwischen „Fair Value Hedge“, „Cashflow Hedge“ und „Hedge of a Net Investment in a Foreign Operation“ zu unterscheiden. Für die euromicron liegt ein Cashflow Hedge vor.

Cashflow Hedges dienen der Absicherung des Risikos, dass die mit einem bilanzierten Vermögenswert, einer bilanzierten Schuld oder einer mit hoher Wahrscheinlichkeit eintretenden geplanten Transaktion verbundenen zukünftigen Zahlungsströme schwanken. Liegt ein Cashflow Hedge vor, werden die effektiven Teile der unrealisierten Gewinne und Verluste des Sicherungsgeschäftes zunächst im Other Comprehensive Income erfasst. Sie werden erst dann in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst, wenn das abgesicherte Grundgeschäft erfolgswirksam wird. Werden geplante Transaktionen gesichert und führen diese Transaktionen in späteren Perioden zum Ansatz eines finanziellen Vermögenswertes oder einer finanziellen Verbindlichkeit, sind die bis zu diesem Zeitpunkt im Eigenkapital erfassten Beträge in der Periode erfolgswirksam aufzulösen, in der auch der Vermögenswert oder die Verbindlichkeit das Periodenergebnis beeinflusst. Führen die Transaktionen zum Ansatz von nicht finanziellen Vermögenswerten oder Verbindlichkeiten, z. B. zum Erwerb von Sachanlagevermögen, werden die erfolgsneutral im Eigenkapital erfassten Beträge mit dem erstmaligen Wertansatz des Vermögenswertes oder der Verbindlichkeit verrechnet.

IAS 39 legt fest, unter welchen Voraussetzungen Sicherungsbeziehungen bilanziell erfasst werden dürfen. Unter anderem müssen sie ausführlich dokumentiert und effektiv sein. „Effektivität“ im Sinne von IAS 39 liegt dann vor, wenn die Änderungen des beizulegenden Zeitwertes des Sicherungsgeschäfts sowohl prospektiv als auch retrospektiv in einer Bandbreite von 80 bis 125 % der gegenläufigen Änderungen des beizulegenden Zeitwertes des Grundgeschäfts liegen. Nur der effektive Teil einer Sicherungsbeziehung darf nach den beschriebenen Regeln bilanziert werden. Der ineffektive Teil wird sofort erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Zur Sicherung des Zahlungsstromrisikos variabel verzinslicher Verbindlichkeiten hat die euromicron einen Payer-Zinsswap abgeschlossen. Die Zahlungsstromänderungen des Grundgeschäfts, die sich aus den Veränderungen der Euribor-Rate ergeben, werden durch die Zahlungsstromänderungen des Zinsswaps ausgeglichen. Mit den Sicherungsmaßnahmen wird das Ziel verfolgt, die variabel verzinslichen Instrumente in festverzinsliche Finanzschulden zu transformieren und damit den Zahlungsstrom aus den finanziellen Verbindlichkeiten zu sichern. Bonitätsrisiken sind nicht Teil der Sicherung.

Die Wirksamkeit der Sicherungsbeziehung wird durch Effektivitätstests überprüft. Prospektiv wird die Effektivität auf Basis der wesentlichen wertbestimmenden Parameter von Grund- und Sicherungsgeschäft beurteilt. Retrospektiv wird die Wirksamkeit der Sicherungsbeziehung mithilfe der Dollar-Offset-Methode nachgewiesen. Die Sicherungsbeziehung war zum Abschlussstichtag effektiv.

Zum Abschlussstichtag 31. Dezember 2011 waren bei der euromicron Zinsderivate mit einem beizulegenden Zeitwert von TEUR –11 (i. Vj. TEUR –35) und einem Nominalvolumen von TEUR 1.250 (i. Vj. TEUR 2.500) als Sicherungsinstrumente im Rahmen von Cashflow Hedges designiert. Die Sicherungsbeziehung endet in 2012.

In 2011 ist der Aufwand aus der Spätdesignation des Zinsswaps in Höhe von TEUR 12 im Finanzergebnis enthalten.



## 9. PASSIVE LATENTE STEUERN

Ansatz und Wertermittlung latenter Steuern erfolgt nach den Grundsätzen, wie unter 2. Aktive latente Steuer beschrieben. Grundsätzlich werden latente Steuerschulden für alle zu versteuernden temporären Differenzen erfasst und gesondert als passive latente Steuern ausgewiesen.

Gemäß IAS 12.39 wurden keine passiven latenten Steuern auf steuerpflichtige temporäre Differenzen zwischen den Anteilen an Tochterunternehmen gegenüber dem steuerlichen Ansatz in Höhe von TEUR 907 (i. Vj. TEUR 967) angesetzt, da die euromicron AG in der Lage ist, den zeitlichen Verlauf der Umkehrung der Differenzen zu steuern, und es wahrscheinlich ist, dass sich die temporäre Differenz in absehbarer Zeit nicht umkehren wird.

Die passiven latenten Steuern ergeben sich aus Bewertungsunterschieden in den folgenden Bilanzposten:

### PASSIVE LATENTE STEUERN

	31.12.2011 TEUR	31.12.2010 TEUR
Immaterielle Vermögenswerte	6.732	5.052
Sachanlagen	781	458
Vorräte	38	53
Übrige Forderungen und sonstige Vermögenswerte	16.903	13.114
Rückstellungen	1.009	718
Übrige Verbindlichkeiten	62	339
<b>Summe passivische latente Steuern vor Saldierung</b>	<b>25.525</b>	<b>19.734</b>
<b>Saldierungen</b>	<b>-17.589</b>	<b>-13.116</b>
<b>Summe passivische latente Steuern nach Saldierung</b>	<b>7.936</b>	<b>6.618</b>

Aktive latente Steuern wurden mit passiven latenten Steuern saldiert, wenn sie sich auf Ertragsteuern beziehen, die von derselben Steuerbehörde erhoben werden und ein Anspruch auf Verrechnung eines tatsächlichen Steuererstattungsanspruches mit einer tatsächlichen Steuerschuld besteht.

**10. ZUSÄTZLICHE ANGABEN ZU DEN FINANZINSTRUMENTEN –  
BUCHWERTE UND BEIZULEGENDE WERTE NACH BEWERTUNGSKATEGORIEN**

	Bewertungs- kategorie nach IAS 39	Buchwert 31.12.2011 TEUR	Wertansatz Bilanz	
			Fortgeführte Anschaffungs- kosten TEUR	Anschaf- fungskosten TEUR
<b>Aktiva</b>				
Zahlungsmittel	LaR <sup>1)</sup>	7.300		7.300
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	LaR <sup>1)</sup>	89.346	89.346	
Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	LaR <sup>1)</sup>	-1.278	-1.278	
Sonstige Vermögenswerte	LaR <sup>1)</sup>	2.373	2.373	
Sonstige finanzielle Vermögenswerte				
– Held-to-Maturity Investments	HtM			
– Available-for-Sale Financial Assets	AfS	1.884		
– Financial Assets Held for Trading	FAHfT			
<b>Passiva</b>				
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	FLAC <sup>2)</sup>	31.617	31.617	
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	FLAC <sup>2)</sup>	54.436	54.436	
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	FLAC <sup>2)</sup>	13.745	13.745	
Sonstige nicht-finanzielle Verbindlichkeiten	FLAC <sup>2)</sup>	33.617	33.617	
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	IAS 17	1.756	1.756	
Derivate	n/a	11		

<sup>1)</sup> LaR = Loans and Receivables

<sup>2)</sup> FLAC = Financial Liabilities Measured at Amortised Cost

nach IAS 39		Wertansatz Bilanz nach IAS 39				
Fair Value erfolgsneutral TEUR	Fair Value erfolgswirksam TEUR	Buchwert 31.12.2010 TEUR	Fortgeführte Anschaffungs- kosten TEUR	Anschaffungs- kosten TEUR	Fair Value erfolgsneutral TEUR	Fair Value erfolgswirksam TEUR
		8.572		8.572		
		55.642	55.642			
		-919	-919			
		2.013	2.013			
1.758	126	2.227			2.227	
		22.369	22.369			
		49.697	49.697			
		13.258	13.258			
		13.112	13.112			
		1.014	1.014			
11		35			35	

Die Bewertung der Finanzinstrumente zum beizulegenden Zeitwert erfolgt gemäß IFRS 7 in drei Stufen:

1. Stufe: Der beizulegende Zeitwert wird anhand öffentlich notierter Marktpreise bestimmt. Es ist anzunehmen, dass auf einem aktiven Markt der beizulegende Zeitwert für finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten mit einem Höchstmaß an Objektivität ermittelt werden kann.

2. Stufe: Wenn für ein Finanzinstrument kein aktiver Markt vorhanden ist, kann der beizulegende Zeitwert mithilfe von Bewertungsmodellen berechnet werden. So können Geschäftsvorfälle mit vertragswilligen, sachverständigen und unabhängigen Dritten, beizulegende Zeitwerte von ähnlichen Finanzinstrumenten oder Optionspreismodelle herangezogen werden. Anhand dieser Ergebnisse kann ein beizulegender Zeitwert geschätzt werden, dessen Bewertungsgrundlage ein Höchstmaß an Marktdaten garantiert und nur einen geringen Anteil an unternehmensspezifischen Daten enthält.

3. Stufe: Auf der dritten Stufe werden ebenfalls Bewertungsmodelle verwendet, die auch Parameter einbeziehen, die nicht am Markt beobachtbar sind. Hier kann beispielsweise ein DCF-Modell Anwendung finden.

Bei der Bewertung der in der euromicron Gruppe bilanzierten Finanzinstrumente kam das Stufenmodell zum Ansatz. Die Fair Values der Anteile an der SecureAlert (Klassifizierung: sonstige finanzielle Vermögenswerte) und der gehaltenen Wertpapiere (Klassifizierung: sonstige finanzielle Vermögenswerte) wurden nach der 1. Stufe, der Fair Value des Swaps (Klassifizierung: Derivate) nach der 2. Stufe bewertet.

Für Finanzinstrumente bestehen keine erhaltenen Sicherheiten im euromicron Konzern.

## ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

### 11. UMSATZERLÖSE

Umsätze werden gemäß IAS 18 nach dem Gefahrenübergang bzw. der Erbringung der Leistung abzüglich Skonti, Kundenboni und Rabatten und ohne Umsatzsteuer erfasst. Aufgrund der komplexen und zum Teil sehr heterogenen Auftragsstruktur, insbesondere bei den langfristigen Aufträgen der Systemhäuser, ist eine Untergliederung von Umsatzerlösen in Produktgruppen nicht möglich und stellt kein Steuerungsinstrument des Managements dar.

Für die wesentlichen stichtagsübergreifenden Projekte erfolgt gemäß IAS 11 eine anteilige Umsatz- und Ergebnisrealisierung nach der POC-Methode. Die Ermittlung des Fertigstellungsgrades erfolgt auf Basis der inputorientierten Cost-to-Cost-Methode. Die entsprechend dieser Methode erfassten POC-Umsätze entsprechen den Herstellungskosten des Auftrages zzgl. eines anteiligen Gewinns entsprechend des zum Bilanzstichtag erzielten Fertigstellungsgrades. Anteilige Gewinne aus der POC-Methode werden nur für solche Projekte realisiert, deren Ergebnis verlässlich ermittelt werden kann. In den Umsätzen sind Beträge aus der Anwendung der Percentage-of-Completion-Methode in Höhe von TEUR 25.766 (i. Vj. TEUR 21.536) enthalten. Fertigungsaufträge mit passivischem Saldo sind in den übrigen Rückstellungen (Rückstellungen für drohende Verluste) enthalten.

Der unterschiedliche Bewertungsansatz bei den unfertigen Leistungen im Vergleich zu den handelsrechtlichen Einzelabschlüssen führt zu einem Ergebniseffekt (nach latenten Steuern) in Höhe von TEUR 5.176 (i. Vj. TEUR 1.801).

Veränderungen der Umsatzerlöse aus Änderungen des Konsolidierungskreises belaufen sich auf TEUR 70.038 (i. Vj. TEUR 9.675).

### 12. AKTIVIERTE EIGENLEISTUNGEN

Die Bilanzierung von aktivierten Eigenleistungen in Höhe von TEUR 1.948 (i. Vj. TEUR 1.521) resultiert wie im Vorjahr im Wesentlichen aus der Aktivierung von Entwicklungsaufwendungen zur Sicherung der Marktstellung, Erhöhung des Innovationsgrades und der Erlangung von Alleinstellungsmerkmalen, insbesondere bei den Herstellerbetrieben des euromicon Konzerns. Änderungen im Konsolidierungskreis führten zu keinen aktivierten Eigenleistungen.

**13. SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE**

Die sonstigen betriebliche Erträge setzen sich wie folgt zusammen:

**SONSTIGE  
BETRIEBLICHE  
ERTRÄGE**

	2011 TEUR	2010 TEUR
Erträge aus Zuschreibung Anlagevermögen	584	58
Währungsgewinne	308	411
Erstattungen Krankenkassen/Wiedereingliederung/ Ertrag aus Weiterbelastungen	332	58
Herabsetzung von Wertberichtigungen auf Forderungen	211	206
Grundstücks- und Mieterträge	207	144
Erträge aus Reklamationen	146	0
Ertrag aus Schadenersatz	68	0
Erträge aus dem Abgang von Anlagevermögen	59	0
Versicherungsentschädigungen	58	199
Lieferantenzuschüsse	0	3.000
Sonstige	751	400
	<b>2.724</b>	<b>4.476</b>

Der Rückgang der sonstigen betrieblichen Erträge verglichen mit dem Vorjahr resultiert im Wesentlichen aus den in 2010 vereinnahmten Lieferantenzuschüssen im Rahmen der strategischen Zusammenarbeit. Gegenläufig wirkt im Geschäftsjahr die Zuschreibung einer in den Vorjahren vorgenommenen außerplanmäßigen Abschreibung auf ein Gebäude einer ausländischen Gesellschaft (TEUR 584). Die Bewertung der Position Währungsgewinne erfolgte zu Stichtagskursen. Die Position Sonstige enthält eine Vielzahl von Einzelpositionen mit einem jeweiligen Wert unter TEUR 20, auf deren Darstellung verzichtet wird.

#### 14. MATERIALAUFWAND

Der Materialaufwand setzt sich wie folgt zusammen:

#### MATERIAL- AUFWAND

	2011 TEUR	2010 TEUR
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren	97.342	79.826
Aufwendungen für bezogene Leistungen	62.277	27.491
	<b>159.619</b>	<b>107.317</b>

Im Rahmen der POC-Methode ist Materialaufwand in Höhe von TEUR 18.370 (i. Vj. TEUR 18.964) angefallen.

Der Anstieg des Materialaufwandes resultiert im Wesentlichen aus dem Zugang der neu erworbenen Geschäftsbereiche im Geschäftsjahr 2011.

#### 15. PERSONALAUFWAND

Der Personalaufwand setzt sich wie folgt zusammen:

#### PERSONAL- AUFWAND

	2011 TEUR	2010 TEUR
Löhne und Gehälter	64.429	45.369
Soziale Abgaben	12.447	8.878
	<b>76.876</b>	<b>54.247</b>

Der Anstieg der Personalaufwendungen resultiert im Wesentlichen aus dem Zugang der neu erworbenen Geschäftsbereiche im Geschäftsjahr 2011.

Im Jahresdurchschnitt waren im Konzern beschäftigt:

#### MITARBEITER

	2011	2010
Gewerbliche Mitarbeiter	703	587
Angestellte	651	424
Auszubildende	101	70
	<b>1.455</b>	<b>1.081</b>

Auf die erstmalig in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen entfallen anteilig im Jahresdurchschnitt 200 Mitarbeiter, bezogen auf den Bilanzstichtag entspricht dies 400 Mitarbeitern.

**16. ABSCHREIBUNGEN**

Die Abschreibungen setzen sich wie folgt zusammen:

**ABSCHREIBUNGEN**

	2011 TEUR	2010 TEUR
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte	3.673	2.442
Abschreibungen auf Sachanlagevermögen	2.890	2.159
	<b>6.563</b>	<b>4.601</b>

Im Rahmen der Kaufpreisallokation beim Erwerb neuer Gesellschaften in 2011 wurden stille Reserven vor latenten Steuern in Höhe von TEUR 3.762 identifiziert und bilanziert. Hierauf entfielen im Geschäftsjahr 2011 Abschreibungen in Höhe von TEUR 971.

**17. SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN**

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

**SONSTIGE  
BETRIEBLICHE  
AUFWENDUNGEN**

	2011 TEUR	2010 TEUR
Kfz- und Reisekosten	9.974	6.703
Mieten/Raumkosten	4.853	3.483
Rechts- und Beratungskosten	4.305	2.814
Messe-/Werbekosten	2.002	1.507
Kommunikationsaufwendungen	1.705	1.252
Kosten des Warenversands	1.371	917
Instandhaltungskosten	1.229	1.112
Betriebskosten	1.186	983
Provisionen	1.172	634
Verwaltungskosten	1.128	962
Fortbildungskosten	1.017	463
Sonstiges	5.319	3.731
	<b>35.261</b>	<b>24.561</b>



## 18. FINANZERGEBNIS

### FINANZERGEBNIS

	2011 TEUR	2010 TEUR
Zinserträge	77	103
Zinsaufwendungen	-5.407	-3.009
<b>Zinsergebnis</b>	<b>-5.330</b>	<b>-2.906</b>
davon aus Finanzinstrumenten der Bewertungskategorien gemäß IAS 19:		
Darlehen und Forderungen	77	103
Finanzielle Verbindlichkeiten bewertet zu fortgeführten Anschaffungskosten	-5.407	-3.009

Unter den sonstigen finanziellen Aufwendungen in Höhe von TEUR -1.034 werden im Wesentlichen Wertänderungen finanzieller Vermögenswerte in Höhe von TEUR 371, Aufwendungen aufgrund nachträglicher Kaufpreiszahlungen in Höhe von TEUR 203 sowie Aufwendungen im Zusammenhang mit Wertpapierleihegeschäften in Höhe von TEUR 323 ausgewiesen. Darüber hinaus werden Aufwendungen aus der Spätdesignation eines Derivats in Höhe von TEUR -12 (Aufwand) ausgewiesen.

## 19. STEUERN VOM EINKOMMEN UND ERTRAG

### STEUERN VOM EINKOMMEN UND ERTRAG

	2011 TEUR	2010 TEUR
Laufende Steuern Deutschland	2.560	2.072
Latente Steuern Deutschland	1.387	1.794
Laufende Steuern Ausland	975	834
Latente Steuern Ausland	31	389
	<b>4.953</b>	<b>5.088</b>

Im Saldo Steuern vom Einkommen und Ertrag sind Ertragsteuern für Vorjahre in Höhe von TEUR 365 (i. Vj. TEUR 493) enthalten sowie Steuererstattungen in Höhe von TEUR 218 (i. Vj. TEUR 225).

Die nachfolgende Tabelle zeigt eine Überleitungsrechnung vom erwarteten Steueraufwand des Geschäftsjahres zum ausgewiesenen Steueraufwand. Der erwartete Steueraufwand ergibt sich aus einem Gesamtsteuersatz von 30,00 % wie im Vorjahr und dem Ergebnis vor Steuern. Der Gesamtsteuersatz resultiert aus dem Körperschaftsteuersatz inklusive Solidaritätszuschlag von 15,825 % und dem effektiven durchschnittlichen Gewerbesteuersatz von 14,175 %.

**STEUER-  
ÜBERLEITUNG**

	2011 TEUR	2010 TEUR
Erwarteter Steueraufwand	5.355	5.166
Erträge aus Wertpapierleihen	-1.215	-768
Nicht abzugsfähige Aufwendungen	119	109
Nichtansatz latenter Steuern auf Verlustvorträge	651	0
Nutzung Verlustvorträge bislang nicht berücksichtigt/ Veränderung Wertberichtigung	-160	633
Auswirkung abweichender nationaler Steuersätze	-78	-177
Steuernachzahlungen/-erstattungen	147	269
Sonstige	134	-144
<b>Tatsächlicher Steueraufwand</b>	<b>4.953</b>	<b>5.088</b>
<b>Effektiver Steueraufwand</b>	<b>27,7 %</b>	<b>29,5 %</b>

**20. ANTEILE ANDERER GESELLSCHAFTER AM KONZERNJAHRESÜBERSCHUSS**

Die Anteile anderer Gesellschafter am Konzernjahresüberschuss der einbezogenen Tochterunternehmen betreffen die Qubix S.p.A., Padua.

## 21. ERGEBNIS PRO AKTIE

Die Anzahl der ausgegebenen Aktien erhöhte sich im Jahr 2011 gegenüber dem Vorjahr um 1.537.800 Stückaktien auf 6.663.799 Stückaktien.

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie berechnet sich wie folgt:

### UNVERWÄSSERTES ERGEBNIS PRO AKTIE

	2011	2010
Konzernjahresüberschuss in TEUR	12.229	11.462
Anzahl der ausgegebenen Aktien zu Beginn des Geschäftsjahres	5.125.999	4.660.000
Gewichtete Aktien aus Kapitalerhöhung	122.181	304.692
Gewichtete eigene Aktien	0	142.115
Angepasste gewichtete durchschnittliche Anzahl der ausgegebenen Stammaktien (unverwässert)	5.248.180	4.822.577
<b>Unverwässertes Ergebnis je Aktie in EUR</b>	<b>2,33</b>	<b>2,38</b>

Der Konzernjahresüberschuss entspricht dem Ergebnis nach Ertragsteuern (Jahresüberschuss) und dem anderen Gesellschaftern zuzurechnenden Ergebnis. Für die Berechnung des unverwässerten Ergebnisses je Aktie liegt die durchschnittliche Anzahl der im Geschäftsjahr ausgegebenen Aktien zugrunde.

Die Berechnung des verwässerten Ergebnisses je Aktie entspricht grundsätzlich der Berechnungsweise des unverwässerten Ergebnisses je Aktie. Die in die Berechnung eingehenden Größen sind jedoch zusätzlich um alle Kapitalverwässerungseffekte, die sich aus potenziellen Aktien ergeben, zu bereinigen. Zum Zeitpunkt der Erstellung des Konzernabschlusses existierten im euromicron Konzern keine Aktienoptionen mehr, auf die Darstellung des verwässerten Ergebnisses wird daher verzichtet.

#### Gewinnverwendungsvorschlag

Der handelsrechtliche Jahresabschluss der euromicron AG zum 31. Dezember 2011 weist einen Bilanzgewinn in Höhe von EUR 10.249.044,04 aus. Der Hauptversammlung wird vorgeschlagen, den Bilanzgewinn wie folgt zu verwenden:

EUR 1,15 Dividende für 6.663.799 Stückaktien	EUR 7.663.368,85
Vortrag auf neue Rechnung	EUR 2.585.675,19

## SONSTIGE ANGABEN

### 22. ERLÄUTERUNGEN ZUR KAPITALFLUSSRECHNUNG

Die Kapitalflussrechnung stellt gemäß IAS 7 die Veränderung des Finanzmittelbestandes dar, der in der Konzernbilanz unter der Position Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente ausgewiesen ist und Zahlungsmittel sowie Zahlungsmitteläquivalente (Kassenbestand, Sichteinlagen bei Kreditinstituten und Schecks) mit einer Laufzeit von nicht mehr als drei Monaten umfasst. Die Zahlungsströme werden gruppiert nach den Bereichen laufende Geschäftstätigkeit, Investitions- und Finanzierungstätigkeit dargestellt. Der Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit wird nach der indirekten Methode gemäß IAS 7.18 ermittelt.

Der Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit wird indirekt abgeleitet, indem das Ergebnis vor Ertragsteuern um nicht zahlungswirksame Effekte bereinigt und um Veränderungen der kurzfristigen Vermögenswerte und Schulden sowie um die gezahlten und erhaltenen Zinsen und Ertragsteuern ergänzt wird. Der Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit in Höhe von TEUR 473 Mio. reduzierte sich im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 8.005. Diese Entwicklung ist im Wesentlichen getrieben durch das organische Wachstum im euromicron Stammgeschäft, das sich vor dem Hintergrund der konsequenten Ausnutzung von Skontozahlungen zur Optimierung der Ertragslage in einer deutlichen Erhöhung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zum Jahresende hin auswirkt.

Der Mittelabfluss aus laufender Investitionstätigkeit berechnet sich aus dem Mittelzufluss aus Anlageabgängen und dem Mittelabfluss für Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte sowie langfristige finanzielle Vermögenswerte und Unternehmenserwerbe. Er liegt mit TEUR 20.397 Mio. um TEUR 14.417 über dem Vorjahreswert mit TEUR 5.980. Neben der deutlichen Zunahme der Investitionen in das Anlagevermögen ist diese Zunahme im Wesentlichen durch unsere Akquisitionstätigkeit, insbesondere durch den Kauf des Geschäftsbetriebes der telen GmbH geprägt. Bei Unternehmenserwerben wird der Kaufpreis, bereinigt um übernommene Zahlungsmittel, als Mittelabfluss ausgewiesen, entsprechend werden die übrigen betroffenen Positionen der Kapitalflussrechnung um die Abweichungen aus der Konsolidierungskreisänderung korrigiert, sodass die Veränderung dieser Positionen nicht direkt von der ausgewiesenen Konzernbilanz ableitbar ist.

Der Mittelzufluss aus der Finanzierungstätigkeit im Geschäftsjahr 2011 beträgt TEUR 18.651 gegenüber TEUR –2.555 im Vorjahr. Der Liquiditätszufluss aus der Kapitalerhöhung in Höhe von TEUR 24.216 nach Kosten für die Eigenkapitalbeschaffung wurde im Wesentlichen für die Finanzierung der Investitionen in das Anlagevermögen und die Akquisitionen verwendet. Weitere im Saldo enthaltene Mittelzu- und -abflüsse resultieren aus der gezahlten Dividende, umfangreichen Tilgungen und Aufnahmen von Finanzkrediten, unter anderem im Rahmen der Emission des Schuldscheindarlehens in Höhe von EUR 24,5 Mio.

Verfügungsbeschränkte Zahlungsmittel gemäß IAS 7.48 bestehen zum Abschlussstichtag nicht.

## 23. HAFTUNGSVERHÄLTNISS UND SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN

### (a) Haftungsverhältnisse

Es bestehen im euromicron Konzern keine Haftungsverhältnisse zugunsten Dritter.

### (b) Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Sonstige finanzielle Verpflichtungen bestehen am Bilanzstichtag wie folgt:

SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN	Gesamt	bis 1 Jahr	1 bis 2 Jahre	2 bis 5 Jahre	über 5 Jahre
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Verpflichtungen aus Gewährleistungsbürgschaften	1.636	55	1.545	0	36
Wechselobligo	3.503	3.503	0	0	0
Operate Leasing	9.185	4.022	3.762	1.396	5
Mietverträge	14.612	4.055	2.612	6.110	1.835
Bestellobligo	15.900	15.900	0	0	0
	<b>44.836</b>	<b>27.535</b>	<b>7.919</b>	<b>7.506</b>	<b>1.876</b>
Vorjahr	23.370	9.414	2.364	3.968	7.624

Das Bestellobligo betrifft Bestellungen für auftragsbezogene Waren und Dienstleistungen, Bestellungen von immateriellen Vermögenswerten oder Sachanlagevermögen waren unbedeutend.

Außerhalb der Garantien und Bürgschaften gibt es im euromicron Konzern keine Eventualverbindlichkeiten im Geschäftsjahr 2011 (i. Vj. TEUR 16).

Verpflichtungen im Rahmen von Operate-Leasing-Verträgen betreffen überwiegend Betriebs- und Geschäftsausstattung wie PKW, Büromaschinen oder PC-Arbeitsplätze sowie Kommunikationstechnik, diese belaufen sich auf TEUR 9.185. Im Geschäftsjahr 2011 wurden Zahlungen aus diesen Leasingverhältnissen in Höhe von TEUR 4.544 erfolgswirksam erfasst. Bedingte Mietzahlungen sowie Untervermietung fand im euromicron Konzern nicht statt.

## 24. SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Die Identifizierung von Geschäftssegmenten erfolgt anhand der internen Organisations- und Berichtsstrukturen, welche im euromicron Konzern grundsätzlich auf Grundlage der unterschiedlichen Regionen aufgebaut sind.

Die euromicron berichtet bislang in den beiden operativen Segmenten Nord und Süd sowie der Konzernzentrale. Seit dem Jahr 2011 werden in dem neuen Segment „WAN services“ Aktivitäten gebündelt, die überregional mit dem Schwerpunkt Wide Area Network Services in den Regionen Nord und Süd angeboten werden. Die Berichtssegmente beinhalten hierbei die nach der Konzernstrategie des Systemhauses mit Herstellerkompetenz sämtlichen den operativen Segmenten zuordenbaren Einzelgesellschaften.

Das Management bemisst den Erfolg der Segmente anhand des Umsatzes sowie des Ergebnisses vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT).

Das Erfolgsmodell der euromicron basiert auf der Strategie des „Systemhauses mit Herstellerkompetenz“. Die Kernaussage hierin ist der Mehrwert für den Kunden, im Bedarfsfall auf die gesamte Kompetenzstruktur der euromicron Gruppe zurückgreifen zu können. Die Wertschöpfungskette beginnt bei den Systemhäusern und vertieft sich über die Hersteller hinein bis in den Bezug der Einzelkomponenten bei den Distributoren. Trotz der Kompetenztiefe bieten die Systemhäuser im Markt die Herstellerunabhängigkeit, was durch die Zertifizierung in allen wesentlichen Technologien dokumentiert wird. Im Rahmen der zweiten Strategiephase „Buy-and-Build“ wurde das Geschäft der euromicron mit dem Ziel des deutschlandweit flächendeckenden Systemanbieters von Netzwerkinfrastrukturen auf Kupfer- oder Glasfaserbasis durch Zukäufe massiv ausgebaut. Um in der Flächenabdeckung im deutschsprachigen Raum in dieser Strategiephase kein Ungleichgewicht in der Marktpräsenz zu schaffen, wurden gezielt Akquisitionen in bestimmten, bislang noch nicht erschlossenen Regionen durchgeführt. Um diese Entwicklungen für das Management der euromicron sichtbar zu machen, ist die Steuerung der Einheiten auf die Segmente „Nord“, „Süd“ und „Segmentübergreifende Konsolidierungen“ beschlossen worden. Die seit dem Jahr 2009 intensivierte Phase „Build-and-Integrate“ hat im Fokus, alle wesentlichen und ertragreichen Kompetenzen der euromicron an jedem Standort sowohl in der Vertriebs- als auch in der Umsetzungskompetenz verfügbar zu machen. Auch diese Phase bedarf der intensiven Beobachtung der Flächenentwicklung, sodass die Betrachtung der Segmente als angemessen beurteilt wird. Nach dem Kauf des Geschäftsbetriebes der telent GmbH, der sich im Wesentlichen auf den für euromicron neuen Bereich der Planung, Errichtung und Servitierung von überregionalen Netzwerkstrukturen (WAN) fokussiert, wurde beschlossen, in dem neuen Segment „WAN services“ ab dem Jahr 2011 alle Aktivitäten zu bündeln, die den Schwerpunkt auf Wide Area Network Services legen, unabhängig von der Region, wo die jeweiligen Leistungen erbracht werden. So kann die Entwicklung dieses bedeutenden Segments zukünftig transparent gesteuert werden.

Neben dem Steuerungs- und Führungsinstrument der Segmente gemäß IFRS 8 verwenden wir auch Marketinginstrumente, um dem Kunden die Kompetenzbereiche unseres Geschäftsmodells näherzubringen. Hierfür verwenden wir auf Broschüren wie auch in unserem Internetauftritt die Unterteilung in „Components“, „Networks“, „Distribution“ und „international Services“. Diese Bereiche dienen der Visualisierung der Kompetenz- und Wertschöpfungskette der euromicron, stellen aber kein Steuerungsinstrument dar.

Intersegmentäre Transaktionen werden zu marktgerechten Preisen abgebildet (arm's-length-Prinzip).

Im Rahmen der weiteren strategischen Entwicklung wird das Steuerungsinstrument permanent auf seine Wirksamkeit untersucht und in der Zukunft im Bedarfsfall neu ausgerichtet.

# SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

des euromicron Konzerns vom 1. Januar bis 31. Dezember 2011 nach IFRS

Im Folgenden werden die dem Hauptentscheidungsträger regelmäßig berichteten Angaben dargestellt. Weitere Positionen aus Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung werden nicht regelmäßig berichtet. Daher entfällt die Angabe (IFRS 8.32).

## UMSATZERLÖSE NACH BERICHTS- SEGMENTEN

	31.12.2011 TEUR	31.12.2010 TEUR
Umsatz Nord gesamt	121.707	109.440
Umsatz Nord intersegmentär	-4.921	-5.778
Umsatz Nord externe Dritte	116.786	103.662
Umsatz Süd gesamt	141.905	110.868
Umsatz Süd intersegmentär	-4.272	-1.879
Umsatz Süd externe Dritte	137.633	108.989
Umsatz WAN services gesamt	66.849	0
Umsatz WAN services intersegmentär	0	0
Umsatz WAN services externe Dritte	66.849	0
Segmentübergreifende Konzernumsätze	-15.962	-9.008
<b>Umsatz Konzern konsolidiert</b>	<b>305.306</b>	<b>203.643</b>

Die Umsätze in Deutschland betragen EUR 267,8 Mio., für die Eurozone EUR 34,2 Mio. und für den Rest der Welt EUR 3,3 Mio.

## EBIT NACH BERICHTS- SEGMENTEN

	31.12.2011 TEUR	31.12.2010 TEUR
EBIT Nord konsolidiert	18.936	16.803
EBIT Süd konsolidiert	6.880	9.145
EBIT WAN services konsolidiert	4.186	0
euromicron AG	-4.932	-5.848
Konsolidierungen Konzern	-854	25
<b>EBIT Konzern konsolidiert</b>	<b>24.216</b>	<b>20.125</b>



Die Abschreibungen und Wertminderungen der einzelnen Segmente haben sich hierbei wie folgt auf das EBIT ausgewirkt (IFRS 8.23e):

## ABSCHREIBUNGEN

	31.12.2011 TEUR	31.12.2010 TEUR
Nord konsolidiert	-2.861	-2.742
Süd konsolidiert	-2.441	-1.504
WAN services konsolidiert	-1.136	0
euromicron AG	-125	-355
<b>Abschreibungen Konzern konsolidiert</b>	<b>-6.563</b>	<b>-4.601</b>

Die langfristigen Vermögenswerte in Deutschland betragen gemäß IFRS 8.33b TEUR 117.078 (i. Vj. TEUR 110.460), in der Eurozone TEUR 21.419 (i. Vj. TEUR 5.225). Die langfristigen Vermögenswerte setzen sich aus

- Goodwill
- Immateriellen Vermögenswerten
- Sachanlagen
- Finanziellen Vermögenswerten
- Sonstigen Vermögenswerten

zusammen.

## 25. RISIKOMANAGEMENT

### Grundsätze des Risikomanagements

Der euromicron Konzern ist durch sein breites Geschäftsfeld unterschiedlichen Risiken ausgesetzt. Diesen begegnet das Unternehmen mit einem konzernweit gültigen Risikomanagement, welches eng mit der gesamten Geschäftsstrategie abgestimmt ist. Untrennbar vom Risikomanagementsystem sind das interne Kontrollsystem und die Compliance-Richtlinien. Sie stellen die Korrektheit der Finanzberichterstattung und die Befolgung von Verhaltensrichtlinien durch die Mitarbeiter sicher. Das vorhandene System aus Kontrollen und Richtlinien ermöglicht es dem euromicron Konzern, den Vorgaben der Corporate Governance-Richtlinien gerecht zu werden. Im Fokus stehen dabei insbesondere die Bereiche Rechnungslegung und Finanzberichterstattung, Recht und Compliance und die wesentlichen operativen Prozesse.

### Risikokontrolle

Die konkreten Risiken, denen der euromicron Konzern hinsichtlich seiner Vermögenswerte, Verbindlichkeiten und strategischen Ausrichtung ausgesetzt ist, liegen in der Veränderung von Zinssätzen und Wechselkursen. Um die genannten Risiken zu minimieren, werden die Grundzüge der Finanzpolitik durch den Vorstand festgelegt und vom Aufsichtsrat überwacht. Die operative Umsetzung der Finanzpolitik sowie das laufende Risikomanagement wiederum obliegen dem Bereich Finanzen und Controlling.

**Währungsrisiken**

Der euromicron Konzern realisiert den überwiegenden Teil seiner Umsätze im Euro-Raum. Lediglich ein kleiner Teil des operativen Geschäfts im Bereich der Beschaffung wurde auch in 2011 in US-Dollar abgewickelt. Fremdwährungsrisiken, die den Cashflow des Konzerns nicht beeinflussen (Stichtagsumrechnungen der Vermögenswerte und Verbindlichkeiten aus Fremdwährungen in die Konzernwährung), werden grundsätzlich nicht abgesichert. Fremdwährungsrisiken im Investitions- und Finanzbereich existieren im Konzern derzeit nicht. Der wesentliche Teil der Geschäfte in Fremdwährung im Geschäftsjahr 2011 bestand auf Basis von US-Dollar.

**Zinsrisiken**

Die Zinsrisiken beschränken sich ausschließlich auf die Euro-Zone. Zur Absicherung von Zinsrisiken setzt der euromicron Konzern einerseits auf eine ausgewogene Mischung aus einer variablen und festen Finanzierungsstruktur. Andererseits kommen Zinsderivate zum Tragen, womit eine Optimierung des Zinsergebnisses erzielt wird. Nähere Erläuterungen sind unter dem Punkt „Derivate Finanzierungsinstrumente“ aufgeführt.

Aus den zum 31. Dezember 2011 vertraglich bestehenden und in Anspruch genommenen Finanzierungen ergeben sich bis zum Ende der Laufzeit der jeweiligen Finanzierungen Zinsaufwendungen in Höhe von rd. EUR 7,9 Mio. (i. Vj. EUR 3,5 Mio). Zur Bewertung der Zinsrisiken ist eine Sensitivitätsanalyse vorgesehen. Darin werden Auswirkungen von unterschiedlichen Marktzinssätzen auf Zinszahlungen, Zinserträge und Zinsaufwendungen dargestellt. Der euromicron Konzern folgt diesen Maßgaben und legt die weiteren Annahmen zugrunde:

- Marktzinssatzänderungen von originären Finanzinstrumenten mit fester Verzinsung wirken sich nur dann auf das Ergebnis aus, wenn diese zum beizulegenden Zeitwert bewertet sind. Alle zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten Finanzinstrumente mit fester Verzinsung unterliegen daher keinem Zinsänderungsrisiko.
- Marktzinssatzänderungen von originären Finanzinstrumenten mit variabler Verzinsung, deren Zinszahlungen nicht als Grundgeschäft im Rahmen von Cashflow-Hedges gegen Zinsänderungsrisiken designed sind, wirken sich auf das Zinsergebnis aus und gehen in die Berechnung der ergebnisbezogenen Sensitivitätsanalyse ein.

Wenn das durchschnittliche Marktzinsniveau in 2011 um 100 Basispunkte höher (niedriger) gelegen hätte, wäre das Ergebnis vor Steuern im euromicron Konzern um TEUR 484 geringer (TEUR 484 höher) gewesen. Die hypothetische Ergebnisauswirkung ergibt sich im Wesentlichen aus den originären variabel verzinslichen Finanzinstrumenten.

### **Sonstige Preisrisiken**

Neben einer Analyse der Zinsrisiken sieht IFRS 7 vor, Annahmen hinsichtlich möglicher Änderungen von Risikovariablen (insbesondere Indizes und Börsenkurse) und den damit verbundenen Auswirkungen auf die Preise von Finanzinstrumenten zu machen.

Zur Vermeidung von Risiken aus steigenden Rohstoffpreisen schließt der euromicron Konzern vorzugsweise langfristige Einkaufsverträge ab oder versucht, die gestiegenen Beschaffungskosten an die Kunden weiterzugeben.

### **Ausfallrisiken**

Der euromicron Konzern ist aufgrund seines breiten Kundenstamms und der Finanzierungstätigkeit einem Ausfallrisiko ausgesetzt, dem mittels Einzelwertberichtigungen und pauschalierten Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen wird. Eine ungewöhnlich hohe Risikobelastung ist jedoch nicht zu erkennen, da mit keinem Kunden mehr als 7,9 % des Umsatzes erzielt wird. Des Weiteren wird das Ausfallrisiko durch eine konzernweite Überwachung der Außenstände minimiert. Zudem wurde für eine Gesellschaft eine Warenkreditversicherung abgeschlossen.

Das maximale Ausfallrisiko besteht in Höhe der Buchwerte der in der Bilanz angesetzten finanziellen Vermögenswerte.

### **Liquiditätsrisiken**

Siehe hierzu Ausführungen unter den „Verbindlichkeiten“.

### **Internes Kontrollsystem**

Zur Einhaltung der Anforderungen des BilMoG hat der euromicron Konzern im Geschäftsjahr 2011 unverändert verstärkt seinen Fokus auf die Überwachung wesentlicher Unternehmensprozesse gerichtet. Die internen Kontrollen dienen der Vermeidung von Fehlern in der Finanzberichterstattung und der Minimierung operativer Risiken. So wird beispielsweise darauf geachtet, dass wesentliche Funktionen strikt voneinander getrennt werden. Darüber hinaus werden von den Bereichen Finanzen und Controlling Änderungen in der Rechnungslegung genauestens verfolgt und Mitarbeiter bei Bedarf von externen Beratern umfassend geschult.

Die Kontrollen werden konzernweit durchgeführt und regelmäßig auf ihre Eignung und Vollständigkeit überprüft.

Das Risikofrüherkennungssystem der euromicron AG hat im Geschäftsjahr 2011 die nach § 91 Abs. 2 AktG geforderten Maßnahmen zur Einrichtung eines Risikofrüherkennungssystems in geeigneter Form bestätigt. Das Risikofrüherkennungssystem ist geeignet, die Entwicklungen, die den Fortbestand der Gesellschaft gefährden, frühzeitig zu erkennen.

### **Compliance**

Compliance bedeutet für euromicron: Überall dort, wo wir geschäftlich tätig sind, befolgen wir die Gesetze und darüber hinaus unsere eigenen Regelungen – allen voran den euromicron Verhaltenskodex. Die unternehmensinternen Richtlinien des euromicron Konzerns enthalten klare Wettbewerbs- und Verhaltensregeln für alle Konzernmitarbeiter. Ziel dieser Regeln ist es, Rahmenbedingungen für ein nachhaltiges wirtschaftliches und gesellschaftliches Handeln zu schaffen. Der euromicron Konzern unterstreicht damit seinen Anspruch, Fehlverhalten vorzubeugen und für einen fairen Wettbewerb zu sorgen.

Die euromicron-Compliance-Organisation unter Leitung des Chief Compliance Officers treibt konzernweit die Compliance auf den Gebieten Antikorruption und Wettbewerbsverstöße voran. Unterstützt wird die Organisation durch den Chief Counsel Compliance sowie durch lokale Compliance-Beauftragte. Seit der Einführung in unserem Konzern hat euromicron das Compliance-Programm kontinuierlich weiterentwickelt und verbessert.

Die Verantwortung für die Einhaltung der Compliance-Vorschriften obliegt dem Vorstand und der Führungsebene der euromicron AG. Der Aufsichtsratsvorsitzende und zwei Aufsichtsratsmitglieder überwachen die Befolgung der unternehmensinternen Richtlinien.

### **26. BEZIEHUNGEN ZU NAHESTEHENDEN PERSONEN UND UNTERNEHMEN**

Unternehmen und Personen werden als nahestehend betrachtet, wenn sie den euromicron Konzern beherrschen oder einen maßgeblichen Einfluss auf dessen Finanz- und Geschäftspolitik ausüben oder einem maßgeblichen Einfluss durch den euromicron Konzern unterliegen.

Im Rahmen von Beratungsleistungen für gutachterliche Tätigkeit im Zusammenhang mit Bilanzfragen im Ausland und im Konzern wurde die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft eines Aufsichtsratsmitgliedes beauftragt. Für die Beratungsleistungen wurde ein Honorar von insgesamt TEUR 148 entrichtet. Weitere angabepflichtige Geschäftsbeziehungen zu Vorstand oder Aufsichtsrat bestanden nicht.

Darüber hinaus haben keine Transaktionen mit nahestehenden Personen oder assoziierten Unternehmen stattgefunden. Es bestehen keine Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Personen und Unternehmen.

### **27. ERKLÄRUNG ZUM CORPORATE GOVERNANCE KODEX NACH § 161 AKTG**

Die euromicron AG ist im Jahr 2011 weitestgehend den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex in seiner Fassung vom 26. Mai 2010, die am 2. Juli 2010 veröffentlicht wurde, gefolgt. Die Ausnahmen, die sich zum einen aus der Größe und dem Geschäftsmodell des Unternehmens ergeben, zum anderen aus Vorbereitungen zukünftiger Anpassungen, sind auf der Homepage der Gesellschaft unter <http://www.euromicron.net/investor-relations/corporate-governance-11> aufgeführt und können im Jahresabschluss eingesehen werden.

### **28. AKTIONSOPTIONSPROGRAMM / MELDEPFLICHTIGE WERTPAPIERGESCHÄFTE**

Das Aktienoptionsprogramm aus dem Hauptversammlungsbeschluss vom 23. Juni 2006 ist am 31. Dezember 2009 ausgelaufen. Ein neues Aktienoptionsprogramm oder vergleichbares wertpapierorientiertes Anreizsystem wurde nicht beschlossen. Die Mitglieder des Vorstands und die Mitglieder des Aufsichtsrats halten direkt oder indirekt zusammen nicht mehr als 1 % der von der euromicron AG ausgegebenen Aktien.

### **29. HONORARE DER ABSCHLUSSPRÜFER**

In dem Posten Sonstige betriebliche Aufwendungen sind Honorare des Konzernabschlussprüfers PricewaterhouseCoopers Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft in Höhe von TEUR 1.028 (Vorjahr: TEUR 345) enthalten. Diese Honorare betreffen mit TEUR 711 (Vorjahr: TEUR 345) Abschlussprüfungen der Gesellschaften und des Konzerns. Darin enthalten sind periodenfremde Aufwendungen in Höhe von TEUR 181. Zudem sind Aufwendungen für sonstige Bestätigungs- oder Bewertungsleistungen (TEUR 13; Vorjahr: TEUR 0), Steuerberatungsleistungen (TEUR 44; Vorjahr TEUR 0) sowie sonstige Leistungen (TEUR 260; Vorjahr: TEUR 0) für die euromicron AG oder deren Tochterunternehmen enthalten.

### **30. EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG**

Nach dem 31. Dezember 2011 sind keine Ereignisse, die gemäß IAS 10 (Ereignisse nach dem Bilanzstichtag) berichtspflichtig wären, eingetreten.

### **31. VERÖFFENTLICHUNG DES KONZERNABSCHLUSSES**

Der geprüfte Konzernabschluss und Konzernlagebericht der euromicron AG soll am 27. März 2012 durch den Aufsichtsrat nach Vorlage durch den Vorstand zur Veröffentlichung ab 28. März 2012 freigegeben und beim Betreiber des elektronischen Bundesanzeigers hinterlegt werden.

Die euromicron AG macht von der Befreiungsvorschrift des § 264 Abs. 3 HGB zur Befreiung der Tochtergesellschaften der euromicron AG von der Verpflichtung zur Aufstellung von Anhang und/oder Lagebericht sowie zur Prüfung und Offenlegung von Jahresabschluss und Lagebericht Gebrauch und erfüllt alle erforderlichen Bedingungen. Die Tochterunternehmen, auf die dies zutrifft, sind der Liste der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen auf Seite 87 zu entnehmen. Ausnahmen sind die euromicron austria GmbH, Seekirchen, Österreich, die euromicron holding GmbH, Seekirchen, Österreich, die Qubix distributions GmbH, Seekirchen, Österreich, die NBG Fiber Optics GmbH, Gmünd, Österreich, WCS Fiber Optic B.V., SV Amersfoort, Niederlande sowie die Qubix S.p.A., Padua, Italien, welche ihre Jahresabschlüsse gemäß den jeweiligen nationalen Vorschriften offenlegen.

## 32. AUFSICHTSRAT UND VORSTAND

### (a) Vorstand

Die Mitglieder des Vorstandes der euromicron AG sind:

#### **Dr. Willibald Späth, Vorsitzender**

Vorstand für Strategie, Akquisitionen, Finanzen, Öffentlichkeitsarbeit und Investorenbeziehungen

#### **Thomas Hoffmann**

Vorstand für Strategischen Vertrieb und Marketing, Business Development und Internationalisierung, IT und Prozessoptimierung sowie Bereiche der Kapitalmarktkommunikation

### (b) Aufsichtsrat

Die Mitglieder des Aufsichtsrates der euromicron AG sind:

#### **Dr. Franz-Stephan von Gronau, Vorsitzender**

Wirtschaftsprüfer, Rechtsanwalt, Steuerberater  
Gesellschafter der Sozietät LKC Kemper Czarske v.Gronau Berz GbR, München

#### **Josef Martin Ortoft, stellvertretender Vorsitzender**

Senior Vice President Power Tools und Head of Product Group Professional Power Tools Europe, Africa, Near/Middle East der Robert Bosch GmbH, Leinfelden-Echterdingen

#### **Dr. Andreas de Forestier**

Geschäftsführer der EMBE Immobiliengesellschaft mbH, München  
Geschäftsführer der BEGO Immobilien Management GmbH, Hamm  
Geschäftsführer der BEGO Immobilien Verwaltung GmbH, Hamm  
Geschäftsführer der BEGO Vermögens- und Verwaltung GmbH, Hamm  
Geschäftsführer der DBE Immobilienverwaltungs GmbH, München  
Geschäftsführer der DBE Liegenschaften GmbH, München  
Geschäftsführer der DBG Immobilien Management GmbH, München  
Geschäftsführer der Grund + Renten Gesellschaft für Anlagen Consult mbH, Hamm  
Geschäftsführer der GVG Grundstücksverwaltungs- und Beteiligungs GmbH, München  
Geschäftsführer der Pariser Platz 3 Grundbesitzgesellschaft mbH, Frankfurt am Main  
Geschäftsführer RVB Immobau GmbH, Hamm  
Vorsitzender des Aufsichtsrates der cp consultingpartner AG, Köln

**(c) Bezüge der Organmitglieder**

Insgesamt erhielten die Mitglieder des Aufsichtsrates eine satzungsgemäße Vergütung in Höhe von TEUR 120, die sich aus einer festen Vergütung von TEUR 45 und einer erfolgsabhängigen Vergütung von TEUR 75 zusammengesetzt.

Die Gesamtbezüge des Vorstands betragen im Geschäftsjahr TEUR 2.029 (i. Vj. TEUR 1.384), von denen TEUR 1.385 (i. Vj. TEUR 740) variable Vergütungen sind. Daneben wurden aus den Pensionszusagen an die Vorstände im Geschäftsjahr 2011 TEUR 26 (i. Vj. TEUR 18) aufwandswirksam erfasst.

Die für börsennotierte Aktiengesellschaften nach § 314 Abs. 1 Nr. 6a Buchstabe a Satz 5 bis 8 HGB geforderten Angaben sind im Vergütungsbericht enthalten, der Bestandteil des Lageberichts ist. Auf eine zusätzliche Darstellung der in diesem Bericht enthaltenen Informationen im Anhang wird daher verzichtet.

Frankfurt am Main, 23. März 2012

Dr. Willibald Späth  
Vorstandsvorsitzender

Thomas Hoffmann  
Vorstand

# VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

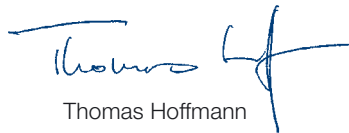
„Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.“

Frankfurt am Main, den 23. März 2012

euromicron AG



Dr. Willibald Späth



Thomas Hoffmann



# BESTÄTIGUNGSVERMERK DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Wir haben den von der euromicron Aktiengesellschaft communication & control technology, Frankfurt am Main, aufgestellten Konzernabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung und Gesamtergebnisrechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung, Kapitalflussrechnung und Anhang – sowie den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2011 geprüft.

Die Aufstellung von Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften und durch den Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden.

Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben im Konzernabschluss und Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Konzernlagebericht steht in Einklang mit dem Konzernabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Frankfurt am Main, den 23. März 2012

PricewaterhouseCoopers  
Aktiengesellschaft  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Georg Wolfgang Wegener      ppa. Thorsten Knecht  
Wirtschaftsprüfer              Wirtschaftsprüfer



---

# AG-ABSCHLUSS NACH HGB

## 04

---

# BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2011

der euromicron Aktiengesellschaft communication & control technology, Frankfurt am Main

## AKTIVA

	31.12.2011 EUR	31.12.2011 EUR	31.12.2010 EUR
<b>A. Anlagevermögen</b>			
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b> Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	753.806,00	753.806,00	840.566,14
<b>II. Sachanlagen</b> Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		172.544,00	103.634,00
<b>III. Finanzanlagen</b>			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	123.884.892,60		114.393.672,95
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	14.676.996,40		4.031.250,00
3. Beteiligungen	934.090,00		934.090,00
4. Geleistete Anzahlungen	80.000,00		80.000,00
		139.575.979,00	
		140.502.329,00	120.383.213,09
<b>B. Umlaufvermögen</b>			
<b>I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>			
1. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	51.096.116,47		27.644.105,09
2. Sonstige Vermögensgegenstände	2.553.729,52		2.709.357,39
		53.649.845,99	30.353.462,48
<b>II. Wertpapiere</b> Sonstige Wertpapiere		1.098.800,00	1.221.100,00
<b>III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</b>		<b>1.024.993,13</b>	<b>985.145,52</b>
		55.773.639,12	32.559.708,00
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		<b>23.857,00</b>	<b>65.700,00</b>
		<b>196.299.825,12</b>	<b>153.008.621,09</b>

PASSIVA

	31.12.2011 EUR	31.12.2011 EUR	31.12.2010 EUR
<b>A. Eigenkapital</b>			
<b>I. Gezeichnetes Kapital</b>	<b>17.037.017,44</b>		<b>13.105.397,44</b>
<b>II. Kapitalrücklage</b>	<b>90.871.357,22</b>		<b>70.198.177,22</b>
<b>III. Gewinnrücklagen</b>			
Andere Gewinnrücklagen	6.433.729,53		6.433.729,53
<b>IV. Bilanzgewinn</b>	<b>10.249.044,04</b>		<b>7.947.218,67</b>
		124.591.148,23	97.684.522,86
<b>B. Rückstellungen</b>			
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	0,00		0,00
2. Steuerrückstellungen	5.570,00		0,00
3. Sonstige Rückstellungen	1.400.205,01		571.322,61
		1.405.775,01	571.322,61
<b>C. Verbindlichkeiten</b>			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	53.621.960,67		42.366.712,77
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	217.915,88		280.634,53
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	2.093.412,49		735.087,13
4. Sonstige Verbindlichkeiten	14.369.612,39		11.083.174,12
– davon aus Steuern:		70.302.901,88	54.465.608,55
EUR 3.975.685,06			
(i. Vj. EUR 38.840,79)			
<b>D. Passive latente Steuern</b>		<b>0,00</b>	<b>287.167,07</b>
		<b>196.299.825,12</b>	<b>153.008.621,09</b>

# GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

## VOM 01. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2011

der euromicron Aktiengesellschaft communication & control technology, Frankfurt am Main

### GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

	2011 EUR	2011 EUR	2010 EUR
1. Erträge aus Beteiligungen – davon aus verbundenen Unternehmen EUR 7.535.804,04; (i. Vj. EUR 3.016.841,63)		7.535.804,04	3.016.841,63
2. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen – davon aus verbundenen Unternehmen EUR 12.950.779,36; (i. Vj. EUR 11.869.146,00)		12.950.779,36	11.869.146,00
3. Aufwendungen aus Verlustübernahme – davon aus verbundenen Unternehmen EUR 2.925.303,98; (i. Vj. EUR 0,00)		–2.925.303,98	0,00
4. Sonstige betriebliche Erträge		2.342.287,38	1.859.677,85
5. Personalaufwand			
a) Gehälter	–3.757.138,75		–2.375.362,06
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen – davon für Altersversorgung EUR 48.559,97; (i. Vj. EUR 30.062,62)	–213.358,86		–150.545,19
		–3.970.497,61	
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögens- gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		–124.054,08	–124.229,37
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen		–6.557.397,60	–7.664.508,30
8. Erträge/Zuschreibungen aus anderen Wert- papieren und Ausleihungen des Finanzan- lagevermögens – davon aus verbundenen Unternehmen EUR 380.796,92; (i. Vj. EUR 239.085,79)		380.796,92	314.935,79
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge – davon aus verbundenen Unternehmen EUR 1.921.742,80; (i. Vj. EUR 1.289.636,04)		10.056.794,60	6.467.268,93
10. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens		–126.000,00	–3.939.633,92
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen – davon an verbundene Unternehmen EUR 242.274,20; (i. Vj. EUR 255.423,35) – davon Aufwendungen aus der Aufzinsung von Rückstellungen EUR 2.604,62; (i. Vj. EUR 1.597,03)		–11.413.809,32	–7.501.282,32
12. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		8.149.399,71	1.772.309,04

13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag – davon Erträge aus der Veränderung bilanzierter latenter Steuern EUR –287.167,07; (i. Vj. Aufwendungen EUR 16.889,74)		–204.857,81	–365.796,60
14. Sonstige Steuern		–4.117,63	–1.437,00
15. Jahresüberschuss		7.940.424,27	1.405.075,44
16. Gewinnvortrag		2.308.619,77	6.542.143,23
17. Bilanzgewinn		10.249.044,04	7.947.218,67

#### Gewinnverwendungsvorschlag

Der Jahresabschluss der euromicron AG zum 31. Dezember 2011 weist einen Bilanzgewinn in Höhe von EUR 10.249.044,04 aus. Der Hauptversammlung wird vorgeschlagen, den Bilanzgewinn wie folgt zu verwenden:

EUR 1,15 Dividende für Stückaktien 6.663.799	EUR 7.663.368,85
Vortrag auf neue Rechnung	EUR 2.585.675,19

Der Jahresabschluss der euromicron Aktiengesellschaft communication & control technology, Frankfurt am Main, zum 31. Dezember 2011 wurde von der PricewaterhouseCoopers Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Frankfurt am Main, geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Der Jahresabschluss wird beim Handelsregister des Amtsgerichts Frankfurt am Main hinterlegt.

---

# FÜNFJAHRESÜBERSICHT KONZERN

## 05

---



**WERTE AUS DER  
GEWINN- UND  
VERLUSTRECHNUNG**

	2011 Mio. EUR	2010 Mio. EUR	2009 Mio. EUR	2008 Mio. EUR	2007 Mio. EUR
Konzernumsatz	305,3	203,6	179,6	164,6	136,5
Deutschland	267,8	174,0	154,5	134,0	115,4
Euro-Zone	34,2	26,0	22,6	24,0	17,3
Rest der Welt	3,3	3,6	2,5	6,6	3,8
EBIT	24,2	20,1	16,4	16,0	12,0
EBT	17,9	17,2	13,4	12,0	10,1
Konzernjahresüberschuss davon auf Aktionäre der euromicron AG entfallend	12,2	11,5	9,8	8,1	7,0
Cashflow	32,2	25,0	17,2	12,0	9,0

**WERTE AUS DER  
BILANZ**

	2011 Mio. EUR	2010 Mio. EUR	2009 Mio. EUR	2008 Mio. EUR	2007 Mio. EUR
Kurzfristige Aktiva	126,8	87,3	77,5	75,8	64,9
Langfristige Aktiva	139,0	108,7	103,9	96,3	83,1
Kurzfristige Verbindlichkeiten	99,5	81,2	81,2	70,0	50,2
Langfristige Verbindlichkeiten	46,1	25,5	28,8	28,3	27,4
Anteile anderer Gesellschafter	0,5	0,4	0,3	1,1	0,7
Eigenkapital	120,2	89,3	71,4	73,8	70,4
Bilanzsumme	265,7	196,0	181,4	172,1	148,0
Eigenkapitalquote in %	45,2	45,5	39,4	42,9	47,6

**SONSTIGES**

	2011 Mio. EUR	2010 Mio. EUR	2009 Mio. EUR	2008 Mio. EUR	2007 Mio. EUR
Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögens- werte	8,2	4,6	6,5	4,1	4,7
Mitarbeiter im Jahres- durchschnitt (Anzahl)	1.455	1.081	1.149	979	929



# Finanzkalender 2012

<b>28. März 2012</b>	<b>Veröffentlichung Geschäftsbericht 2011 und Analystenkonferenz</b>
<b>11. Mai 2012</b>	<b>Veröffentlichung Quartalszahlen 1. Quartal 2012</b>
<b>25. Mai 2012</b>	<b>Hauptversammlung</b>
<b>10. August 2012</b>	<b>Veröffentlichung Quartalszahlen 2. Quartal 2012</b>
<b>09. November 2012</b>	<b>Veröffentlichung Quartalszahlen 3. Quartal 2012</b>

## IMPRESSUM

Herausgeber und  
Copyright: euromicron AG, Speicherstraße 1,  
D-60327 Frankfurt am Main  
www.euromicron.de

## KONTAKT

Marketing und  
Konzernprojekte: Dr. Tina Schäfer  
Tel.: +49 69 63 15 83-0, Fax: +49 69 63 15 83-20  
E-Mail: info@euromicron.de

Investor Relations: Ulrike Hauser  
Tel.: +49 69 63 15 83-0, Fax: +49 69 63 15 83-20  
E-Mail: IR-PR@euromicron.de

Registergericht: Frankfurt HRB 45562  
ISIN: DE000A1K0300  
WKN: A1K0300

Konzept, Gestaltung  
und Realisation: mpm Corporate Communication Solutions, Mainz  
www.digitalagentur-mpm.de

Fotos: M. Hildebrand Photographie

Dieser Geschäftsbericht liegt in deutscher und englischer Sprache vor.

Beide Fassungen stehen auch im Internet unter **www.euromicron.de** zum Download bereit.  
Im Zweifelsfall ist die deutsche Version maßgeblich.

Wiedergabe, auch auszugsweise, nur mit Quellenangabe gestattet.

## VORBEHALT BEI VORAUSSCHAUENDEN AUSSAGEN

Dieser Bericht enthält unter anderem vorausschauende Aussagen und Informationen über zukünftige Entwicklungen, die auf Überzeugungen und gegenwärtigen Ansichten des Managements der euromicron AG sowie auf Annahmen und Informationen beruhen, die der euromicron gegenwärtig zur Verfügung stehen. Sofern die Begriffe annehmen, glauben, einschätzen, erwarten, beabsichtigen, können/könnten, planen oder ähnliche Ausdrücke benutzt werden, sollen sie vorausschauende Aussagen kennzeichnen, die insoweit gewissen Unsicherheitsfaktoren und Risiken wie z. B. Wettbewerbsdruck, Gesetzesänderungen, Veränderungen der politischen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, Änderungen der Geschäftsstrategie, anderen Risiken und Ungewissheiten unterworfen sind, auf welche die euromicron AG vielfach keinen Einfluss hat und die zu erheblichen Abweichungen der tatsächlichen Ergebnisse zu den vorausschauenden Aussagen führen können. Eine Haftung oder Garantie für Aktualität, Richtigkeit und/oder Vollständigkeit der verwendeten und veröffentlichten Daten und Informationen wird weder ausdrücklich noch konkludent übernommen.

**euromicron Aktiengesellschaft**

Speicherstraße 1

D-60327 Frankfurt am Main

Tel.: +49 69 63 15 83-0

Fax: +49 69 63 15 83-17

[www.euromicron.de](http://www.euromicron.de)